

 acdsee™ PHOTO EDITOR 10



Inhalt

CHAPTER 1: ERSTE SCHRITTE	7
Willkommen bei ACDSee Photo Editor 10	7
Verwenden von ACDSee Photo Editor	7
CHAPTER 2: HILFE ANFORDERN	9
Arbeiten mit der Schnellstart-Anleitung	9
Weitere Hilfsmittel und Support	9
CHAPTER 3: BEARBEITEN	10
Photo Editor – Werkzeuge und Steuerung	10
Bearbeiten eines Bildes	10
Erstellen von Bildern	10
Einfügen in Photo Editor	11
Rückgängig machen and Wiederholen	11
Histogramm und Bedienelemente zur Bildansicht	11
Ansehen von Bildern	12
Verwenden von Voreinstellungen	12
Verwenden der Schaltfläche "Rückgängig/Wiederholen"	13
Speichern von Bildern	13
Speichern von Bildern	13
Verwenden von Photoshop®-Plugins	14
Anpassungen mit ACDSee-Aktionen aufnehmen und anwenden	14
Aufnahmen anwenden	16
Positionieren der Farb- oder Tonanpassungen	17
Das Bedienfeld "Pixel Ziel"	17
Verwenden des Bearbeitungs-Korrekturpincels	18
Bearbeitungs-Korrekturpincel	18
Selektives Zeichnen	20
Verwenden des Verlaufswerkzeugs	20
Verwenden des radialen Verlaufswerkzeugs	21
Verwenden von Mischmethoden und Opazität	23
Opazität	23
Mischmethoden	23
CHAPTER 4: BEARBEITEN – VERWENDEN VON EBENEN	25
Verwenden von Ebenen	25
Verwenden von Anpassungslayern	29
Anpassungslayer und Einstellungen	29
Verwenden von Masken mit Ebenen	33

Maskeneigenschaften	35
Maskenflexibilität	36
CHAPTER 5: BEARBEITEN – AUSWAHLWERKZEUGE	39
Verwenden des Auswahl-Werkzeugs	39
Die Auswahlwerkzeuge	39
Überlagerungsoptionen	40
So verwenden Sie die Auswahlwerkzeuge	40
Kombinieren der Werkzeuge	43
Anwenden von Effekten auf Auswahlen	44
CHAPTER 6: BEARBEITEN – AUSBESSERUNGSWERKZEUGE	46
Verringern roter Augen	46
Entfernen von Fehlstellen	46
Korrigieren von Hauttönen	47
CHAPTER 7: BEARBEITEN – HINZUFÜGEN-WERKZEUGE	49
Hinzufügen von Text zu Bildern	49
Hinzufügen von Zeichnungen zu Bildern	51
Hinzufügen von Wasserzeichen zu Bildern	57
Hinzufügen von Rahmen	58
Hinzufügen eigener Texturen oder Kanten	61
Hinzufügen einer Vignette	62
Hinzufügen eines Tilt-Shift-Effekts	64
Informationen zu Spezialeffekt-Filtern	65
Anwenden des Badezimmerfenster-Effekts	65
Anwenden des Jalousien-Effekts	66
Anwenden des Stahlblau-Effekts	67
Anwenden des Bob-Ross-Effekts	67
Anwenden des Wölbungs-Effekts	69
Anwenden des Komik-Effekts	70
Anwenden des Kindheit-Effekts	71
Anwenden des Wolken-Effekts	71
Anwenden des Collagen-Effekts	72
Anwenden des Farbkontur-Effekts	73
Anwenden des Kontur-Effekts	74
Anwenden des Buntstiftzeichnungs-Effekts	75
Anwenden des Kreuzschraffur-Effekts	76
Anwenden des Tupfer-Effekts	76
Anwenden des Dramatisch-Effekts	77
Anwenden des Kantenerkennungs-Effekts	78

Anwenden des Relief-Effekts	78
Anwenden des Fellkonturen-Effekts	79
Anwenden des Gloom-Effekts	81
Anwenden des Leuchtkonturen-Effekts	81
Anwenden des Verlaufskarten-Effekts	82
Anwenden des Stein-Effekts	83
Anwenden des Grunge-Effekts	84
Anwenden des Wackel-Effekts	85
Anwenden des Lomo-Effekts	86
Anwenden des Spiegel-Effekts	86
Anwenden des Negativ-Effekts	87
Anwenden des Ölfarben-Effekts	88
Anwenden des Alt-Effekts	89
Anwenden des Orton-Effekts	89
Anwenden des Umriss-Effekts	90
Anwenden des Bleistiftzeichnungs-Effekts	91
Anwenden des Fotoeffekts	92
Anwenden des Pixelexplosions-Effekts	92
Anwenden des Pixelauflösungs-Effekts	94
Anwenden des Tontrennungs-Effekts	94
Anwenden des Purple Haze-Effekts	95
Anwenden des Radiale-Wellen-Effekts	96
Anwenden des Regen-Effekts	97
Anwenden des Kräuselungs-Effekts	98
Anwenden des Verstreute-Kacheln-Effekts	99
Anwenden des Sepia-Effekts	100
Anwenden des Siebziger-Effekts	101
Anwenden des Metall-Effekts	101
Anwenden des Verlagerungs-Effekts	102
Anwenden des Abschrägungs-Effekts	103
Anwenden des Sobel-Effekts	104
Anwenden des Solarisations-Effekts	105
Anwenden des Düster-Effekts	106
Anwenden des Buntglas-Effekts	106
Anwenden des Sonnenfleck-Effekts	107
Anwenden des Strudel-Effekts	108
Anwenden des Schwellenwert-Effekts	109
Anwenden des Topographie-Effekts	110
Anwenden des Wasser-Effekts	111
Anwenden des Wassertropfen-Effekts	112

Anwenden des Wellen-Effekts	113
Anwenden des Web-Effekts	114
Anwenden des Wind-Effekts	115
Erstellen eines benutzerdefinierten Spezialeffektfilters (Faltungseffekt)	116
Informationen zu Mischmethoden	117
<hr/>	
CHAPTER 8: BEARBEITEN – GEOMETRIE-WERKZEUGE	119
Drehen von Bildern	119
Spiegeln von Bildern	119
Zuschneiden von Bildern	120
Ändern der Schnittfenstergröße	121
Korrigieren perspektivischer Verzerrungen	121
Korrigieren von Objektiv-Verzeichnungen	122
Ändern der Bildgröße	123
<hr/>	
CHAPTER 9: BEARBEITEN – BELICHTUNGS- UND BELEUCHTUNGSWERKZEUG	125
Korrigieren der Bildbelichtung	125
Korrigieren von Bildtonwerten	126
Automatisches Korrigieren von Tonwerten	127
Korrigieren von Gradationskurven	128
Korrigieren der Beleuchtung	129
Verwenden der Registerkarte "1 Schritt"	130
Verwenden der Registerkarte "Einfach"	130
Verwenden der Standard-Registerkarte	131
Verwenden der Registerkarte "Erweitert"	132
Unterdrücken von Schleiern	135
Abwedeln und Nachbelichten	136
Abwedeln und Nachbelichten von Teilen eines Bilds	136
<hr/>	
CHAPTER 10: BEARBEITEN – FARBWERKZEUGE	138
Korrigieren des Weißabgleichs	138
Anpassen der Farbe	139
Anwenden der Teiltonung	143
Korrigieren des Farbabgleichs	144
Erstellen von Graustufenbildern	145
Verwenden des Dialogfeldes "Farbe"	146
Die Standard-Registerkarte	146
Die Registerkarte "Benutzerdefiniert"	146
Auswählen und Ändern von Farben	147
<hr/>	
CHAPTER 11: BEARBEITEN – DETAIL-WERKZEUGE	148

Scharfzeichnen von Bildern	148
Weichzeichnen von Bildern	149
Informationen zu Bildrauschen und Rauschunterdrückung	151
Entfernen von Bildrauschen	151
Hinzufügen von Bildrauschen	153
Anpassen von Details	154
Anpassen der Klarheit	155
CHAPTER 12: OPTIONEN UND KONFIGURATION	157
Einrichten von Optionen für das Farbmanagement	157
Einrichten von Optionen für die Anzeige	158
Einrichten von Optionen für ACDSee Photo Editor	158
Automatisches Ausblenden von Bereichen und Fenstern	159
Anpassen der Symbolleisten	160
Anpassen der Position von Symbolleiste und Fenster	161
Anpassen von Tastenkombinationen	162
CHAPTER 13: DRUCKEN	164
Ausdrucken von Bildern	164
Einrichten von Drucker-Optionen	164
Einrichten von Bildgröße und -position	165
Hinzufügen von Text zu Seiten	166
CHAPTER 14: TASTENKOMBINATIONEN	167
Tastenkombinationen	167
Mausbefehle	170
CHAPTER 15: PLUG-INS	171
Arbeiten mit Plug-ins	171
Plug-in-Arten:	171
Verwalten von Plug-ins	171
Deaktivieren von Plug-ins	171
Ändern der Plug-in-Reihenfolge	172
Anzeigen von Plug-in-Eigenschaften und Aufrufen der Hilfe	172
CHAPTER 16: DATEIINFORMATIONEN	173
Informationen zu RAW-Dateien	173
Zuordnen von Dateien	173
GLOSSAR	174
INDEX	183

Chapter 1: Erste Schritte



Willkommen bei ACDSee Photo Editor 10

Willkommen bei ACDSee Photo Editor! Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl der in der Branche führenden digitalen Fotobearbeitungssoftware. ACDSee Photo Editor ist der schnelle, leistungsstarke und einfach zu bedienende Bild-Editor, an dem alle, vom Anfänger bis zum Profi, Gefallen finden.

Photo Editor enthält eine große Auswahl an Bildverarbeitungswerkzeugen, die Sie zum Erstellen, Bearbeiten und Retuschieren Ihrer Digitalbilder verwenden können. Mit Werkzeugen wie Rote-Augen-Verringerung, Zuschneiden, Scharfzeichnen, Weichzeichnen und Ausbessern, können Sie Bilder korrigieren und aufbessern. Die patentierten Light EQ™-HDR-Algorithmen für Einzelaufnahmen, die der Light EQ™-Funktion von Photo Editor zugrunde liegen, erweitern präzise und intelligent den Dynamikumfang Ihrer Fotos, so dass sie unglaublich realistisch oder stimmungsvoll wirken.

Die Benutzeroberfläche kann vollständig angepasst werden und bietet so schnellen Zugriff auf Werkzeuge und Funktionen. Das Bildschirmlayout, die Anzeige der Symbolleisten sowie viele weitere Optionen lassen sich Ihren Wünschen entsprechend einrichten. Photo Editor enthält eine umfassende kontextbezogene Hilfe, die Ihnen bei der Verwendung des Programms behilflich ist.

Photo Editor ist ein schneller, leistungsstarker Bild-Editor, der Ihnen den zahlreichen verfügbaren Tastenkombinationen eine schnelle Bearbeitung ermöglicht. Photo Editor arbeitet mit Bilddaten, die bereits in RGB gerendert sind. Änderungen werden unabhängig voneinander, in der von Ihnen ausgeführten Reihenfolge, auf die konvertierten RGB-Daten angewendet. Dieser Bearbeitungsablauf bietet eine absolute Pixelkontrolle und die kreative Freiheit, präzise Änderungen auszuführen und erlaubt es, mit Auswahlen und Mischmethoden zu arbeiten.

Verwenden von ACDSee Photo Editor

Mit Photo Editor können Sie entweder die Gesamterscheinung von Bildern verändern, indem Sie Beleuchtung und Farbe ändern, oder Sie können Bilder zuschneiden, spiegeln, in der Größe ändern oder drehen. Sie können außerdem Spezialeffekte, Formen, Text und vieles mehr hinzufügen. Anhand einer Auswahl lassen sich nur bestimmte Bildbereiche korrigieren. Schließlich können Sie Bildern, beispielweise mit dem Entfernen roter Augen, den letzten Schliff verleihen. Sie können auch mit Ebenen arbeiten, um Effekte und Formen zu Ihren Fotos hinzuzufügen, Bildmanipulationen und Bildkompositionen zu erstellen, an einem einzelnen Element in einem Bild zu arbeiten, ohne andere Bildbereiche zu ändern, und vieles mehr.

In Photo Editor können Sie:

- Mit dem [Auswahlwerkzeug](#) oder dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) Teile eines Bildes bearbeiten.
- Im [Ebenenbereich](#) mit Ebenen komplexe Fotomanipulationen erstellen und Anpassungslayer für nicht-destruktive Anpassungen und Effekte hinzufügen.
- Mit [Pixel Ziel](#) die Farbe und den Ton einzelner Pixel anpassen.
- [Fehlstellen ausbessern](#) oder [rote Augen entfernen](#).
- [Text](#), [Wasserzeichen](#), [Rahmen](#), [Vignetten](#), [Tilt-Shift](#), [Spezialeffekte](#) und [Zeichenwerkzeuge](#) anwenden.
- [Zuschneiden](#), [Spiegeln](#), [Größe ändern](#), [Drehen](#) und [Perspektive](#) sowie [Objektiv-Verzeichnungen](#).
- Die Beleuchtung mit den Werkzeugen [Belichtung](#), [Tonwertkorrektur](#), [Autom. Tonwertkorrektur](#), [Gradationskurven](#), [Licht-EQ™](#) und [Abwedeln und Nachbelichten](#) anpassen.
- Farbkorrekturen mit den Werkzeugen [Weißabgleich](#), [Farb-EQ](#), [Farbabgleich](#), [In schwarz-weiß konvertieren](#) oder [Teiltonung](#) vornehmen.

- Bildern mit den Werkzeugen [Scharfzeichnen](#), [Bildrauschen entfernen](#), [Bildrauschen hinzufügen](#), [Detailpinsel](#), [Weichzeichnen](#) oder [Klarheit](#) mehr Detail verleihen.

Wenn Sie ein Bild mit Ebenen speichern, wird das Dialogfeld "Bild speichern als" standardmäßig mit dem Dateiformat .acdc geöffnet. Wenn Sie das Bild im Format .acdc speichern, können Sie die Ebenen auch zukünftig bearbeiten, wenn Sie das Bild erneut öffnen.

Siehe [Photo Editor - Werkzeuge und Steuerung für erste Schritte](#).

Chapter 2: Hilfe anfordern

Arbeiten mit der Schnellstart-Anleitung

Die Schnellstart-Anleitung enthält an der linken Seite eine Reihe von verlinkten Menüpunkten. Klicken Sie auf diese Links, um durch die Hauptfunktionen von Photo Editor zu geführt zu werden.

So schließen Sie die Schnellstart-Anleitung:

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei Start immer anzeigen** in der unteren linken Ecke des Dialogfeldes, und klicken Sie auf **Schließen**.

So öffnen Sie die Schnellstart-Anleitung erneut:

Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe | Schnellstart-Anleitung**.

So verwenden Sie die Schnellstart-Anleitung, um schnell auf weitere Informationen zugreifen zu können:

Klicken Sie auf die Verlinkungen auf der linken Seite der Schnellstartanleitung oder auf die Schaltfläche **Weiter**, und machen Sie eine Tour durch die wichtigsten Funktionen.

Weitere Hilfsmittel und Support

Das Hilfe-Menü in der Menüleiste von Photo Editor enthält Links zum Öffnen der Plug-in-Hilfedateien und Optionen, die zur ACDSee-Website führen. Auf dieser finden Sie Updates, Newsletter und Systemanforderungen.

Über andere Links gelangen Sie auf die Support- sowie die Registrierungsseite oder die Communityseite, auf der Sie der Community beitreten und an den ACDSee-Foren teilnehmen können.

Im Hilfe-Menü finden Sie auch eine Option zum Eingeben des Lizenzschlüssels, um eine Testversion von Photo Editor in eine Vollversion umzuwandeln.

Klicken Sie auf **Hilfe**, um die folgenden Menüoptionen aufzurufen:

- Plug-in-Hilfe
- Nach Updates und Nachrichten suchen
- Schnellstart-Anleitung
- [Produkt-Support und Hilfsmittel](#)
- [Kunden-Support](#)
- [ACDSee-Produkte](#)
- [ACDSee-Community](#)
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- Über ACDSee Photo Editor

Chapter 3: Bearbeiten

Photo Editor – Werkzeuge und Steuerung

Sie können pixelbasierte Bearbeitungs-Werkzeuge wie die Rote-Augen-Verringerung, Spezialeffekte und viele andere Werkzeuge einsetzen und sie mit Auswahlen kombinieren, um Ihr Bild feinabzustimmen.

Bearbeiten eines Bildes

So bearbeiten Sie ein Bild:

1. Klicken Sie auf **Datei | Öffnen...**
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf eine der unten erwähnten Menügruppen und wählen Sie einen Filter.
 - Wählen Sie **Filter** und wählen Sie dann einen Filter aus einer der Menügruppen.

Sie haben folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

- Klicken Sie im oberen Fensterbereich auf [Auswahlen](#) oder auf die [Zeichenwerkzeuge](#).
- Öffnen Sie den [Ebenenbereich](#), um mit Ebenen zu arbeiten.
- Klicken Sie in der Gruppe "Reparieren" auf [Rote-Augen-Verringerung](#) oder [Ausbesserungswerkzeug](#).
- Klicken Sie in der Gruppe "Hinzufügen" auf [Text](#), [Wasserzeichen](#), [Rahmen](#), [Vignette](#), [Tilt-Shift](#), oder klicken Sie auf [Spezialeffekt](#) und wählen Sie einen Effekt
- Klicken Sie in der Gruppe "Geometrie" auf [Drehen](#), [Spiegeln](#), [Zuschneiden](#), [Perspektivische Korrektur](#), [Objektiv-Verzeichnungskorrektur](#) oder [Größenänderung](#).
- Klicken Sie in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung" auf [Belichtung](#), [Tonwertkorrektur](#), [Autom. Tonwertkorrektur](#), [Gradationskurven](#), [Licht-EQ™](#) oder [Abwedeln und Nachbelichten](#).
- Klicken Sie in der Gruppe "Farbe" auf [Weißabgleich](#), [Farb-EQ](#), [Farbabgleich](#), [In schwarz-weiß konvertieren](#) oder [Teiltonung](#).
- Klicken Sie in der Gruppe "Detail" auf [Scharfzeichnen](#), [Weichzeichnen](#), [Klarheit](#), [Detailpinsel](#) oder auf "Bildrauschen" zum [Entfernen](#) oder [Hinzufügen](#) von Bildrauschen.

Es stehen verschiedene Optionen zum Speichern von Bildern zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [Speichern](#).



Mit [Pixel-Ziel](#) können Sie Anpassungen auf bestimmte Tonwerte anwenden.

Erstellen von Bildern

So erstellen Sie ein neues Bild:

Sie können ein neues, leeres Bild erstellen.

1. Gehen Sie zu **Datei | Neues Bild...**
2. Geben Sie in das Dialogfeld "Neues Bild" einen Namen für Ihr Bild und die Größe ein.
3. Wählen Sie die Hintergrundfarbe aus dem Dropdown-Menü "Hintergrundinhalt".

4. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Bittiefen", ob Ihr Bild 32 oder 64 Bits haben soll.
5. Klicken Sie auf **OK**. Das neue Bild wird im Format .acdc geöffnet.



Ihr neues Bild wird im Ordner „Meine Bilder“ in Windows gespeichert. Wenn dieser Ordner nicht vorhanden ist, wird das neue Bild im Ordner C:\Windows\temp erstellt.

Einfügen in Photo Editor

Sie können auch Bilder von einem beliebigen Ort auf Ihre Festplatte kopieren (**STRG + C**) und sie in Photo Editor einfügen (**STRG + V**). Wenn kein Bild in Photo Editor geöffnet war, wird das eingefügte Bild geöffnet. Wenn in Photo Editor bereits ein Bild geöffnet war, wird das kopierte Bild über der/den vorhandene(n) Ebene(n) eingefügt.

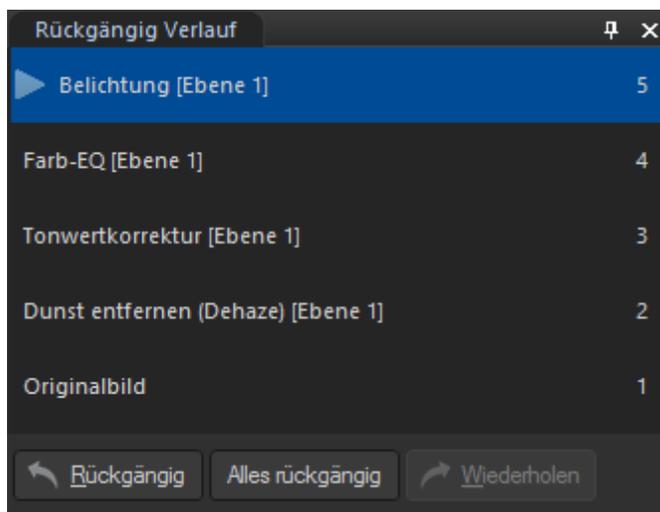
Sie können Screenshots erstellen (**PRINT SCREEN**) und sie in Photo Editor (**CTRL + V**) einfügen. Wenn kein Bild in Photo Editor geöffnet war, wird das eingefügte Screenshot als eine Ebene geöffnet. Wenn in Photo Editor bereits ein Bild geöffnet war, wird der Screenshot über der/den vorhandene(n) Ebene(n) eingefügt.

Rückgängig machen and Wiederholen

Verwenden des Fensters „Rückgängig/Verlauf“:

Sie können die Sequenz der an Ihrem Bild vorgenommenen Änderungen im Fenster „Rückgängig/Verlauf“ ansehen. Sie können das Fenster „Rückgängig/Verlauf“ auch verwenden, um sich die einzelnen Schritte in Ihrer Bearbeitungssequenz anzuschauen und dann zur zuletzt übernommenen Anpassung zurückzukehren. Wenn Sie beispielsweise eine Reihe von Anpassungen vorgenommen haben, wie Farbanpassungen, gefolgt von Scharfzeichnen und Belichtungseinstellungen, dann jedoch mehrere Scharfzeichnungsschritte rückgängig machen möchten, damit das Foto wieder exakt jenem mit der Farbanpassung entspricht, dann verwenden Sie dazu das Fenster „Rückgängig/Verlauf“.

Wenn Sie zu einer bestimmten Anpassung zurückkehren möchten, wählen Sie die gewünschte Anpassung per Doppelklick im Fenster aus. Oder Sie wählen **Alles rückgängig**, um alle Ihre Anpassungen rückgängig zu machen.



Histogramm und Bedienelemente zur Bildansicht

Histogramm



Zeigt eine Histogrammvorschau für das aktuelle Bild an. Das Histogramm zeigt grafisch an, wie stark die Pixel in jedem Farbkanal vertreten sind. Spitzen am jeweiligen Ende des Graphen zeigen beschnittene Farben an. Es ist besonders beim Einstellen der Belichtung nützlich, das Histogramm geöffnet zu lassen, da das Histogramm alle vorgenommenen Änderungen sofort widerspiegelt.

	Klicken Sie auf Ansicht Histogramm , um das Histogramm anzuzeigen.
Zurücksetzen 	Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen , um das Bild auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.
Vollbild anzeigen 	Zeigt das Bild in Vollbildansicht an. Drücken Sie die Taste F , um das Vollbild aufzurufen und zurück zu gelangen.
Originalgröße 	Stellt das aktuelle Bild in Originalgröße dar.
Bild anpassen 	Verkleinert das Bild so, dass es in den Bereich des Ansichtsmodus passt.
Voriges anzeigen	Schaltet die Änderungen ein und aus, so dass Sie das aktuelle Bild mit der zuletzt gespeicherten Version vergleichen können.
Zoom-Regler 	Verschieben des Reglers nach rechts vergrößert das Bild, Verschieben nach links verkleinert es.
Zoom-Dropdownliste 	Zeigt eine Liste der zur Auswahl stehenden Zoomgrößen an.

Ansehen von Bildern

Sie können die Bilder, die Sie während Ihrer aktuellen Sitzung geöffnet haben, ansehen und zwischen ihnen wechseln.

Wählen Sie **Ansicht | Filmstreifen**.

Verwenden von Voreinstellungen

Viele Werkzeuge und Spezialeffekte in Photo Editor bieten die Möglichkeit, Einstellungen als Voreinstellungen zu speichern. Dies ist vor allem dann sehr praktisch, wenn Sie häufig die gleichen Einstellungen für ein bestimmtes Werkzeug oder einen bestimmten Effekt verwenden.

Bei den meisten Werkzeugen speichert Photo Editor automatisch die zuletzt auf ein Bild angewendeten Optionseinstellungen, wenn Sie auf „Anwenden“ oder „Fertig“ klicken. Diese Voreinstellung heißt "Zuletzt verwendete Einstellungen".



Die Schaltflächen **Voreinstellung speichern**  und **Löschen** befinden sich oben im Bedienfeld der Werkzeuge.

So speichern Sie eine Voreinstellung:

1. Wählen Sie ein Werkzeug aus und legen Sie dessen Einstellungen fest.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Voreinstellung speichern**.
3. Geben Sie im Dialogfeld "Neue Voreinstellung" einen Namen für Ihre Voreinstellung ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die neue Voreinstellung erscheint in der Voreinstellungs-Dropdown-Liste des Werkzeugs.

So verwenden Sie eine vorher gespeicherte Voreinstellung:

1. Wählen Sie das Werkzeug aus, für das Sie die Voreinstellung erstellt haben.
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Voreinstellungen** die Voreinstellung aus, die Sie übernehmen möchten.

So löschen Sie eine Voreinstellung:

1. Wählen Sie das Werkzeug aus, für das Sie die Voreinstellung erstellt haben.
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Voreinstellungen** die Voreinstellung aus, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.
4. Klicken Sie zur Bestätigung im Dialogfeld "Löschen bestätigen" auf **Ja**.

Verwenden der Schaltfläche "Rückgängig/Wiederholen"

Sie können bei der Bearbeitung eines Bilds die Änderungen wiederholen oder rückgängig machen.

So machen Sie eine Änderung rückgängig:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie unten im Fenster „Rückgängig/Verlauf“ auf die Schaltfläche **Rückgängig**.
- Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG + Z**.

So wiederholen Sie eine Änderung:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie unten im Fenster „Rückgängig/Verlauf“ auf die Schaltfläche **Wiederholen**.
- Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG + Y**.

Speichern von Bildern**Speichern von Bildern**

Wenn Sie mit der Bearbeitung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild oder verwerfen die Änderungen:

1. Wählen Sie **Datei | Speichern** oder **Speichern unter...**

Speicheroptionen

Speichern	Speichert die Änderungen.
Speichern unter	<p>Speichert eine Kopie des bearbeiteten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.</p> <p>Abhängig vom Dateityp erscheinen die folgenden Kontrollkästchen in der unteren linken Ecke des Dialogfeldes Speichern unter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metadaten beibehalten: Behält die Metadaten für das neue Bild bei. • Farbprofil in Bild einbetten: Erhält das im Farbmanagement ausgewählte Farbprofil im neuen Bild.
Abbrechen	Verbleibt beim selben Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

So verwerfen Sie die Änderungen am Bild:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alles rückgängig** im Fenster „Rückgängig/Verlauf“.
- Wählen Sie **Datei | Als Original wiederherstellen**.
- Wählen Sie **Datei | Schließen**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwerfen** im Dialogfeld „Änderungen speichern“.
- Klicken Sie auf **Esc**.

Verwenden von Photoshop®-Plugins

Photo Editor unterstützt 64-Bit Adobe® Photoshop®-Plug-ins. 32-Bit Photoshop®-Plug-ins funktionieren nicht in Photo Editor.



Nicht alle Plugins funktionieren genau wie in Photoshop®.

So verwenden Sie ein Photoshop®-Plugin:

Rufen Sie, während ein Bild geöffnet ist, die Option **Werkzeuge | Photoshop-Plug-ins | [gewünschtes Plugin]** auf.



Sie können die Anwendung Ihres Plug-ins rückgängig machen, indem Sie auf die Schaltfläche „Rückgängig“ unten im Fenster „Rückgängig/Verlauf“ klicken.



Sie können dasselbe Plugin nicht gleichzeitig in zwei Photo Editor-Fenstern öffnen.

Photoshop ist eine registrierte Handelsmarke von Adobe Inc.

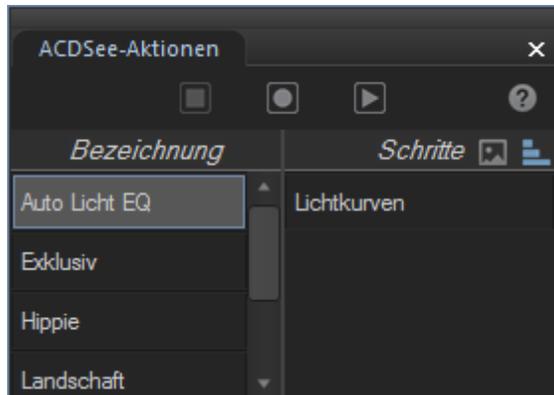
Anpassungen mit ACDSee-Aktionen aufnehmen und anwenden

ACDSee-Aktionen ermöglichen Ihnen, alle Anpassungen aufzuzeichnen und auf andere Bilder anzuwenden. Außerdem können Sie nach dem Anwenden einer Aufnahme mit Anpassungsebenen das Bild öffnen und die Feineinstellung der Anpassungsebenen über die nicht-destruktive Bildbearbeitung im Ebenen-Editor abschließen.

So öffnen Sie ACDSee-Aktionen:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Gehen Sie zu **Ansicht | ACDSee-Aktionen**.
- Drücken Sie **STRG + UMSCHALTTASTE + A**.
- Verwenden Sie die Schaltflächen **Aufnehmen**, **Stopp** und **Wiedergabe** auf der Symbolleiste,  oder verwenden Sie die Schaltfläche **ACDSee-Aktionen wechseln**. 



So nehmen Sie Ihre Anpassungen auf:

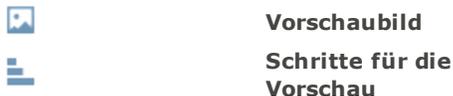
1. Klicken Sie oben im Bereich „ACDSee-Aktionen“ auf die Schaltfläche **Aufnehmen**.



2. Führen Sie die gewünschten Anpassungen durch.
3. Zum Stoppen der Aufnahme können Sie jederzeit die Schaltfläche **Stopp** klicken.  Wenn Sie versehentlich auf die Stopp-Schaltfläche geklickt haben, drücken Sie **Abbrechen**, um die Aufnahme fortzusetzen.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Benennungsaktion" einen Namen für Ihre Aufnahme ein. Ihre Aufnahme ist nun in der Spalte „Aktionen“ in Bereich „ACDSee-Aktionen“ verfügbar.

So rufen Sie die Vorschau einer Aufnahme ab:

1. Wählen Sie die Aufnahme, deren Vorschau Sie sehen möchten, aus der Spalte „Aktionen“ in Bereich „ACDSee-Aktionen“ aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Sehen Sie die aufgelisteten Schritte in der Vorschau-Spalte an.
 - Wechseln Sie mit der Schaltfläche **Vorschau** in der oberen rechten Ecke des Vorschaubereichs zwischen beiden Versionen, um zu sehen, wie Ihr aktuelles Bild nach Anwenden der Aufnahme aussieht.



So löschen Sie eine Aufnahme:

 Beachten Sie, dass Sie gelöschte Aufnahmen nicht wiederherstellen können. Die gelöschte Aufnahme wird nicht in den Papierkorb Ihres Systems verschoben.

1. Wählen Sie die Aufnahme, die Sie löschen möchten, aus der Spalte „Aktionen“ in Bereich „ACDSee-Aktionen“ aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Option **Löschen**.

So benennen Sie eine Aufnahme um:

1. Wählen Sie die Aufnahme, die Sie löschen möchten, aus der Spalte „Aktionen“ in Bereich „ACDSee-Aktionen“ aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie die Option **Umbenennen**.

Aufnahmen anwenden

Sie können Ihre Aufnahmen auf andere Bilder anwenden.

Wenn Sie Aufnahmen auf Bilder anwenden, deren Bildgröße sich von der in der Aufnahme verwendeten Bildgröße unterscheidet, werden Aktionen, die Zeichnungen oder Geometrie oder Bildebenen beinhalten, der Größe des Zielbildes proportional angepasst. Die Größe beim Zuschneiden (basierend auf der Pixelzahl) wird allerdings beibehalten. Die Position beim Zuschneiden ist relativ und basiert ebenfalls auf der Anzahl der Pixel.

Für optimale Ergebnisse mit den Werkzeugen der Gruppe „Geometrie“ sollten Sie Ihre Aufnahmen auf Bilder ähnlicher Größe anwenden.

So wenden Sie eine Aufnahme an:



Die Aufnahmen werden in der Aufnahmereihenfolge angewendet.

1. Öffnen Sie Ihr Bild.
2. Wählen Sie die Aufnahme aus der Spalte „Aktionen“ in Bereich „ACDSee-Aktionen“ aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**. 



Sie können eine Aufnahme auf eine einzelne Ebene anwenden, indem Sie die Ebene im Ebenen-Editor auswählen und auf die Schaltfläche **Wiedergabe** im Bereich „ACDSee-Aktionen“ klicken.



Wenn Sie die Aufnahme nach dem Hinzufügen von [Anpassungslayern](#) beginnen, kann die Aufnahme nur auf ein Zielbild angewendet werden, dem bereits dieselben Anpassungslayer hinzugefügt wurden.



Wenn Sie das Hinzufügen einer Ebene zu einem Bild mit nur einer Ebene aufnehmen und diese Aufnahme dann auf ein Bild mit mehreren Ebenen anwenden, wird die Ebene über den anderen Bildebenen hinzugefügt.



Wenn Sie die Anpassung bestimmter Anpassungslayer bei einem Bild mit mehreren Ebenen aufnehmen, kann die Aufnahme nur bei einem Zielbild mit demselben Anpassungslayer angewendet werden. Wenn Ihre Aufnahme zum Beispiel einen Anpassungslayer für die Scharfzeichnung als dritte Ebene enthält und Sie diese Ebene anpassen, muss Ihr Zielbild ebenfalls einen Scharfzeichnungs-Anpassungslayer als dritte Ebene enthalten.



Wenn Sie allgemeine Anpassungen für ein Bild mit einer einzelnen Ebene aufnehmen, danach Ebenen hinzufügen und die Aufnahme dann auf ein Bild mit mehreren Ebenen anwenden, wird das Zielbild geglättet. Die allgemeinen Anpassungen werden dann auf das gesamte Bild angewendet und die Ebenen darüber hinzugefügt.

So geben Sie eine Aufnahme frei:

1. Navigieren Sie zu C:\Users\\AppData\Local\ACD Systems\Actions\
2. Wählen und kopieren Sie die gewünschte Aufnahme.
3. Geben Sie die acda.-Datei mit der Methode Ihrer Wahl frei. Sie können die Datei zum Beispiel an eine E-Mail anhängen.

Positionieren der Farb- oder Tonanpassungen

Während Sie mit den Werkzeugen an Ihren Bildern globale Anpassungen vornehmen und mit dem Bearbeitung-Korrekturpinsel spezifische Bereiche Ihres Bildes korrigieren können, ermöglicht die Option "Pixel Ziel" das Ändern bestimmter Töne, Farben oder Hauttöne. Sie können eine Reihe von Anpassungen auswählen und sie mit "Pixel Ziel" auf bestimmte Farben, Töne oder Hauttöne in einem Foto anwenden. Wenn Sie zum Beispiel ein Bild im Belichtungswerkzeug geöffnet haben, wird die Belichtung des gesamten Bildes korrigiert. Wenn Sie jedoch nur die Belichtung des blauen Himmels im Foto ändern möchten, können Sie "Pixel Ziel" verwenden und lediglich auf die Farbe Blau anwenden.

So führen Sie spezifische Anpassungen mit "Pixel Ziel" durch:

1. Öffnen Sie eines der folgenden Werkzeuge: Vignette, einen Spezialeffekt, Tilt-Shift, Belichtung, Tonwertkorrektur, Autom. Tonwertkorrektur, Gradationskurven, Licht-EQ™, Weißabgleich, Erweiterte Farbe, Farbabgleich, Schwarz-Weiß, Teiltonung, Scharfzeichnen, Weichzeichnen, Bildrauschen oder Klarheit.
2. Klicken Sie oben auf der Kontextleiste auf die Schaltfläche **Pixel Ziel**. 
3. Konfigurieren Sie die Einstellungen im Bedienfeld "Pixel Ziel" wie unten beschrieben.
4. Passen Sie die Einstellungen Ihres ausgewählten Werkzeugs an. Die Anpassungen werden nun auf die ausgewählte Farbe oder den ausgewählten Farbton angewendet.

Das Bedienfeld "Pixel Ziel"

Das Bedienfeld "Pixel Ziel" besteht aus vier Abschnitten: Gewünschte Töne, Gewünschte Farben, Hautton Ziel und Zielmaske.

Zielmaske:

Mit der Zielmaske können Sie die Bereiche im Bild sehen, auf die das Werkzeug angewendet wird. Sie werden weiß dargestellt. Sind keine Pixel betroffen, erscheint die Zielmaske vollständig schwarz. Sind jedoch alle Pixel betroffen, etwa vor der Betätigung der Regler im Bedienfeld "Pixel Ziel", erscheint die Zielmaske vollständig weiß.

Gewünschte Töne:

Die Regler unter "Gewünschte Töne" ermöglichen die Einstellung der Helligkeitstöne, auf die das Werkzeug angewendet werden soll. Wenn Sie einen oder mehrere Töne auswählen möchten, ist es am einfachsten, auf die Schaltfläche "Min" unter den Reglern zu klicken. So wird die Auswahl für alle Töne aufgehoben und Sie können bestimmte Töne auswählen, indem Sie den entsprechenden Regler auf einen Wert zwischen 0 und 100 setzen, je nach der gewünschten Intensität.

Gewünschte Farben:

Die Regler unter "Gewünschte Farben" ermöglichen die Einstellung der Farben, auf die das Werkzeug angewendet werden soll. Wenn Sie eine oder mehrere Farben auswählen möchten, ist es am einfachsten, die Schaltfläche "Min" unter den Reglern zu klicken. So wird die Auswahl für alle Farben aufgehoben und Sie können bestimmte Farben auswählen, indem Sie den entsprechenden Regler auf einen Wert zwischen 0 und 100 setzen, je nach der gewünschten Intensität.

Hautton Ziel:

Der Regler unter "Hautton Ziel" ermöglicht die Einstellung des Hauttons, auf den das Werkzeug angewendet werden soll. Um einen Hautton auszuwählen, bewegen Sie den Regler nach rechts auf einen Wert zwischen 0 und 100, je nach der gewünschten Intensität.

Wenn Sie den Regler unter "Hautton Ziel" bewegen, werden alle Farben außer Hauttöne ausgeschlossen. Sie können dann beispielsweise den Regler für die Farbe Grün nicht bewegen. Sie können jedoch Ihren Hautton genauer einstellen, indem Sie die Regler für Gelb und Orange sowie die Regler für die Helligkeitsstufen Ihres Hauttons weiter anpassen. Wenn Sie einen Hautton und eine weitere Farbe auswählen möchten, müssen Sie zuerst „Hautton Ziel“ durchführen, das gewünschte Werkzeug anwenden und dieses dann durch einen Klick auf **Anwenden** bestätigen. Verwenden Sie dann das Bedienfeld "Pixel Ziel", um die gewünschte Farbe(n) auszuwählen.

Um Hauttöne von Ihren Anpassungen auszuschließen, bewegen Sie den Regler nach links auf einen Wert zwischen 0 und -100. Sie können diese Methode anwenden, um sicherzustellen, dass Hauttöne bei einer Anwendung von Werkzeugen unverändert bleiben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

"Pixel Ziel" ist eine noch leistungsstärkere Funktion, wenn Sie sie mit [Auswählen](#) oder dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) kombinieren. Diese Werkzeuge ermöglichen es in Kombination mit "Pixel Ziel", sehr präzise Bereiche zu bearbeiten. Zum Beispiel können Sie nur die blauen Augen einer Person anstatt aller blauen Bereiche im Bild bearbeiten.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren.



Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern. Bei Verwendung der Schaltfläche „Voreinstellung speichern“ im Bedienfeld "Pixel Ziel" werden nur Ihre Einstellungen für „Pixel Ziel“ gespeichert, nicht die Einstellungen des Werkzeugs, das Sie verwenden. Diese müssen separat gespeichert werden.

Verwenden des Bearbeitungs-Korrekturpinsels

Mit den Werkzeugen können Sie verschiedene globale Bildänderungen vornehmen. Manchmal möchten Sie jedoch nur bestimmte Bereiche des Fotos ändern. Anstelle des gesamten Fotos, möchten Sie zum Beispiel nur bestimmte Bereiche wie den Hintergrund weichzeichnen. Um diese und andere lokale Änderungen vorzunehmen, können Sie den Bearbeitungs-Korrekturpinsel verwenden.

Mit dem Bearbeitungs-Korrekturpinsel können Sie Fotos selektiv bearbeiten, indem Sie Effekte einfach "aufmalen". Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel erstellt im Prinzip eine Maske, mit der festgelegt wird, welche Pixel von den aktuellen Einstellungen des ausgewählten Vorgangs betroffen werden.



Bearbeitungs-Korrekturpinsel

Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel erscheint für alle betreffenden Werkzeuge in der Mitte der Symbolleiste des Bedienfeldes „Bearbeitung“.

So verwenden Sie den Bearbeitungs-Korrekturpinsel:

1. Wählen Sie das zu verwendende Werkzeug aus.
2. Klicken Sie auf den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**, um den Malmodus zu aktivieren und das Pinsel-

Bedienfeld zu öffnen.
öffnen und schließen.

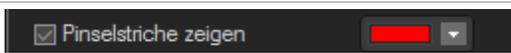


Sie können das Korrekturpinsel-Bedienfeld auch mit der Taste **B**

3. Legen Sie die Pinseleinstellungen im Bedienfeld oder während des Malens wie in der Tabelle unten beschrieben fest.
4. Beginnen Sie, die Effekte auf das Foto zu malen.
5. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Pinselstriche anzuwenden.

Bearbeiten der Pinseleinstellung

Hinzufügen von Malen Sie mit gedrückter **linker Maustaste**.

Pinselfstrichen	
Löschen von Pinselfstrichen	Malen Sie mit gedrückter rechter Maustaste .
Strichstärke	Passt die Größe des Pinsels an. Mit dem Mausrad oder dem Regler Strichstärke können Sie die Größe der Pinselspitze zu ändern.
Weiche Kanten	Stellen Sie mit diesem Regler ein, wie hart oder weich der Übergang zwischen den Pinselfstrichen und dem Bild ist. Verwenden Sie UMSCHALTTASTE + Mausrad oder den Regler Weiche Kanten , um die Kantenweichheit einzustellen.
Druck	Stellen Sie mit diesem Regler ein, wieviel Druck der Pinsel ausübt.
Wechseln zwischen dem Pinsel und Cursor-Werkzeugen	Wenn Sie den Pinsel mit einem Filter kombinieren, bei dem Sie auf dem Bild zeichnen oder klicken (z. B. Light EQ™ oder "Weißabgleich"), können Sie zwischen dem Pinsel und dem Werkzeug wechseln, indem Sie die ALT -Taste gedrückt halten.
Alle Pinselfstriche löschen	 Entfernt alle Pinselfstriche vom Bild.
Alle Pinselfstriche umkehren	 Schalten Sie diese Option ein, um die Pinselfstriche umzukehren. Dadurch sind mit Pinselfstrichen versehene Bereiche nicht mehr bemalt und Bereiche, die bisher nicht bemalt waren, werden mit Pinselfstrichen versehen. Das ist hilfreich, wenn der Großteil des Bilds bemalt werden soll und nur ein kleiner Bereich nicht bemalt werden soll. In diesem Fall brauchen Sie nur den kleinen Bereich anmalen, der nicht berücksichtigt werden soll und kehren dann die Pinselfstriche um.
Zuletzt angewendete Pinselfstriche laden	 Wendet den Effekt an derselben Stelle an, die Sie zuletzt bemalt und angewendet haben.
Selektives Zeichnen	Siehe den Abschnitt Selektives Zeichnen weiter unten.
Pinselfstriche anzeigen	 Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Pinselfstriche in der angezeigten Farbe dargestellt. Das ist hilfreich beim Bemalen eines komplexen Bereichs mit feinen Effekten, da es oftmals schwer zu sagen ist, ob eine Stelle ausgelassen wurde. Halten Sie alternativ die Taste S gedrückt, um die Pinselfstriche auf dem Bild zu sehen.

 Wenn Sie den Malmodus aktivieren, indem Sie auf den Korrekturpinsel klicken, müssen Sie auf das Bild malen und die Pinselfstriche anwenden, um Änderungen zu sehen.

 Um den Malmodus zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche des Bearbeitungs-Korrekturpinsels.



 Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel kann ebenfalls mit [Mischmethoden](#) und [Auswählen](#) verwendet werden, um die Art und Weise, wie der Effekt angewendet wird, zu verändern.

Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel steht für viele Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter zur Verfügung. Wenn er als Option nicht sinnvoll ist, steht er nicht zur Verfügung. Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel steht in den folgenden Werkzeugen nicht zur Verfügung: Zuschneiden, Größenänderung, Objektiv-Verzeichnungskorrektur, Perspektivische Korrektur, Drehen, Spiegeln, Wasserzeichen, Text, Rote-Augen-Verringerung, Ausbesserungswerkzeug und Auswahl.

Selektives Zeichnen

Mit "Selektives Zeichnen" können Sie das Zeichnen auf bestimmte Farben, Helligkeitswerte oder eine Kombination von Farb- und Helligkeitswerten ausrichten. "Selektives Zeichnen" wird nur auf Pixel angewendet, die dem Pixel in der Mitte des Pinselstrichs ähneln, und es ermöglicht es Ihnen, Anpassungen an diesen Pixeln vorzunehmen.

So verwenden Sie "Selektives Zeichnen":

1. Wählen Sie das zu verwendende Werkzeug aus.
2. Klicken Sie auf den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**, um den Malmodus zu aktivieren und das Pinsel-



Bedienfeld zu öffnen. Öffnen und schließen.

Sie können das Korrekturpinsel-Bedienfeld auch mit der Taste **B**

3. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Selektives Zeichnen" eine Option aus:

Farbe	Wählen Sie die Farbe der Pixel aus, deren Wert dem Pixel in der Mitte des Pinselstrichs ähnelt, um abhängig von der Einstellung des Reglers "Toleranz" zu bestimmen, ob diese Pixel gezeichnet werden sollen.
Helligkeit	Wählen Sie die Helligkeit der Pixel aus, deren Wert dem Pixel in der Mitte des Pinselstrichs ähnelt, um abhängig von der Einstellung des Reglers "Toleranz" zu bestimmen, ob diese Pixel gezeichnet werden sollen.
Zauber	Verwendet eine Kombination der Farb- und Helligkeitswerte, die dem Pixel in der Mitte des Pinselstrichs ähnelt, um abhängig von der Einstellung des Reglers "Toleranz" zu bestimmen, welche Pixel gezeichnet werden sollen.

4. Erhöhen oder verringern Sie mit dem Regler "Toleranz" den Bereich der Pixel, auf die "Selektives Zeichnen" angewendet wird.
5. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Farbe oder Helligkeit, die Sie auswählen möchten, und beginnen Sie mit dem Anwenden des Effekts.
6. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
7. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Pinselstriche anzuwenden.



Halten Sie die **UMSCHALTSTASTE** gedrückt, um den selektiven Pinsel vorübergehend zu deaktivieren.



Sie können Pinselstriche löschen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und über die Pinselstriche zeichnen.

So deaktivieren Sie "Selektives Zeichnen":

Wählen Sie im Dropdown-Menü "Selektives Zeichnen" die Option **Aus**.

Verwenden des Verlaufswerkzeugs

Mit den Werkzeugen können Sie globale, einheitliche Bildänderungen vornehmen. Manchmal kann es jedoch notwendig sein, die Stärke eines Effekts über das Bild hinweg zu variieren. Anstatt zum Beispiel einen Weichzeichner einheitlich auf das ganze Foto anzuwenden, möchten Sie vielleicht, dass er über das Bild oder einen Bildbereich hinweg graduell stärker wird. Verwenden Sie das Verlaufswerkzeug, um die Stärke eines Effekts über das Bild hinweg zu variieren.

Verlaufswerkzeug

Das Verlaufswerkzeug erscheint für alle betreffenden Werkzeuge in der Mitte der Symbolleiste des Bedienfeldes „Bearbeiten“.

So verwenden Sie das Verlaufswerkzeug:

1. Wählen Sie das zu verwendende Werkzeug aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verlaufswerkzeug** , um in den Verlaufsmodus zu wechseln. Sie können das Bedienfeld "Verlauf" auch mit der Taste **G** öffnen und schließen.
3. Legen Sie die Verlaufseinstellungen im Bedienfeld oder während des Malens wie in der Tabelle unten beschrieben fest.
4. Positionieren Sie die Führungsmarkierungen auf dem Foto. Innerhalb dieser Kästchen findet der Verlauf statt. Zu den Seiten der Kästchen ist der betreffende Effekt jeweils voll bzw. gar nicht ausgeprägt. Dies können Sie deutlicher sehen, wenn Sie das Kontrollkästchen **Verlaufsmaske anzeigen** aktivieren. Definieren Sie die Position des Effekts durch Verschieben der Kästchen. Als Ausrichtungshilfe können Sie dabei die **Umschalttaste** gedrückt halten, um den Effekt auf den nächsten 45°-Winkel auszurichten.
5. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** oder **Fertig**.

Optionen des Verlaufswerkzeugs

Verlauf umkehren



Aktivieren Sie diese Option, um den Verlauf umzukehren. Wenn der Verlauf beispielsweise oben im Bild beginnt und Sie auf diese Schaltfläche klicken, beginnt er anschließend unten im Bild.

Verlaufsmaske anzeigen



Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Verlaufsmaske in der angezeigten Farbe dargestellt. Halten Sie alternativ die Taste **S** gedrückt, um die Maske auf dem Bild zu sehen. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Anzeigefarbe auszuwählen.

Wechseln zwischen dem Verlaufswerkzeug und Cursor-Werkzeugen

Wenn Sie das Verlaufswerkzeug mit einem Filter kombinieren, bei dem Sie auf dem Bild zeichnen oder klicken müssen (z. B. „Light EQ™“ oder „Weißabgleich“), können Sie zwischen dem Verlaufsmodus und dem Werkzeug wechseln, indem Sie die **ALT**-Taste gedrückt halten.



Um den Verlaufsmodus zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Verlaufswerkzeug". 



Wenn Sie zum [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) wechseln möchten und wollen, dass die Verlaufsmaske dabei erhalten bleibt, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Schaltfläche "Bearbeitungs-Korrekturpinsel". Auf diese Weise können Sie die Verlaufsmaske ergänzen oder



unerwünschte Teile davon entfernen.

Das Verlaufswerkzeug steht für viele Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter zur Verfügung. Wenn er als Option nicht sinnvoll ist, steht er nicht zur Verfügung. Das Verlaufswerkzeug steht für die folgenden Werkzeuge nicht zur Verfügung: "Detailpinsel", "Abwedeln und Nachbelichten", "Größenänderung", "Objektiv-Verzeichnungskorrektur", "Perspektivische Korrektur", "Zuschneiden", "Drehen", "Zeichenwerkzeuge", "Vignette", "Rahmen", "Wasserzeichen", "Text", "Ausbesserungswerkzeug", "Rote-Augen-Verringerung" und "Auswahl".

Verwenden des radialen Verlaufswerkzeugs

Mit den Werkzeugen können Sie verschiedene Anpassungen vornehmen. Aber manchmal möchten Sie vielleicht mit diesen Effekten die Aufmerksamkeit auf einen ganz bestimmten Bildbereich lenken. Anstelle des gesamten Fotos können Sie zum Beispiel auch nur das zentrale Motiv scharfzeichnen. Sie können das Werkzeug "Radialer Verlauf" verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Radiales Verlaufswerkzeug

Das radiale Verlaufswerkzeug erscheint für alle betreffenden Werkzeuge oben in der Bereichssymbolleiste.

So verwenden Sie das Verlaufswerkzeug:

1. Wählen Sie das zu verwendende Werkzeug aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Radiales Verlaufswerkzeug** , um in den radialen Verlaufsmodus zu wechseln. Sie können das Bedienfeld für den radialen Verlauf auch mit der Taste **R** öffnen und schließen.
3. Legen Sie die Einstellungen für den radialen Verlauf im Bedienfeld oder während des Malens wie in der Tabelle unten beschrieben fest.
4. Positionieren Sie die Führungsmarkierungen auf dem Foto. Innerhalb des Kreises wird das Bild nicht verändert. Am Rande des Kreises geht der Effekt, der für den radialen Verlauf ausgewählt ist, von innen nach außen hin auf seine maximale Stärke über. Dies können Sie deutlicher sehen, wenn Sie das Kontrollkästchen **Verlaufsmaske anzeigen** aktivieren. Als Ausrichtungshilfe können Sie dabei die **Umschalttaste** gedrückt halten, um den Verlauf auf eine reine Kreisform zu beschränken.
5. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Optionen des Verlaufswerkzeugs

Verlauf umkehren



Aktivieren Sie diese Option, um den radialen Verlauf umzukehren. Die Effekte werden dann nur auf die Bildmitte (d. h. das Innere der Kreismarkierung) angewendet, während der Rest des Bilds außerhalb des radialen Verlaufs nicht verändert wird.

Verlaufsmaske anzeigen



Wenn diese Option aktiviert ist, wird die radiale Verlaufsmaske in der angezeigten Farbe dargestellt. Halten Sie alternativ die Taste **S** gedrückt, um die Maske auf dem Bild zu sehen. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Anzeigefarbe auszuwählen.

Wechseln zwischen dem radialen Verlaufswerkzeug und Cursor-Werkzeugen

Wenn Sie das Verlaufswerkzeug mit einem Filter kombinieren, bei dem Sie auf dem Bild zeichnen oder klicken müssen (z. B. „Light EQ™“ oder „Weißabgleich“), können Sie zwischen dem radialen Verlaufsmodus und dem Werkzeug wechseln, indem Sie die **ALT**-Taste gedrückt halten.



Um den radialen Verlaufsmodus zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche für das radiale Verlaufswerkzeug. 



Wenn Sie zum [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) wechseln möchten und wollen, dass die Verlaufsmaske dabei erhalten bleibt, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Schaltfläche für den Bearbeitungs-Korrekturpinsel. Auf diese Weise können Sie die Verlaufsmaske ergänzen oder



unerwünschte Teile davon entfernen.

Das radiale Verlaufswerkzeug steht für viele Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter zur Verfügung. Wenn er als Option nicht sinnvoll ist, steht er nicht zur Verfügung. Das radiale Verlaufswerkzeug steht in den folgenden Werkzeugen nicht zur Verfügung: "Detailpinsel", "Abwedeln und Nachbelichten", "Größenänderung", "Objektiv-Verzeichnungskorrektur", "Perspektivische Korrektur", "Zuschneiden", "Drehen", "Zeichenwerkzeuge", "Vignette", "Rahmen", "Wasserzeichen", "Text", "Ausbesserungswerkzeug", "Rote-Augen-Verringerung" und "Auswahl".

Verwenden von Mischmethoden und Opazität

Wenn Sie ein Werkzeug verwenden, befinden sich oben Werkzeuge für Mischmethoden und Opazität. Mit diesen Werkzeugen haben Sie eine kreative Steuerungsmöglichkeit und Sie können sie kombinieren, um ein neues Bild zu kreieren. Sie können Mischmethoden und Opazität auf das gesamte Bild oder einen ausgewählten Teil eines Bilds anwenden.

Opazität

Der Regler "Opazität" ändert die Lichtdurchlässigkeit des bearbeiteten Bildes. Damit steuern Sie, wie viel von der Bearbeitung auf dem Bild sichtbar sein soll.

Mischmethoden

Sie können steuern, wie Ihre Korrekturarbeiten und das Bild gemischt werden, indem Sie neben der Opazität andere Mischmethoden verwenden, die sich auf das fertige Bild auswirken.

Normal	Pixel im bearbeiteten Bild werden mit denen des Originals kombiniert. Die Mischung wird nur durch die Opazität beeinflusst.
Negativ multiplizieren	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit der Gegenfarbe der Originalbildfarbe und erzielt so eine Farbe, die gleich oder heller ist.
Multiplizieren	Kombiniert die bearbeitete Bildfarbe mit dem Originalfoto, um eine dunklere Farbe zu erzeugen. Das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Schwarz ergibt Schwarz; das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Weiß belässt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den Originalpixeln im Foto, um eine hellere Farbe zu erzeugen.
Nachbelichten	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den Originalpixeln im Foto, um eine dunklere Farbe zu erzeugen.
Überlagern	Bewahrt die Schatten und Lichter der unteren Ebenen und wendet je nach den Farbwerten des Originalbildbereichs entweder die Mischmethoden "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" an.
Differenz	Zieht die Farbe des bearbeiteten Bilds von der Farbe des Originalfotos ab. Jeder Weißwert im bearbeiteten Bild führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Abdunkeln	Wendet Pixel im bearbeiteten Bild an, die dunkler sind als das Originalbild. Pixel im bearbeiteten Bild, die heller sind als das Originalbild, gehen verloren (je nach RGB-Wert).
Aufhellen	Wendet Pixel im bearbeiteten Bild an, die heller sind als das Originalbild. Pixel im bearbeiteten Bild, die dunkler sind als das Originalbild, gehen verloren (je nach RGB-Wert).
Hartes Licht	Fügt kräftige Lichter oder Schatten hinzu, indem die Mischmethode "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" basierend auf den Farbwerten des Originalbildbereichs angewendet wird.
Weiches Licht	Fügt weiche Lichter oder Schatten hinzu, indem die Farbwerte des Originalbildbereichs abgedunkelt oder aufgehellt werden.
Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des bearbeiteten Bilds auf das Bild an. Diese Mischung hat keinen Einfluss auf die Luminanz des Originalbilds.
Leuchtkraft	Wendet den Helligkeitswert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Auflösen	Wendet einige Pixel der bearbeiteten Bildebene auf das Originalbild an, was zu Farbflecken

	führt. Der Regler "Opazität" steuert die Stärke der Farbflächen.
Ausschluss	Mit "Ausschluss" wird die Mischfarbe von der Farbe des unterliegenden Fotos subtrahiert. Wie "Differenz", jedoch mit weniger Kontrast. Jeder Weißwert in der Mischfarbe führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Lebhaftes Licht	Kombiniert durch Erhöhen oder Verringern des Kontrasts die Mischfarbe mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um abhängig von der Mischfarbe eine hellere bzw. dunklere Farbe zu erhalten.
Lichtpunkt	Wenn die Lichtquelle heller als 50 % Grau ist, werden die Pixel, die dunkler als die Lichtquelle sind, ersetzt. Pixel, die heller als die Lichtquelle sind, bleiben unverändert. Wenn die Lichtquelle dunkler als 50 % Grau ist, werden die Pixel, die heller als die Lichtquelle sind, ersetzt. Pixel, die dunkler als die Lichtquelle sind, bleiben unverändert.
Lineares Licht	Abhängig von der Mischfarbe erfolgt Abwedeln oder Nachbelichten, indem der Helligkeitswert erhöht oder verringert wird.
Harte Mischung	Wendet auf die RGB-Werte des Bildes Rot-, Grün- und Blaukanalwerte der Mischfarbe an.
Subtrahieren	Subtrahiert die Mischfarbe von der Bildfarbe (Basisfarbe) in jedem Kanal.
Dividieren	Dividiert die Mischfarbe durch die Bildfarbe (Basisfarbe).
Dunklere Farbe	Es werden die jeweils dunkleren Kanalwerte der Mischfarbe und der Bildfarbe (Basisfarbe) gewählt.
Hellere Farbe	Es werden die jeweils helleren Kanalwerte der Mischfarbe und der Bildfarbe (Basisfarbe) gewählt.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um einen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden. Stellen Sie dann die Mischmethode und Opazität ein und ändern Sie dadurch, wie der Effekt angewendet wird.

Mischmethoden und Opazität können für viele der Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter angewendet werden. Wenn diese Steuerelemente in der jeweiligen Situation zwecklos sind, werden sie nicht angezeigt. Mischmethoden und Opazität stehen in den folgenden Werkzeugen nicht zur Verfügung: "Zuschneiden", "Größenänderung", "Objektiv-Verzeichnungskorrektur", "Perspektivische Korrektur", "Drehen", "Spiegeln", "Wasserzeichen", "Text", "Rote-Augen-Verringerung", "Ausbesserungswerkzeug" und "Auswahl".

Chapter 4: Bearbeiten – Verwenden von Ebenen

Verwenden von Ebenen

Sie können den Ebenenbereich verwenden, um Ihren Fotos Effekte und Formen auf verschiedenen Ebenen hinzuzufügen, Bildmanipulationen zu erstellen, Bilder zusammenzufügen und vieles mehr. Ebenen ermöglichen die Arbeit an einzelnen Elementen eines Bildes, ohne andere Bildbereich zu ändern. Ebenen können so transparent oder opak sein, wie Sie möchten. Sie können mehrere Ebenen übereinander schichten, um die gewünschte Sichtbarkeit für die Elemente der einzelnen Ebenen zu erhalten. Sie können Ebenen auch ausblenden.

Sie können Ebenen unter anderem zusammen mit Bildeffekten, Anpassungswerkzeugen, Zeichenwerkzeugen und Text verwenden. Effekte und Anpassungen werden auf die im Ebenenbereich ausgewählte Ebene angewendet. Sie können auch ein leeres Bild erstellen und andere Elemente als Ebenen darüberlegen.



Geometrie-Anpassungen werden auf alle Ebenen angewendet.

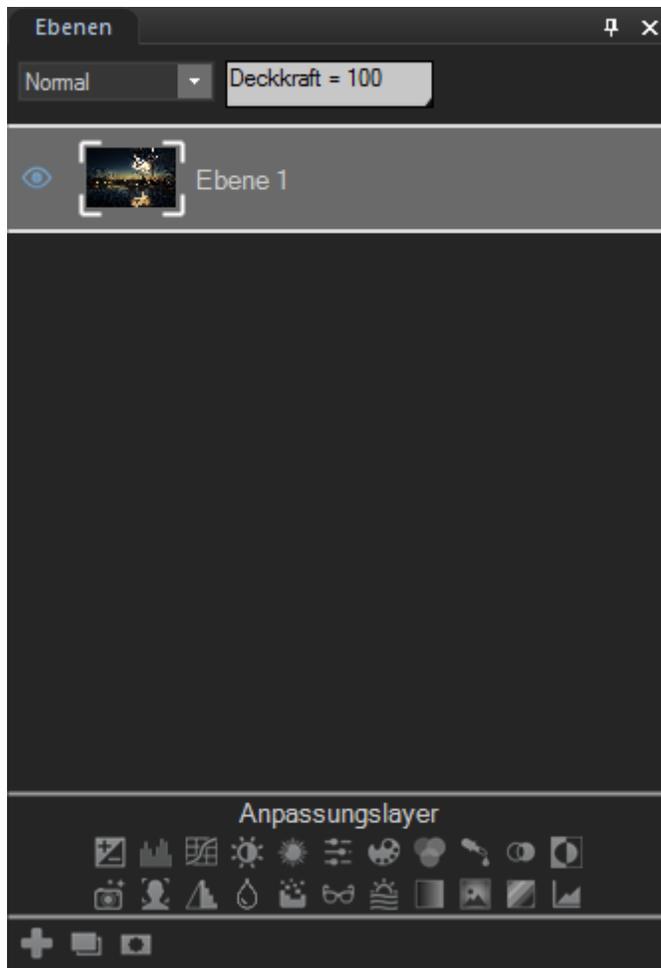


Sie haben die Option, einer neuen Ebene Text oder ein Wasserzeichen hinzuzufügen.

So öffnen Sie den Ebenenbereich:

Rufen Sie, während ein Bild geöffnet ist, die Option **Ansicht | Ebene** auf.

Im Ebenenbereich sehen Sie Ebene 1 mit Ihrem Bild darauf. Sie können nun das Foto bearbeiten oder zusätzliche Ebenen mit anderen Fotos, Zeichnungen oder Formen hinzufügen. Mit [Ebenenmasken](#) können Sie Teile der darunterliegenden Ebenen verbergen oder sichtbar machen.



So fügen Sie eine Ebene hinzu:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie unten im Ebenenbereich auf die Schaltfläche **Ebene hinzufügen**.
- Öffnen Sie **Ebene | Neue Ebene hinzufügen**.



Um eine Ebene zu bearbeiten, wählen Sie sie im Ebenenbereich aus.

So fügen Sie dem Ebenenbereich ein anderes Bild hinzu:

Öffnen Sie **Ebene | Von Datei importieren...**

So legen Sie die Sichtbarkeit von Ebenen fest:

Wählen Sie die Ebene aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ebene ausblenden**.

Ebene anzeigen



Ebene ausblenden



So löschen Sie eine Ebene:

Wählen Sie die Ebene aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ebene löschen**.



So duplizieren Sie eine Ebene:

Wählen Sie die zu duplizieren Ebene aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Duplizieren**.



So verschieben Sie eine Ebene:

Wählen Sie die Ebene im Ebenenbereich aus und ziehen Sie sie nach oben oder unten.

So geben Sie einer Ebene einen Namen:

1. Um eine Ebene von "Ebene 1" usw. umzubenennen, wählen Sie die Ebene aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
2. Wählen Sie die Option **Layer umbenennen**.
3. Geben Sie in das Dialogfeld "Layer umbenennen" einen Namen für die Ebene ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

So führen Sie zwei Ebenen zusammen:

Sie können eine Ebene mit der darunterliegenden Ebene zusammenführen.

1. Wählen Sie die obere Ebene aus, oder eine Ebene, die über eine anderen Ebene liegt.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Layer nach unten zusammenführen**.



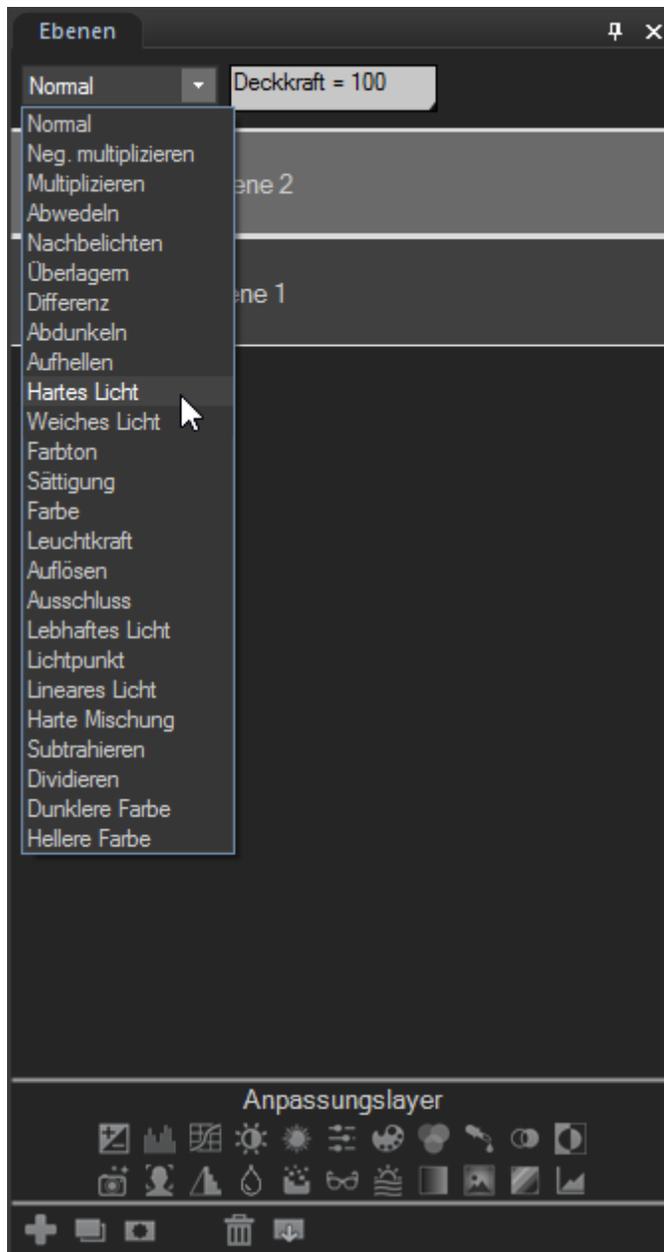
So glätten Sie ein Bild:

Um alle Ebenen in ein einzelnes Bild zusammenzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie **Ebene | Ebenen glätten**.

So ändern Sie Mischmethoden und Opazität einer Ebene:

Mischmethoden legen fest, wie Ebenen miteinander verschmelzen. Die Mischmethode verbleibt bei der anfänglich zugeordneten Ebene, auch wenn die Reihenfolge der Ebenen geändert wird. Die Opazität legt fest, wie transparent die Ebene ist.



1. Wählen Sie eine Ebene aus.
2. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü oben im Ebenenbereich eine **Mischmethode** aus.
3. Bewegen Sie den Schieberegler **Opazität** oben im Ebenenbereich.

Speichern von Bildern mit Ebenen:

Wenn Sie ein Bild mit Ebenen speichern, wird das Dialogfeld "Bild speichern als" standardmäßig mit dem Dateiformat .acdc geöffnet. Wenn Sie das Bild im Format .acdc speichern, können Sie die Ebenen auch zukünftig bearbeiten, wenn Sie das Bild erneut öffnen.

 Das Format .acdc wird im Dialogfenster "Bild speichern als" nicht angezeigt, wenn Sie alle Ebenen zusammengeführt oder das Bild geglättet haben.

Dieses Dateiformat speichert standardmäßig 8 Bits pro Kanal für alle Bilder mit Bittiefe. Sie können bis zu 16 Bits pro Kanal für Bilder speichern, die bereits Daten mit 16 Bits pro Kanal haben, wie RAW-Dateien, 64-Bit-TIFF-Dateien, usw. Dies resultiert in höherer Bildqualität, aber auch in einer größeren Datei. Um 16 Bits zu speichern, markieren Sie das Kontrollkästchen **16 Bits pro Kanal** im Dialogfeld "Bild speichern als". Wenn Sie versuchen, diese Option bei Bildern mit weniger als 16 Bits pro Kanal zu verwenden, wird das Bild mit 8 Bits pro Kanal gespeichert.

So erstellen Sie ein neues Bild:

Sie können ein neues, leeres Bild erstellen.

1. Gehen Sie zu **Datei | Neues Bild...**
2. Geben Sie in das Dialogfeld "Neues Bild" einen Namen für Ihr Bild und die Größe ein.
3. Wählen Sie die Hintergrundfarbe aus dem Dropdown-Menü "Hintergrundinhalt".
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Bittiefen", ob Ihr Bild 32 oder 64 Bits haben soll.
5. Klicken Sie auf **OK**. Das neue Bild wird im Format .acdc geöffnet.

Wenn Sie eine Ebenenmaske hinzufügen möchten, folgen Sie den Schritten unter [Verwenden von Masken mit Ebenen](#).

Verwenden von Anpassungslayern

Sie können den Abschnitt „Anpassungslayer“ im Fenster „Ebenen“ verwenden, um auf nicht-destruktive Weise Ihre Bilder anzupassen und Effekte hinzuzufügen. Anpassungslayer werden im Ebenenbereich gespeichert, sodass Sie jederzeit zu einzelnen Ebenen zurückkehren und weitere Bearbeitungen vornehmen können. Jeder Anpassungslayer enthält standardmäßig eine Maske.

Wenn Sie ein Bild mit Anpassungslayern im Format .acdc speichern, können Sie es öffnen und die Effekte auf den einzelnen Ebenen weiter bearbeiten.



Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie allgemeine Anpassungen vor dem Hinzufügen von Anpassungslayern vornehmen.

So fügen Sie einen Anpassungslayer hinzu:

Öffnen Sie das Bild und wählen Sie ein Anpassungslayer-Symbol unten im Ebenenbereich.

Der Anpassungslayer wird im Ebenenbereich über dem Bild hinzugefügt. Die Einstellungen für Ihren Anpassungslayer erscheinen unten im Bereich. Passen Sie die Einstellungen an wie unten beschrieben.

So fügen Sie einem bestimmten Bild einen Anpassungslayer hinzu:

Wenn sich mehrere Bilder im Ebenenbereich befinden, können Sie die Anpassungslayer auf ein bestimmtes Bild anwenden.

Um den Anpassungslayer nur auf das nächste darunterliegende Bild anzuwenden, aktivieren Sie die Schaltfläche **Zuschneiden**.



Beschneidung deaktiviert



Beschneidung aktiviert

Sie können mehrere Anpassungslayer auf eine bestimmte Bildebene anwenden, indem Sie deren "Zuschneide"-Schaltflächen aktivieren.

Anpassungslayer und Einstellungen

Optionen für Belichtungs-Anpassungslayer

Belichtung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Belichtung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Kontrast	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Kontrast zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.

Optionen für Tonwertkorrektur-Anpassungslayer

- Verwenden Sie die Schaltflächen rechts neben dem Bereich "Tonwertkorrektur". um Luminanz, Rot, Grün oder Blau als einzustellenden Kanal festzulegen.
- Verwenden Sie die Pfeile unten im Bereich, um Schatten, Mitteltöne und Glanzlichter anzupassen. Bewegen Sie den Pfeil für Schatten, um den dunkelsten Bereich des Bildes zu bestimmen. Bewegen Sie den Pfeil für Mitteltöne, um den Mitteltonbereich des Bildes zu bestimmen. Bewegen Sie den Pfeil für Glanzlichter, um den hellsten Bereich des Bildes zu bestimmen.

Optionen für Kurven-Anpassungslayer

Verwenden Sie die Schaltflächen rechts neben dem Bereich "Kurven". um RGB, Rot, Grün oder Blau als einzustellenden Farbkanal festzulegen.

Siehe [Korrigieren von Gradationskurven](#).

Optionen für Light EQ™-Anpassungslayer

Aufhellen	Ziehen Sie den Regler, um dunkle Bereiche in Ihrem Bild aufzuhellen.
Abdunkeln	Ziehen Sie den Regler, um helle Bereiche in Ihrem Bild abzdunkeln.

Optionen für Weißabgleich-Anpassungslayer

Temperatur	Passt die Farbtemperatur zwischen Blau und Gelb an.
Farbton	Passt den Farbton zwischen Magenta und Grün an.

Optionen für Lebendigkeit-Anpassungslayer

Lebendigkeit	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Lebendigkeit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern. Eine Verstärkung der Lebendigkeit hat keine Auswirkung auf Hauttöne im Bild. Verwenden Sie hingegen "Sättigung", werden alle Farben gleich stark intensiviert.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Farbton	Ändert den Farbton des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Helligkeit	Ändert die Helligkeit des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Helligkeit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.

Optionen für Licht EQ-Anpassungslayer

Wählen Sie die Registerkarten Sättigung, Farbtöne oder Helligkeit und passen Sie Farben individuell durch Ziehen der Regler an.

Lebendigkeit	Betätigen Sie den Schieberegler, um die Lebendigkeit des Bilds zu korrigieren, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.
Sättigung	Ändert Sättigung bis Graustufen.
Farbton	Ändert den Farbton.
Helligkeit	Ändert helle oder dunkle Töne im Bild.

Optionen für RGB-Anpassungslayer

Verstellen Sie die Regler für die Rot-, Grün- oder Blauwerte, um die RGB-Kanäle auszugleichen oder hochzusetzen.

Optionen für "Farbe hinzufügen"-Anpassungslayer

- Wählen Sie eine Farbe aus, die Ihrem Bild hinzugefügt werden soll.
- Um die Intensität der hinzugefügten Farbe festzulegen, bewegen Sie den Regler.

Optionen für Schwarz-Weiß-Anpassungslayer

Verstellen Sie die Regler für die Rot-, Grün- oder Blauwerte, um einem Schwarz-Weiß-Bild Farbe hinzuzufügen.

Helligkeit	Ändert die Farbhelligkeit im Bild.
-------------------	------------------------------------

Negativ-Anpassungslayer

Der Negativ-Anpassungslayer erzeugt ein Negativ des Bildes. Es gibt keine Einstellungen für diesen Anpassungslayer.

Optionen für Fotoeffek-Anpassungslayer

Wählen Sie einen Fotoeffekt aus dem Dropdown-Menü, um das Aussehen Ihres Bildes zu ändern.



Mit dem Mausrad können Sie schnell durch die Fotoeffekte blättern.

Optionen für Hautton-Anpassungslayer

Glättend	Verfeinert die Haut durch Unterdrücken von Texturdetails.
Schein	Hellet auf und verfeinert.
Radius	Legt die Skala der Texturdetails fest, auf die der Effekt angewendet wird. Ein niedriger Wert verstärkt kleine Details, ein größerer Wert verstärkt größere Details.

Optionen für Scharfzeichnen-Anpassungslayer

Stärke	Gibt die Intensität der Scharfzeichnung an, die durch eine Kontrastverstärkung an den Kanten entsteht.
Radius	Steuert die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, größere Details hervorzuheben. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, feinere Details hervorzuheben.
Detail	Unterdrückt den Lichthof (den hellen Rand um Kanten, bei extremer Scharfzeichnung), wenn die Intensität reduziert wird. Je höher der Wert, desto stärker die Unterdrückung.
Schwellenwert	Gibt an, wie verschieden die Pixelhelligkeitswerte innerhalb einer Kante sein müssen, bevor die Pixel innerhalb einer Kante scharfgezeichnet werden. Durch höhere Werte werden nur stärkere Kanten scharfgezeichnet, gleichzeitig tritt aber auch weniger Bildrauschen auf. Durch niedrigere Werte werden sowohl stärkere als auch schwächere Kanten scharfgezeichnet, es kann jedoch verstärkt zu Bildrauschen kommen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.

Optionen für Weichzeichnen-Anpassungslayer

Wählen Sie die Schaltfläche "Gauß" oder "Richtung", um die Weichzeichnermethode zu bestimmen.  

Gauß	Erzielt eine gleichmäßige, glatte Weichzeichnung.
Stärke	Bestimmt die Stärke der Weichzeichnung. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Richtung	Erzielt einen Weichzeichnungseffekt, der die Illusion von Bewegung erzeugt.
Stärke	Bestimmt die Stärke der Weichzeichnung. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Winkel	Legt die Richtung des Weichzeichnungseffekts fest.

Optionen für Rauschunterdrückung-Anpassungslayer

Luminanz	Verringert zufällige Helligkeitsschwankungen im Rauschen.
Farbe	Verringert zufällige Farbschwankungen im Rauschen.

Optionen für Klarheit-Anpassungslayer

Klarheit	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Textur im Bild zu verstärken. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Textur im Bild zu glätten.
Orton	Ziehen Sie den Regler, um den lokalen Kontrast zu erhöhen und die Textur leicht zu glätten.
Weiches Licht	Ziehen Sie den Regler, um die Helligkeit zu erhöhen und die Textur leicht zu glätten.
Tonbreite	Ziehen Sie den Regler, um zu bestimmen, wie intensiv Klarheit, Orton und Weiches Licht auf Schatten und Glanzlichter im Bild wirken. Wählen Sie einen Wert von 0, um die Anpassungen auf die Mitteltöne zu beschränken. Wählen Sie einen Wert von 100, um die Anpassungen gleichmäßig auf alle Tonwerte anzuwenden.
Radius	Stellen Sie mit diesem Regler ein, um die Texturskala zu bestimmen, auf die der Effekt angewendet wird. Bei einem Wert von 0 werden geringfügige Details verstärkt, bei einem Wert von 100 gröbere Details.
Verbesserte Kantenverarbeitung	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Halos an Kanten mit deutlicher Textur zu unterdrücken und die Weichzeichnung von Kanten bei geglätteter Textur zu minimieren.

Optionen für "Dunst entfernen"-Anpassungslayer

Bewegen Sie den Regler, um die Intensität von Kontrast-, Detail- und Farbkorrektur anzupassen.

Optionen für Verlaufskarten-Anpassungslayer

Schatten	Legen Sie die Farbe fest, die den dunkleren Bereichen Ihres Bildes hinzugefügt werden soll.
Lichter	Legen Sie die Farbe fest, die den helleren Bereichen Ihres Bildes hinzugefügt werden soll.

Optionen für Vignette-Anpassungslayer

Stärke	Gibt die Größe und Intensität der Vignette an.
Entfernung	Gibt die Größe des freien Bereichs um den Fokus im Porträt an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den freien Bereich zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den freien Bereich zu vergrößern.
Form	Gibt die Form des Rahmens an

Optionen für Tontrennung-Anpassungslayer

Siehe [Anwenden des Tontrennungs-Effekts](#).

Optionen für Schwellenwert-Anpassungslayer

Bewegen Sie den Regler, um die Helligkeit festzulegen. Alle Pixel, die heller als der festgelegte Wert sind, werden weiß, dunklere Pixel werden schwarz.

Verwenden von Masken mit Ebenen

Mit Ebenenmasken können Sie die Transparenz einer Ebene festlegen. Mit dem Regler "Opazität" ist es einfach, die Opazität einer gesamten Ebene zu regeln, während Ebenenmasken nützlich sind, um einen bestimmten Teil einer Ebene zu bearbeiten. Mit Ebenenmasken können Sie Teile der darunterliegenden Ebene verbergen oder sichtbar machen. Ebenenmasken sind effektiv, wenn Sie mehrere Bilder in einem einzelnen Bild kombinieren oder einzelne Bildbereiche bearbeiten möchten.

Am einfachsten kann man sich die Funktion von Ebenenmasken vielleicht so vorstellen:

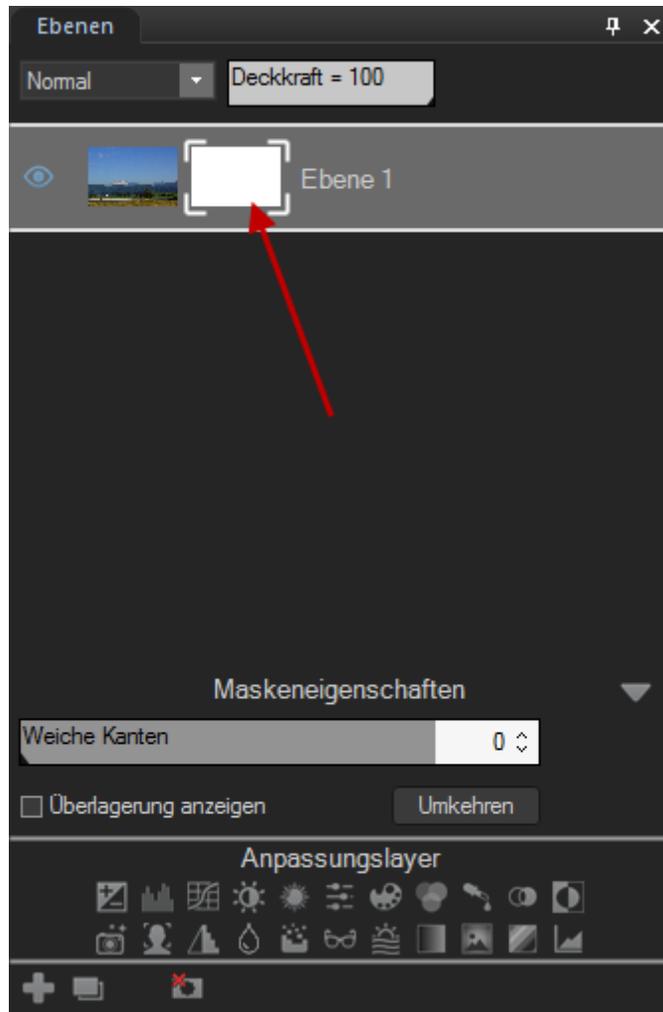
Eine weiße Ebenenmaske deckt die darunterliegende Ebene vollständig ab. Wenn Sie mit einem schwarzen Pinsel auf die weiße Ebenenmaske zeichnen, entstehen "Löcher" in der Maske, durch die Sie die darunterliegende Ebene sehen können. Eine schwarze Ebenenmaske hingegen ist transparent und zeigt die darunterliegende Ebene vollständig an. Wenn Sie mit einem weißen Pinsel auf die weiße Ebenenmaske zeichnen, decken Sie Teile der darunterliegenden Ebene ab.

So erstellen Sie eine Ebenenmaske:

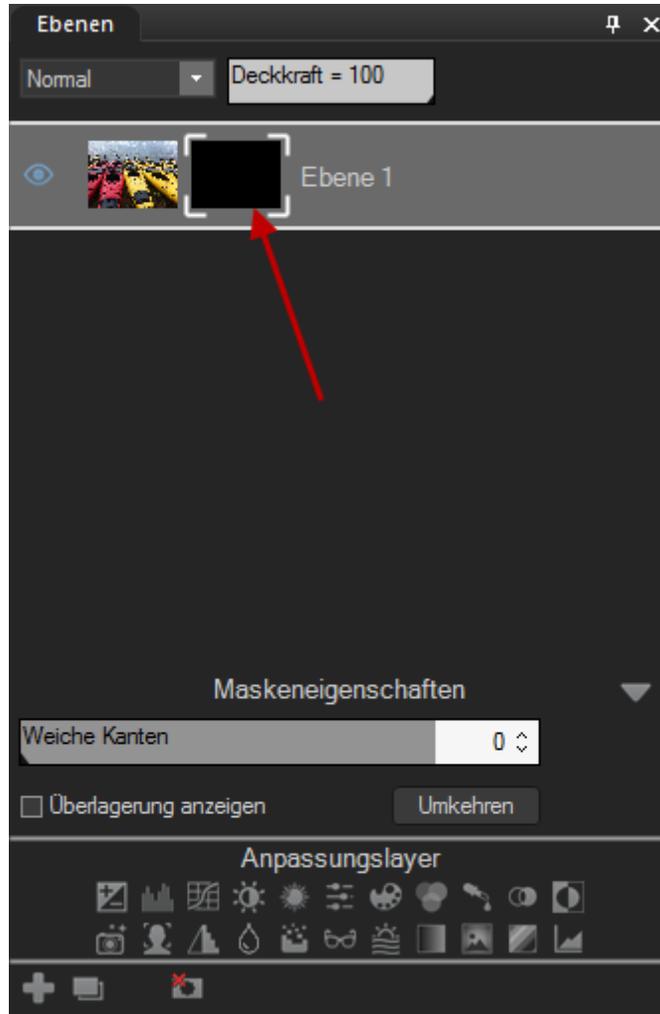
Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Ebenenbereich mit der rechten Maustaste auf die Ebene, der Sie eine Ebenenmaske hinzufügen möchten, und wählen Sie **Maske auf Weiß setzen** oder **Maske auf Schwarz setzen**.
- Öffnen Sie **Ebene | Maske | Maske auf Weiß setzen** oder **Maske auf Schwarz setzen**.
- Klicken Sie unten im Ebenenbereich auf die Schaltfläche **Layer-Maske hinzufügen**. 

Die Ebenenmaske erscheint im Ebenenbereich als weißes oder schwarzes Kästchen neben der Miniaturansicht des Bildes auf der ausgewählten Ebene. Um die Ebenenmaske zu bearbeiten, müssen Sie sie im Ebenenbereich auswählen. Sie können die Opazität der Ebenenmaske mit dem Regler "Opazität" oben im Ebenenbereich ändern. Sie können an der Ebenenmaske Anpassungen vornehmen, indem Sie die Maske auswählen und das Werkzeug eingeben.



Weißer Ebenenmaske ausgewählt



**Schwarze Ebenenmaske
ausgewählt**

Maskeneigenschaften

Im Bedienfeld "Maskeneigenschaften" können Sie die Eigenschaften jeder Ebenenmaske für jede Ebene einzeln anpassen. Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen sind nicht destruktiv. Das heißt, Sie können sie zu jedem Zeitpunkt während der Bearbeitung ändern.

So öffnen Sie das Bedienfeld "Maskeneigenschaften":

Wählen Sie im Ebenenbereich die Maske aus. Die Maskeneigenschaften werden unten im Fenster über "Anpassungslayer" angezeigt.

Sie können die folgenden Einstellungen für die Ebenenmaske vornehmen:

- | | |
|----------------------|--|
| Weiche Kanten | Sie können auf nicht destruktive Weise weiche Kanten auf die Maske anwenden, um scharfe Kanten oder einen hohen Kontrast zwischen der Maske und der Ebene zu vermeiden. Bewegen Sie den Regler, um die Kanten der Maske weichzuzeichnen. |
| Umkehren | Sie können die Maske auf nicht destruktive Weise umkehren. Dadurch wird eine weiße Maske schwarz und eine schwarze Maske weiß. |

Anzeigen einer Maskenüberlagerung:

Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Überlagerung anzeigen** im Bedienfeld "Maskeneigenschaften" können Sie die Maske deutlicher darstellen.

So passen Sie die Maskenüberlagerung an:

1. Klicken Sie im Ebenenbereich mit der rechten Maustaste auf die Maske und wählen Sie **Überlagerungsoptionen für Maske** aus.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Überlagerungsoptionen für Maske" eine der folgenden Überlagerungsoptionen aus:

Maske hervorgehoben

Mit dieser Option wird die Maske in der von Ihnen gewählten Farbe hervorgehoben. Wählen Sie im Dropdown-Menü eine Farbe aus. Sie können mit dem Regler "Opazität" die Transparenz der Maskenüberlagerung anpassen.

Maske belichtet

Mit dieser Option werden die nicht maskierten Bereiche der Ebene in der von Ihnen gewählten Farbe hervorgehoben. Wählen Sie im Dropdown-Menü eine Farbe aus. Sie können mit dem Regler "Opazität" die Transparenz des nicht maskierten Bereichs anpassen.

3. Klicken Sie auf **OK**.



Die Maskenüberlagerung ist nur sichtbar, wenn die Ebene ausgewählt ist.

So bearbeiten Sie eine Ebenenmaske:

Wählen Sie die Ebenenmaske im Ebenenbereich aus und wählen Sie dann eine Anpassung oder ein Zeichen- oder Auswahlwerkzeug.

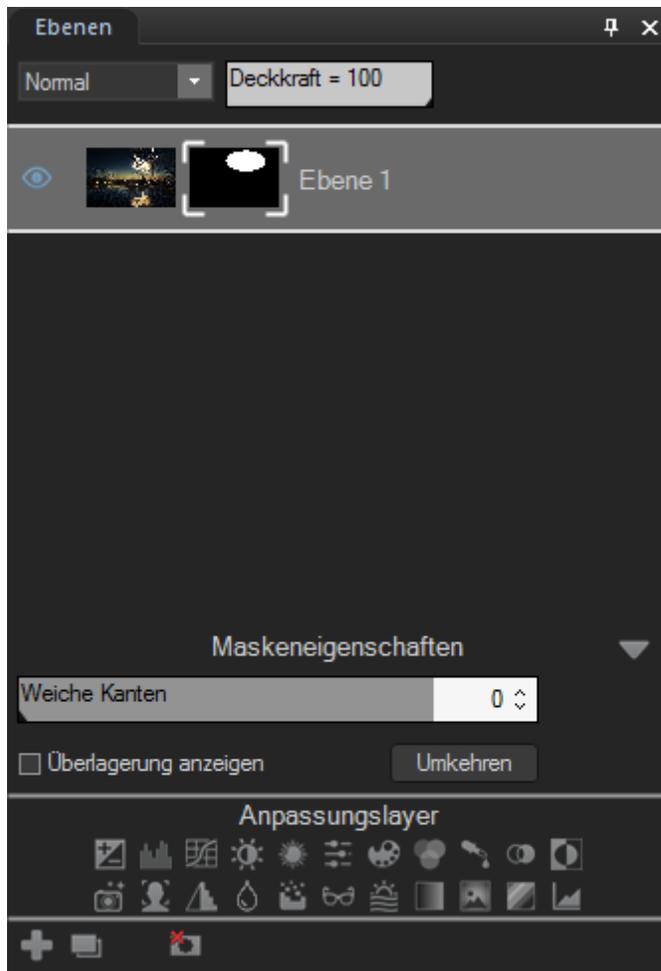
Maskenflexibilität

Sie können anhand von Masken eine Auswahl erstellen oder ändern.

So erstellen Sie eine Ebenenmaske aus einer Auswahl:

Sie können eine Ebenenmaske aus einer Auswahl erstellen.

1. Erstellen Sie eine Auswahl.
2. Öffnen Sie **Ebene | Maske | Auswahl**.



Oder:

1. Erstellen Sie eine Auswahl.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Layer-Maske hinzufügen**. Oder fügen Sie eine Anpassungsebene hinzu, indem Sie auf eines der Symbole unten im Ebenenbereich klicken. Aus der Auswahl wird automatisch eine Maske erstellt.

So fügen Sie einer Auswahl eine Maske hinzu:

1. Wählen Sie im Ebenenbereich die Maske aus und nehmen Sie eine Auswahl vor.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Maske und wählen Sie **Maske zur Auswahl hinzufügen**.

So entfernen Sie eine Maske aus einer Auswahl:

1. Wählen Sie im Ebenenbereich die Maske aus und nehmen Sie eine Auswahl vor.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Maske und wählen Sie **Maske von Auswahl abziehen**.

So wählen Sie einen gemeinsamen Bereich für die Maske und die Auswahl aus:

1. Wählen Sie im Ebenenbereich die Maske aus und nehmen Sie eine Auswahl vor.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Maske und wählen Sie **Maske mit Auswahl überschneiden**.

So löschen Sie ausgewählte Maskenpixel:

Siehe [Verwenden des Auswahl-Werkzeugs.](#)

Chapter 5: Bearbeiten – Auswahlwerkzeuge

Verwenden des Auswahl-Werkzeugs

Mit einer Auswahl isolieren Sie einen Bereich eines Fotos, um Bearbeitungsschritte oder Filter nur auf diesen Bereich statt auf das gesamte Foto anzuwenden. Es gibt fünf verschiedene Auswahlwerkzeuge, mit denen Bereiche eines Fotos unterschiedlich ausgewählt werden können. Die jeweiligen Steuerelemente ändern sich dabei je nachdem, welches Werkzeug Sie ausgewählt haben.

So verwenden Sie ein Auswahlwerkzeug:

1. Wählen Sie oben in der linken Symbolleiste die entsprechende Schaltfläche für eines der folgenden Auswahl-Werkzeuge aus: Pinsel-Auswahlwerkzeug, Rechteckiges Auswahlwerkzeug, Elliptisches Auswahlwerkzeug, Freihand-Auswahlwerkzeug, Zauberstab-Auswahlwerkzeug. Weitere Hinweise zum Verwenden dieser Werkzeuge finden Sie weiter unten.

Auswahlen können mit folgenden Werkzeugen verwendet werden:

- Reparieren: Hautton
- Hinzufügen: Vignette, Spezialeffekte, Tilt-Shift
- Belichtung/Beleuchtung: Belichtung, Tonwertkorrektur, Autom. Tonwertkorrektur, Gradationskurven, Light EQ™, Dunst entfernen, Dodge and Burn
- Farbe: Weißabgleich, Farb-EQ, Farbabgleich, In Schwarz-Weiß konvertieren, Teiltonung
- Detail: Scharfzeichnen, Weichzeichnen, Bildrauschen, Klarheit, Detail Pinsel

Die Auswahlwerkzeuge

-  **Freihandlasso:** Drücken Sie die linke Maustaste und ziehen den Cursor um den Bereich herum, den Sie auswählen möchten. Während Sie Zeichnen wird die von Ihnen gezeichnete Linie angezeigt. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das Ende der Linie automatisch mit dem Anfang verbunden, um die Auswahl abzuschließen. Die Auswahl wird anschließend so animiert, dass die Außenlinie aussieht wie marschierende Ameisen.
-  **Zauberstab:** Klicken Sie einen beliebigen Bildbereich an und alle Pixel derselben Farbe werden in die Auswahl aufgenommen. Sie können dabei festlegen, ob nur gleichfarbige Pixel ausgewählt werden, die an den angeklickten Pixel angrenzen, oder alle Pixel auf dem Bild, die farblich ähnlich sind. Durch Erhöhen des Schwellenwerts werden mehr Pixel in die Auswahl einbezogen. Je niedriger der Schwellenwert ist, desto ähnlicher müssen die Pixel dem angeklickten Pixel sein, um in die Auswahl einbezogen zu werden. Je höher der Schwellenwert, desto mehr können sich die Pixel von dem angeklickten Pixel unterscheiden, und dennoch in die Auswahl aufgenommen werden.
-  **Rechteckig** oder  **Ellipse:** Per Click & Drag können Sie ein Auswahlrechteck oder eine Auswahlellipse zeichnen, mit Ausgangspunkt an der Stelle, auf die Sie zuerst klicken. Die Auswahlform endet, wenn Sie die Maustaste loslassen.
-  **Pinsel:** Mit dem Pinsel-Auswahlwerkzeug können Sie die Auswahl anhand bestimmter Farben, Helligkeitswerte oder einer Kombination von Farb- und Helligkeitswerten treffen. Wählen Sie im Dropdown-Menü auf der Kontextleiste "Farbe", "Helligkeit" oder "Zauber" aus. Richten Sie dann den Mittelpunkt des Pinsels an der Farbe, Helligkeit oder der Kombination von Farbe und Helligkeit aus, die Sie erzielen möchten, und beginnen Sie zu zeichnen. Sie können die Toleranz erhöhen, um einen größeren

Bereich von Pixeln in die Auswahl aufzunehmen. Je niedriger die Toleranz ist, desto ähnlicher müssen die Pixel dem angeklickten Pixel sein, um in die Auswahl einbezogen zu werden. Durch Klicken mit der rechten Maustaste können Sie die Auswahl löschen.

Überlagerungsoptionen

Sie können die Darstellung der Auswahl anhand der am besten für die Auswahl geeigneten Visualisierung anpassen.

So passen Sie die Auswahlüberlagerung an:

1. Wählen Sie **Auswählen | Überlagerungsoptionen**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Überlagerungsoptionen" eine der folgenden Überlagerungsoptionen aus:

Marschierende Ameisen

Mit dieser Option wird die Auswahl durch animierte Striche hervorgehoben.

Auswahl hervorgehoben

Mit dieser Option wird die Auswahl durch die von Ihnen gewählte Farbe hervorgehoben. Wählen Sie im Dropdown-Menü eine Farbe aus. Sie können mit dem Regler "Opazität" die Transparenz der Farbüberlagerung anpassen.

Auswahl belichtet

Mit dieser Option werden die nicht ausgewählten Bereiche des Bildes durch die von Ihnen gewählte Farbe hervorgehoben. Wählen Sie im Dropdown-Menü eine Farbe aus. Sie können mit dem Regler "Opazität" die Transparenz der nicht ausgewählten Bereiche anpassen.

3. Klicken Sie auf **OK**.

So verwenden Sie die Auswahlwerkzeuge

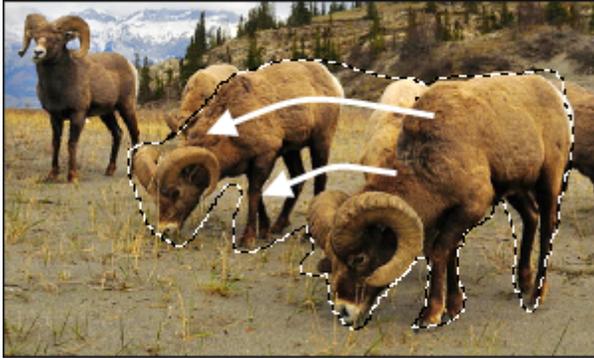
So verwenden Sie das Lasso:

1. Wählen Sie die Schaltfläche **Lasso**.
2. Drücken und halten Sie die linke Maustaste auf dem Bild gedrückt, während Sie den Bereich umfahren, den Sie auswählen möchten.
3. Lassen Sie die Maustaste wieder los, um die Auswahl abzuschließen.



4. Um die Auswahl zu löschen, klicken Sie irgendwo in das Bild (bei Lasso, Rechtwinklig oder Elliptisch).
5. Um das Element zu einer bestehenden Auswahl hinzuzufügen, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt oder wählen Sie in der Kontextleiste die Schaltfläche **Zur Auswahl hinzuzufügen** und ziehen eine Kontur, die ein beliebiges Teil der ursprünglichen Auswahl umschließt. 

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die ursprüngliche Auswahl so erweitert, dass sie den äußeren Rand Ihrer Erweiterung einschließt.



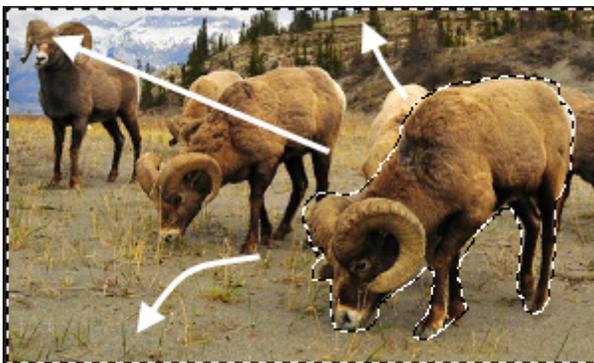
- Um mehrere Bereiche in Ihre Auswahl einzuschließen, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt oder wählen Sie in der Kontextleiste die Schaltfläche **Zur Auswahl hinzuzufügen** und ziehen eine Kontur um ein beliebiges Teil des Bildes. 

Solange Sie dabei keine andere Auswahllinie berühren, können Sie mehrere gesonderte Bereiche zu Ihrer Auswahl hinzufügen.



- Um von einer bestehenden Auswahl abzuziehen, müssen Sie die **STRG-Taste** gedrückt halten, oder Sie wählen in der Kontextleiste die Schaltfläche **Von Auswahl entfernen** und zeichnen eine Kontur, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Auswahl umschließt. 
- Wenn Sie den Außenbereich eines Bildes bearbeiten oder Effekte auf ihn anwenden möchten, müssen Sie auf **Auswahl | Umkehren** klicken, um den ausgewählten Bereich umzukehren.

Jetzt umfasst die Auswahl alle Außenbereiche des Bildes und der mittlere Bereich liegt außerhalb der Auswahl.



 Halten Sie die Schaltfläche "Vorschau" gedrückt, um eine Vorschau der Auswahlmaske anzuzeigen: 

Sie können ein Bearbeitungswerkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen, um diesen [auf die Auswahl anzuwenden](#).

So verwenden Sie den Zauberstab:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zauberstab**.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Farbe im Bild.
3. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Verschieben den Regler **Schwellenwert**, um die Anzahl der Pixel festzulegen, die in die Auswahl einbezogen oder ausgeschlossen werden sollen. Der Regler "Schwellenwert" gibt an, wie ähnlich Pixel dem von Ihnen angeklickten Pixel sein müssen, um in die Auswahl einbezogen zu werden.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Angrenzend**, wenn nur Pixel in die Auswahl aufgenommen werden sollen, die direkt an das von Ihnen angeklickte Pixel angrenzen.
 - Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie rund um die Auswahl, um noch mehr Pixel aufzunehmen.
 - Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt und klicken Sie rund um die Auswahl, um Pixel aus der Auswahl zu entfernen.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü "Zauberstabtyp" eine der folgenden Optionen aus:
 - **Helligkeit**: Wählt Pixel aus, die ähnlich hell wie der Bildbereich sind, den Sie angeklickt haben.
 - **Farbe**: Wählt Pixel aus, die vom Farbton her dem Bildbereich ähneln, den Sie angeklickt haben.
 -  Farbe ist generell die beste Option.
 - **RGB**: Wählt Pixel aus, die von der Rot-Grün-Blau-Kombination ähnlich dem Bildbereich sind, den Sie angeklickt haben.

 Halten Sie die Schaltfläche "Vorschau" gedrückt, um eine Vorschau der Auswahlmaske anzuzeigen: 

Sie können ein Bearbeitungswerkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen, um diesen [auf die Auswahl anzuwenden](#).

So verwenden Sie das Auswahl-Werkzeug:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rechteckig** oder **Ellipse**.
2. Drücken Sie die linke Maustaste und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste eine Auswahl auf dem Bild auf.
3. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Um das Element zu einer bestehenden Auswahl hinzuzufügen, müssen Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten und eine Kontur zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Auswahl einfasst. Wenn Sie die Maus loslassen, umfasst die neue Auswahl auch den zusätzlichen Bereich.
 - Wenn Sie Ihrer Auswahl mehrere Auswahlformen hinzufügen möchten, müssen Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten und mit der Maus beliebig viele Auswahlformen aufziehen. Dies können Sie beliebig lange fortsetzen. Nur die Ränder der Auswahlen dürfen sich nicht berühren.
 - Um ein Element aus einer vorhandenen Auswahl zu entfernen, müssen Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten und eine weitere Auswahlform aufziehen, die sich mit der vorhandenen Auswahl schneidet. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird alles abgetrennt, was sich in der neuen Auswahlform befindet.

 Halten Sie die Schaltfläche "Vorschau" gedrückt, um eine Vorschau der Auswahlmaske anzuzeigen: 

Sie können ein Bearbeitungswerkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen, um diesen [auf die Auswahl anzuwenden](#).

So verwenden Sie das Pinsel-Auswahlwerkzeug:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pinselauswahl**.
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Selektives Zeichnen" eine Option aus:

Farbe	Wählt Pixel anhand ihrer Ähnlichkeit mit dem Farbwert des Pixels im Mittelpunkt des Pinsels aus, abhängig von der Toleranzeinstellung.
Helligkeit	Wählt Pixel anhand ihrer Ähnlichkeit mit dem Helligkeitswert des Pixels im Mittelpunkt des Pinsels aus, abhängig von der Toleranzeinstellung.
Zauber	Wählt Pixel anhand ihrer Ähnlichkeit mit der Kombination des Farb- und Helligkeitswerts des Pixels im Mittelpunkt des Pinsels aus, abhängig von der Toleranzeinstellung.
3. Verwenden Sie den Regler "Toleranz", um den Bereich der ausgewählten Pixel zu erhöhen oder zu verringern.
4. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Farbe oder Helligkeit, die Sie auswählen möchten, und erstellen Sie die Auswahl, indem Sie auf das Bild klicken und/oder mit gedrückter Maustaste ziehen.

 Um Bilder aus der Auswahl zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und ziehen Sie den Mauszeiger über den Bereich, dessen Auswahl aufgehoben werden soll.

 Um den Pinsel als reguläres Auswahlwerkzeug zu verwenden, halten Sie während des Zeichnens die **UMSCHALTASTE** gedrückt.

Sie können ein Bearbeitungswerkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen, um diesen [auf die Auswahl anzuwenden](#).

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Kombinieren der Werkzeuge

Sie können die Auswahlwerkzeuge einzeln oder in Kombination verwenden. So können Sie beispielsweise zuerst mit dem Zauberstab die Pixel einer Farbe auswählen und dann auf das Freihandlasso umschalten um die Auswahl zu verkleinern oder zu erweitern. Oder Sie ziehen mit der Auswahlform ein Rechteck über einen großen Bereich, und verfeinern Ihre Auswahl anschließend mit dem Freihandlasso.

So kombinieren Sie Auswahl-Werkzeuge:

1. Wählen Sie ein Werkzeug, und treffen Sie Ihre Auswahl.
2. Wechseln Sie zu einem anderen Werkzeug.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zur Auswahl hinzufügen**. 
4. Treffen Sie eine andere Auswahl.

Die Auswahl wird als Voreinstellung gespeichert:

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern. Klicken Sie, nachdem Sie eine Auswahl getroffen haben, auf **Auswählen | Auswahl speichern....**

Um eine gespeicherte Voreinstellung zu verwenden, klicken Sie auf **Auswählen | Auswahl laden....**

Um eine gespeicherte Voreinstellung zu löschen, klicken Sie auf **Auswählen | Auswahl verwalten....**



Damit eine gespeicherte Auswahl geladen werden kann, muss das Zielbild über dieselben Abmessungen verfügen wie das Bild, aus dem die Auswahl erstellt wurde.

So schneiden Sie Auswahlen aus und fügen sie ein:

1. Erstellen Sie eine Auswahl.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **STRG + C** oder **STRG + X**.
 - Gehen Sie zu **Bearbeiten | Kopieren**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **STRG + P**.
 - Gehen Sie zu **Bearbeiten | Einfügen**.

Ihre Auswahl wird auf einer neuen Ebene eingefügt, über der im Ebenen-Editor ausgewählten (aktiven) Ebene.

So löschen Sie ausgewählte Pixel:

Sie können ausgewählte Bereiche von Bildern oder Masken löschen. Verwenden Sie die Schaltfläche "Rückgängig", um die gelöschten Pixel wiederherzustellen.

1. Erstellen Sie eine Auswahl.
2. Klicken Sie auf **Auswählen | Ausgewählte Pixel löschen**.



Sie können Pixel auch durch Drücken von **ALT + ENTF** löschen.

So erstellen Sie eine Ebenenmaske aus einer Auswahl:

Siehe [Verwenden von Masken mit Ebenen](#).

So fügen Sie der Auswahl eine Maske hinzu oder entfernen eine Maske aus der Auswahl:

Siehe [Verwenden von Masken mit Ebenen](#).

So überschneiden Sie eine Maske mit der Auswahl:

Siehe [Verwenden von Masken mit Ebenen](#).

Anwenden von Effekten auf Auswahlen

Mit dem Auswahl-Werkzeug können Sie einen Bildbereich isolieren. Nachdem Sie eine Auswahl erstellt haben, können Sie viele der Bearbeitungswerkzeuge wie Farbe, Belichtung oder einen beliebigen Spezialeffektfilter auf den ausgewählten Bereich anwenden. Eine aktive Auswahl in einem Bild sieht aus wie eine Reihe marschierender Ameisen.

So wenden Sie eine Änderung oder einen Effekt auf eine Auswahl an:

1. Erstellen Sie mit dem [Auswahl-Werkzeug](#) eine Auswahl.
2. Wählen Sie aus einer der folgenden Gruppen das gewünschte Werkzeug aus:
 - Belichtung/Beleuchtung
 - Farbe
 - Detail
 - Hinzufügen (Spezialeffekte)



Stellen Sie sicher, dass die Schaltfläche **Auswahl verwenden** aktiviert ist.

3. Bearbeiten Sie das Bild mit dem Werkzeug.

Verwenden Sie eine dieser Sonderauswahloptionen:

<p>Auswahl einblenden/ausblenden</p> 	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die "marschierenden Ameisen" um die Auswahl herum aus- oder einzublenden. Durch Ausblenden der Auswahllinie, können Sie die Wirkung verschiedener Effekte besser einschätzen.</p>
<p>Auswahl verwenden</p> 	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl zu verwenden oder den Bearbeitungsschritt oder den Effekt auf das gesamte Bild anzuwenden. Mit diesem Steuerelement können Sie nur die Auswahl bearbeiten. Deaktivieren Sie anschließend die Option Auswahl verwenden, und wenden Sie eine andere Bearbeitung auf das gesamte Bild an, ohne die Auswahl zu löschen.</p>
<p>Auswahl umkehren</p> 	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl umzukehren.</p>
<p>Weiche Kanten</p>	<p>Durch Ziehen mit Maustaste verstärken Sie den Weichzeichnungseffekt zwischen der Auswahlkante und dem bearbeiteten Bereich bzw. dem Effekt oder schwächen ihn ab.</p> <p>Durch weiche Kanten verhindern Sie einen unnatürlichen oder harten Übergang zwischen der Auswahl und dem Rest des Bilds, wo es sich mit den Kanten vermischt. Durch dieses Steuerelement muss sich Ihre Auswahl auch nicht perfekt mit der Kante des Bereichs decken, den Sie auswählen wollen.</p>

Chapter 6: Bearbeiten – Ausbesserungswerkzeuge

Verringern roter Augen

Mit dem Werkzeug „Rote-Augen-Verringerung“ können Sie rote Augen in digitalen Fotos korrigieren.

So korrigieren Sie „rote Augen“:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Reparieren | Rote-Augen-Verringerung**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Reparieren“ und wählen Sie **Rote-Augen-Verringerung** aus dem Menü.
2. Vergrößern und zentrieren Sie zunächst das zu korrigierende Auge, mit den Zoom-Werkzeugen in der Ecke unten rechts.
3. Klicken Sie in den roten Teil des Auges.
4. In der Gruppe "Rote-Augen-Verringerung" verschieben Sie die Regler wie unten beschrieben.

Optionen für die Rote-Augen-Verringerung

Größe	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bereich zu vergrößern, der abgedunkelt werden soll, oder nach links, um ihn zu verkleinern.
Abdunkeln	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Füllfarbe zu intensivieren, oder nach links, um sie abzuschwächen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Drehen Sie am Mause, um die Größe des Bereichs, der abgedunkelt werden soll, jederzeit zu ändern.



Sie können den Umriss des abgedunkelten Bereichs mit dem Kontrollkästchen **Umriss anzeigen** ein- oder ausschalten.



Verwenden Sie die Taste **Entf.**, um die aktuell ausgewählten Rote-Augen-Korrektur zu entfernen.

Entfernen von Fehlstellen

Verwenden Sie das Ausbesserungswerkzeug zum Entfernen von Fehlstellen wie:

- Schönheitsfehler
- Unerwünschte Objekte
- Blitzlichtreflexe von Schneeflocken oder Fenstern
- Kratzer und Wassertropfen auf dem Objektiv

Das Ausbesserungswerkzeug bietet zwei Optionen: den Reparaturpinsel und den Klonpinsel.

Der Reparaturpinsel kopiert im Prinzip Pixel von einem Bildbereich zum anderen, allerdings werden die Pixel im Ursprungsbereich vor dem Kopieren analysiert. Auch die Pixel im Zielbereich werden analysiert. Dann werden die Pixel von Ausgangs- und Zielbild gemischt, damit sie in die Umgebung passen. Dadurch mischen sich die

Ersatzpixel von der Belichtung und Farbgebung her besser mit der Umgebung. Der Reparaturpinsel eignet sich besonders gut für Fotos mit komplizierten Texturen wie Haut oder Fell.

Der Klonpinsel hingegen kopiert exakt die selben Pixel aus einen Bildbereich in einen anderen und schafft so zwei identische Bildbereiche. Der Klonpinsel eignet sich eher für Fotos mit starker, einfacher Textur oder einheitlicher Farbe, da die kopierten Pixel dann im fertigen Foto schwieriger auszumachen sind.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie Fehlstellen aus einem Foto:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Reparieren | Ausbesserungswerkzeug**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Reparieren“ und wählen Sie **Ausbesserungswerkzeug** aus dem Menü.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Reparaturpinsel:** Kopiert die Pixel aus dem Ausgangsbereich in den Zielbereich und mischt die Pixel in den umgebenden Bildbereich.
 - **Klonpinsel:** Pixel werden vom Ursprungsbereich in den Zielbereich kopiert.
3. Verschieben Sie die Regler **Strichstärke** und **Weiche Kanten** (siehe Tabelle unten).
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um einen Quellpunkt festzulegen. Von diesem Punkt aus werden die Pixel kopiert und auf das Ziel übertragen.
5. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus über den Bildbereich, den Sie abdecken wollen. Wenn Sie den Reparaturpinsel ausgewählt haben, analysiert und ersetzt Photo Editor die Pixel, wenn Sie die Maustaste loslassen.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Scrollen Sie mit der Maus, um die Pinselgröße schnell zu ändern, oder halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und drehen Sie am Mausehrad, um weiche Kanten einzustellen.

Optionen des Ausbesserungswerkzeugs

Strichstärke	Gibt die Pinselbreite in Pixeln an. Die maximale Pinselbreite hängt von der Bildgröße ab.
Weiche Kanten	Stellt die Stärke der weichen Kante des Pinsels ein, um harte Übergänge zwischen ursprünglichem und repariertem Teil des Fotos zu verhindern. Die weichen Kanten werden als Prozentwert der Strichstärke angegeben, nicht als genaue Pixelanzahl. Das heißt, wenn Sie die Strichstärke neu einstellen, müssen Sie die weichen Kanten nicht ändern, da sie automatisch einem Prozentwert der Strichstärke entsprechen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Korrigieren von Hauttönen

Sie können mit dem Hautton-Werkzeug Hauttöne ausgleichen und Unreinheiten und Makel glätten.

So korrigieren Sie Hauttöne:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Reparieren | Hautton**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Reparieren“ und wählen Sie **Hautton** aus dem Menü.
2. Passen Sie im Bereich "Hautton" die Optionen wie unten beschrieben an.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Hautton-Optionen

Glättend	Verfeinert die Haut durch Unterdrücken von Texturdetails.
Schein	Hellet auf und verfeinert.
Radius	Legt die Skala der Texturdetails fest, auf die der Effekt angewendet wird. Ein niedriger Wert verstärkt kleine Details, ein größerer Wert verstärkt größere Details.

Chapter 7: Bearbeiten – Hinzufügen-Werkzeuge

Hinzufügen von Text zu Bildern

Mit dem Werkzeug „Text hinzufügen“ können Sie formatierten Text oder Sprechblasen zu einem Foto hinzufügen, um den Stil eines Comics zu erzeugen. Sie können auch die Opazität des Textes anpassen, um einen Wasserzeicheneffekt zu schaffen, der nützlich ist, wenn Sie Urheberrechtsinformationen ins Foto einzufügen möchten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie Text in ein Bild ein:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Text**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Text** aus dem Menü.
2. Geben Sie den gewünschten Text in das Feld **Text** ein.
3. Legen Sie im Abschnitt "Schriftart" die gewünschte Schriftart, die Formatierungsoptionen, wie kursiv oder Ausrichtung, und die Farbe des Textes fest. Ziehen Sie den Regler **Größe** in die gewünschte Position, um eine Punktgröße festzulegen, und ziehen Sie dann den Regler **Opazität** in die gewünschte Position, um die Transparenz des Textes festzulegen.
4. Klicken Sie das Textrechteck an und ziehen Sie es auf die gewünschte neue Position im Bild oder ziehen Sie an den Ziehpunkten des Auswahlrechtecks, um seine Größe zu ändern.
5. Wählen Sie eine Option aus dem Dropdown-Menü **Mischmethode**, um festzulegen, wie der Text mit dem darunterliegenden Bild gemischt werden soll.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sprechblasentext**, und legen Sie die Einstellungen für den Sprechblasentext fest (siehe Tabelle unten). Beachten Sie, dass beim Text in Sprechblasen keine weiteren Texteffekte angewendet werden können.
 - Aktivieren Sie eines oder mehrere der Kontrollkästchen **Effekte**, **Fallschatten** und **Abschrägung**, um Ihren Text individuell zu gestalten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die Einstellungen für jede dieser Optionen zu anzupassen (siehe Tabelle unten).
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um den Text in Ihr Bild einzufügen, und lassen Sie das Text-Werkzeug geöffnet, um weiteren Text hinzuzufügen. Das Text-Werkzeug erstellt ein neues, leeres Rechteck und Sie können mit Schritt 3 in der Liste oben fortfahren.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um den Text in Ihr Bild einzufügen und das Werkzeug zu schließen. Ist noch ein leeres Auswahlrechteck geöffnet, wird es verworfen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen für "Text hinzufügen"

Blasentext-Einstellungen	Sprechen	Umschließt Ihren Text mit einer Comic-Sprechblase, deren Hinweisstrich spitz ausläuft.
	Denken	Umschließt Ihren Text mit einer Comic-Denkblase, deren Hinweisstrich in Kreisen ausläuft.
	Stammwinkel (Hinweisstrich)	Bestimmt die Richtung des Hinweisstrichs. Ziehen Sie zum Einstellen des Winkels den Pfeil in die

		gewünschte Position.
	Linienstärke	Bestimmt die Linienstärke des Sprechblasenrahmens.
	Länge	Bestimmt die Länge des Auslaufs an der Sprechblase.
	Füllen	Bestimmt die Hintergrundfarbe der Sprechblase. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Farbe auszuwählen.
	Rahmen	Bestimmt die Farbe des Sprechblasenrahmens. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Farbe auszuwählen.
Effekt-Einstellungen	Effekt	Gibt den Effekt an, der auf den Text angewendet werden soll. Jeder Effekt hat unterschiedliche Optionen, die sein Aussehen steuern. Ziehen Sie die Regler in die gewünschte Position, um das Aussehen des Texts anzupassen.
Fallschatten-Einstellungen	Entfernung	Gibt an, wie groß der Abstand zwischen dem Fallschatten und dem Text ist. Je höher der Wert, desto weiter weg erscheint der Schatten und desto höher erscheint der Text. Wenn ein Fallschatten abgeschnitten ist oder erkennbar scharfe Kanten hat, muss das Feldrechteck eventuell vergrößert werden.
	Weichzeichnen	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an, die auf den Fallschatten angewendet wird. Scharfe Schatten erscheinen häufig weniger realistisch als solche mit einer leichten Weichzeichnung.
	Opazität	Legt die Dunkelheit des Fallschattens für die Stelle fest, an der er auf das Bild fällt.
	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Fallschatten erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren, beachten Sie aber, dass dies auch die Schattierung der Textabschrägung ändert.
Abschrägung-Einstellungen	Schräge	Legt fest, wie viel von den Kanten jedes Buchstabens abgeschrägt ist. Höhere Werte geben dem Text ein runderes, glatteres Aussehen.
	Stärke	Gibt an, wie stark der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Punkt des Texts ist. Höhere Werte verstärken den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textes und den abgeschrägten Kanten.
	Erhebung	Gibt die Höhe der imaginären Lichtquelle an, die den Schatteneffekt der Abschrägung erzeugt. Niedrigere Werte führen zu längeren Schatten auf dem Text, während höhere Werte zu einem direkteren Beleuchtungseffekt und kürzeren Schatten führen.
	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren. Beachten Sie, dass dies auch den Winkel des Fallschattens ändert.
Text als neue Ebene hinzufügen		Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Ihr Text auf einer neuen Ebene im Ebenen-Editor erscheinen soll.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Zeichnungen zu Bildern

Sie können die Zeichenwerkzeuge verwenden, um Linien und Formen wie Quadrate, Kreise und Pfeile zu Ihren Bildern hinzuzufügen. Außerdem können Sie Stärke, weiche Kanten und Mischung des Pinsels einstellen, was beim Erstellen raffinierter, effektvoller Zeichnungen hilfreich ist.

So zeichnen Sie im Bild:

1. Wählen Sie auf der Werkzeugleiste eines der folgenden Werkzeuge aus:

	Werkzeug	Anweisungen
	Hand	Verwenden Sie das Hand-Werkzeug, um andere Zeichen- oder Auswahlwerkzeuge zu verlassen. Bei einem scrollbaren Bild können Sie das Bild auch schwenken.
	Verschieben	<p>Mit dem Werkzeug "Verschieben" können Sie Bilder und Auswahlen verschieben und Bilder drehen und skalieren. Außerdem können Sie Objekte wie Kreise, Linien usw., die Sie auf jeweils eigenen Ebenen erstellt haben, verschieben und drehen. Wählen Sie das Werkzeug Verschieben und klicken und ziehen Sie dann das Bild. Wenn Sie ein Objekt auf seiner eigenen Ebene verschieben möchten, wählen Sie die Ebene aus. Klicken Sie dann auf das Objekt und verschieben Sie es auf die gewünschte Position. Wenn Sie mit der Änderung zufrieden sind, klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen in der Kontextleiste. Um den Vorgang rückgängig zu machen und zur Originalposition Ihres Bildes zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche Verwerfen.</p> <p>Wenn Sie das Seitenverhältnis des Bildes beim Verändern der Größe beibehalten möchten, markieren Sie das Kontrollkästchen Seitenverhältnis sperren Kleinbuchstaben in der Kontextleiste und ziehen Sie die Ecke Ihres Bildes. Das Kontrollkästchen "Seitenverhältnis sperren" ist standardmäßig aktiviert.</p> <p>Sie können Bilder oder Objekte drehen, indem Sie den Mauszeiger über das Rotationssymbol in der Mitte des Bildes oder Objekts bewegen, bis der Mauszeiger sich in einen kreisförmigen Pfeil verwandelt. Sie können dann den Mauszeiger im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn ziehen. Durch Drücken der UMSCHALTASTE während des Drehens können Sie die Drehung auf 45°-Schritte beschränken.</p> <p>Sie können eine Ebene nach außerhalb des Bildbereichs verschieben, sie übernehmen und dann erneut das Werkzeug "Verschieben" verwenden, um es ohne Verlust von Bilddaten zurück in den Bildbereich zu verschieben. Sie können sogar die verschobene Ebene abrufen, nachdem Sie die Datei als ACDSee-Datei gespeichert, geschlossen und später erneut geöffnet haben. Es gibt jedoch einige Einstellungen, die den Verlust von Bilddaten verursachen, wenn sie auf die verschobene Ebene angewendet werden. Diese Einstellungen werden als destruktive Vorgänge bezeichnet.</p> <p>Die folgenden Vorgänge sind destruktiv:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbesserungswerkzeug • Text hinzufügen (beim Hinzufügen ohne Aktivieren des Kontrollkästchens Text als neue Ebene hinzufügen) • Wasserzeichen hinzufügen (beim Hinzufügen ohne Aktivieren des Kontrollkästchens Wasserzeichen als neue Ebene hinzufügen) • Rahmen hinzufügen • Vignette hinzufügen • Tilt-Shift hinzufügen

- Drehen
- Zuschneiden
- Perspektivische Korrektur
- Linsenkorrektur
- Größenänderung
- Abwedeln und Nachbelichten
- Detailpinsel
- Weichzeichnen
- Spiegeln
- Die folgenden Spezialeffekte:

Badezimmerfenster	Stein	Verstreute Kacheln
Jalousien	Grunge	Metall
Stahlblau	Wackeln	Verlagerung
Bob Ross	Lomo	Abschrägung
Wölbung	Spiegel	Solarisation
Komik	Ölfarbe	Düster
Kindheit	Alt	Buntglas
Wolken	Orton	Sonnenfleck
Collage	Umriss	Strudel
Konturen	Pixelexplosion	Topographie
Kreuzschraffur	Pixelauflösung	Wasser
Tupfer	Purple Haze	Wassertropfen
Dramatisch	Radiale Wellen	Wellen
Fellkonturen	Regen	Weben
Gloom	Kräuselung	Wind

- Mit der Schaltfläche "Auto" angewendete Änderungen (mit möglicherweise gemischten Ergebnissen)
- Auswahl
- Zeichenwerkzeuge
- Hinzufügen oder Ändern von Masken



Das Aufnehmen und Wiedergeben eines nicht destruktiven Vorgangs führt zu einem destruktiven Vorgang.



Es wird empfohlen, destruktive Vorgänge auf die zu verschiebende Ebene anzuwenden, bevor sie verschoben wird.

Die folgenden Vorgänge sind nicht destruktive Vorgänge, die den Verlust von Bilddaten verursachen, wenn sie auf die verschobene Ebene angewendet werden:



Wenn auf der Festplatte nicht genügend freier Speicher vorhanden ist, werden auch nicht destruktive Vorgänge destruktiv.

- Rote-Augen
- Text hinzufügen (beim Hinzufügen mit aktiviertem Kontrollkästchen **Text als neue Ebene hinzufügen**)
- Wasserzeichen hinzufügen (beim Hinzufügen mit aktiviertem Kontrollkästchen **Wasserzeichen als neue Ebene hinzufügen**)
- Belichtung
- Tonwertkorrektur
- Autom. Tonwertkorrektur
- Gradationskurven
- Dunstentfernung (Dehaze)
- Weißabgleich
- Schwarz-Weiß
- Teiltonung
- Hautton
- Scharfzeichnen
- Bildrauschen
- Klarheit
- Licht-EQ
- Anpassungslayer
- Ebene duplizieren
- Mischmethoden
- Deckkraft
- Zeichnen auf kompatiblen Ebenen
- Pixel Targeting
- Auswahl auf kompatiblen Ebenen
- Die folgenden Spezialeffekte:

Faltung	Kantenerkennung	Sepiatönung
Fotoeffekt	Leuchtkonturen	Siebziger
Tontrennung	Sobel-Filter	Buntstiftzeichnung
Schwellenwert	Verlaufskarte	Relief
Farbkonturen	Negativ	Bleistiftzeichnung



Rechteck

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um ein Rechteck zu erstellen. Halten Sie während des Zeichnens die **Umschalttaste** gedrückt, um ein Quadrat zu erzeugen. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen "Füllung" markiert ist, um Ihre Form mit Farbe zu füllen.



Ellipse

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine Ellipse zu erstellen. Halten Sie während des Zeichnens die **Umschalttaste** gedrückt, um einen Kreis zu erzeugen. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen "Füllung" markiert ist, um Ihre Form mit Farbe zu füllen.



Linie

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine gerade Linie zu zeichnen. Halten Sie während des Zeichnens die **Umschalttaste** gedrückt, um eine waagerechte oder senkrechte Linie zu erzeugen.



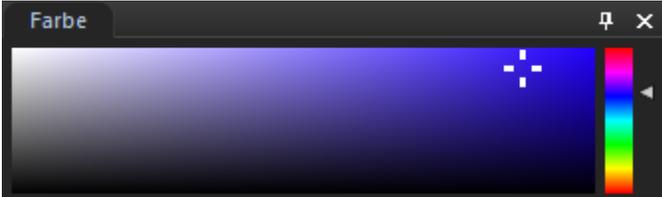
Pfeil

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um einen Pfeil zu erzeugen. Halten Sie während des Zeichnens die **Umschalttaste** gedrückt, um einen waagerechten oder senkrechten Pfeil zu erzeugen.

	Polygon	Klicken Sie mit der Maus, um die Eckpunkte eines Polygons festzulegen. Per Doppelklick verbinden Sie die Start- und Endpunkte, um das Polygon zu schließen. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen "Füllung" markiert ist, um Ihre Form mit Farbe zu füllen.
	Kurve	Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild und lassen Sie die Maustaste los. Bewegen Sie dann die Maus, um die Kurve zu erzeugen und klicken Sie, um sie festzulegen.
	Pinsel	Ziehen Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine Freihandlinie zu zeichnen. Klicken Sie mit der linken Maustaste, um mit der Vordergrundfarbe zu zeichnen, und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um mit der Hintergrundfarbe zu zeichnen. <div data-bbox="779 638 1403 751">  Verwenden Sie das Mausrad oder den Regler Strichstärke oben im Bedienfeld in der Nähe des Reglers "Opazität", um die Größe der Pinselspitze zu ändern. </div> <div data-bbox="779 798 1403 911">  Verwenden Sie UMSCHALTASTE + Mausrad oder den Regler Weiche Kanten oben im Bedienfeld in der Nähe des Reglers "Opazität", um die Kantenweichheit einzustellen. </div>
	Füllen	Wählen Sie die Schaltfläche Füllung und klicken Sie auf einen Pixel, um jeden Pixel desselben Farbwerts mit Ihrer ausgewählten Farbe zu füllen. Ihre ausgewählte Farbe ist im Farbfeld sichtbar, wie unten beschrieben. Verwenden Sie den Regler Schwellenwert , um die Anzahl der Pixel festzulegen, die in die Auswahl einbezogen oder ausgeschlossen werden sollen. Der Regler "Schwellenwert" gibt an, wie ähnlich Pixel dem von Ihnen angeklickten Pixel sein müssen, um in die Auswahl einbezogen zu werden. Aktivieren Sie in der Kontextleiste das Kontrollkästchen Angrenzend , um alle angrenzenden Pixel derselben Farbe auszufüllen.
	Verlauf	Mit dem Verlaufswerkzeug können Sie Verläufe in ihrem Bild zeichnen oder einen radialen Verlauf in einen Bereich einfügen. Wählen Sie das Verlaufswerkzeug und legen Sie dann Farbe, Opazität und Mischmethode in der Kontextleiste fest. Klicken Sie für einen radialen Verlauf die Schaltfläche "Radialer Verlauf" in der Kontextleiste. Zeichnen Sie dann Ihren Verlauf, indem Sie eine Linie über das Bild ziehen. Wenn Sie die Änderung verwerfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Verwerfen in der Kontextleiste. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen in der Kontextleiste. Sie können übernommene Änderungen rückgängig machen, indem Sie die Tasten Strg + Z drücken, Bearbeiten Rückgängig auswählen oder das Fenster „Rückgängig/Verlauf“ verwenden.
	Radiergummi	Mit dem Radiergummi können Sie Pixel löschen. Wenn Sie Pixel auf einer Ebene löschen möchten, um die darunterliegende Ebene freizugeben, wählen Sie im Ebenen-Editor die zweite oder höhere Ebene aus und ziehen Sie Ihren Mauszeiger über die Pixel, die Sie aus dem Bild löschen

	Pipette	möchten. Dieses Werkzeug ändert den Alphakanal-Wert der Pixel.
		Mit der Pipette können Sie Farben aus Ihren Bildern auswählen. Klicken Sie auf eine Farbe im Bild. Die Farbe erscheint in den Farbfeldern oben rechts im Bereich. Diese Farben können Sie dann mit den Zeichenwerkzeugen, z. B. dem Pinsel, verwenden.
		Durch Rechtsklicken auf das Bild können Sie die Hintergrundfarbe (unterer Bereich der Farbfelder) auswählen.
		Sie können auch Farben außerhalb der Anwendung auswählen, indem Sie mit der linken Maustaste auf Ihr Bild klicken und Ihren Cursor dann bis zu einer Farbe außerhalb der Anwendung ziehen. Sobald Sie Ihre Maustaste loslassen, wird die Farbe ausgewählt und erscheint in den Farbfeldern oben rechts im Bereich.

2. Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen aus (**Hinweis:** Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom ausgewählten Werkzeug ab):

Option	Anweisungen
	Farbe
	Wählen Sie eine Farbe aus, indem Sie auf die Farbkästchen oben rechts im Bedienfeld klicken, um das Dialogfeld für Vordergrund- oder Hintergrund- Farbe mit auswählbaren Farbtönen anzuzeigen. Wenn Sie eine ausgefüllte Form wie ein Rechteck zeichnen, bestimmt das obere (Vordergrund-)Farbfeld die Farbe für die Umrisslinie der Form. Das untere (Hintergrund-)Farbfeld bestimmt die Füllfarbe der Form. Wenn Sie möchten, dass Ihre Form einfarbig ist, legen Sie übereinstimmende Farben für die beiden Felder fest.
	 Sie können die Farbe auf Schwarz-Weiß zurücksetzen, indem Sie auf die Schaltfläche "Zurücksetzen" direkt neben den Farbfeldern klicken.
	 Sie können die Farbpalette auch mit dem Fenster "Farbe" oben im Ebenen-Editor schnell aufrufen.
	
	Strichstärke
	Ziehen Sie den Schieberegler Strichstärke in die gewünschte Position, um den Durchmesser des Pinsels (gemessen in Pixel) festzulegen. Sie können die Strichstärke auch mit dem Mausrad einstellen oder die Schieberegler durch einen Rechtsklick auf das Bild einblenden.
	Füllen
	Markieren Sie das Kontrollkästchen Füllung , um die gezeichneten Formen mit der ausgewählten Farbe zu füllen.
	Weiche Kanten
	Wählen Sie die Schaltfläche Strichstärke , um den Schieberegler "Weiche Kanten" anzuzeigen. Ziehen Sie den Schieberegler Weiche Kanten in die gewünschte Position, um den Weichzeichnungsradius des Pinsels (gemessen in Pixel) festzulegen. Sie können die

	Schieberegler "Strichstärke" und "Weiche Kanten" durch einen Rechtsklick auf das Bild einblenden. Oder sie können durch Herunterdrücken der Umschalttaste und gleichzeitigem Bewegen des Mausekkrads den Weichzeichnungsradius anpassen, der durch einen gestrichelten Kreis angezeigt wird.
Opazität	Ziehen Sie den Regler Opazität in die gewünschte Position, um die Transparenz der Pinselstriche festzulegen.
Mischung	Wählen Sie eine Mischoption aus dem Dropdown-Menü "Mischung", um festzulegen, inwiefern sich die Pinselstriche beim Zeichnen mit dem Bild vermischen.

- Um zu zeichnen, fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Wasserzeichen zu Bildern

Mit dem Werkzeug "Wasserzeichen" können Sie ein Bild mit einem Wasserzeichen versehen. Sie können das Wasserzeichen an einer beliebigen Position auf dem Foto platzieren. Die Opazität des Wasserzeichens kann geändert werden, um das Wasserzeichen mit dem Bild zu vermischen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Bevor Sie Ihren Fotos ein Wasserzeichen hinzufügen, müssen Sie jedoch erst ein Wasserzeichenbild erstellen.

So fügen Sie ein Wasserzeichen zu einem Bild hinzu:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Wasserzeichen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Wasserzeichen** aus dem Menü.

Das Wasserzeichen wird standardmäßig in der Mitte des Bilds platziert.
- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Sie ein Wasserzeichen, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
- Klicken Sie auf das Wasserzeichen und ziehen Sie es an die von Ihnen gewünschte Stelle im Bild, oder klicken Sie auf **Zentriert**, um es genau in der Mitte zu positionieren.
- Ziehen Sie an den Ziehpunkten des Auswahlrechtecks, um das Wasserzeichen in der Größe zu ändern.
- Wählen Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, wenn Sie das Wasserzeichen zwar in der Größe verändern, jedoch nicht verzerren möchten.
- Wählen Sie **Alphakanal anwenden**, um einen eventuell im Wasserzeichen vorhandenen Alphakanal zu übernehmen.
(Nur Wasserzeichendateien im Format TIFF und ICO haben einen Alphakanal.)
- Wählen Sie **Transparenz anwenden**, um eine Farbe im Wasserzeichen durchsichtig zu machen.
Die Standardfarbe ist Weiß. Sie können den RGB-Wert der Farbe eingeben. Wenn Sie den RGB-Wert nicht wissen, bewegen Sie die Maus über die Miniaturansichtsvorschau des Wasserzeichens im Bearbeitungsfenster und klicken auf die Farbe, die Sie transparent machen möchten.
- Wählen Sie eine Option aus dem Dropdown-Menü **Mischmethode**, um festzulegen, wie Sie das Wasserzeichen mit dem darunterliegenden Bild mischen möchten.
- Ziehen Sie den Regler **Opazität** in die gewünschte Position, um die Transparenz des Wasserzeichens festzulegen.

10. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Wasserzeichen als neue Ebene hinzufügen**, wenn Ihr Text auf einer neuen Ebene im Ebenen-Editor erscheinen soll.
11. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um Ihrem Bild das Wasserzeichen hinzuzufügen und das Wasserzeichen-Werkzeug geöffnet zu lassen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um das Wasserzeichen in Ihr Bild einzufügen und das Werkzeug zu verlassen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Rahmen

Sie können mit dem Werkzeug "Rahmen" einen oder mehrere Rahmen und Kanteneffekte zu Bildern hinzufügen. Sie können die Größe jeder Rahmenseite festlegen, die Farbe und Textur des Rahmens ändern oder eine Farbe aus dem Bild übernehmen, indem Sie auf diese Farbe im Bild klicken.

Es gibt Bibliotheken mit Kanten und Texturen, mit denen Sie beginnen können. Sie können aber auch Ihre eigenen Texturen und Kanten im Photo Editor-Ordner speichern, damit sie in der Bibliothek erscheinen und Sie diese verwenden können.

Sie können die Kanten auch weichzeichnen oder das Bild in die Hintergrundtextur mischen. Mit den Kanteneffekten "Fallschatten" und "Erhöht" lässt sich eine dritte Dimension zu Bildern hinzufügen.

Mit Kombinationen aus verschiedenen Rahmen- und Kanteneffekten können Sie die Stimmung und Atmosphäre eines Fotos verändern, Kontraste hervorheben und Farben verstärken.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie einen Rahmen zu einem Bild hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Rahmen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Rahmen** aus dem Menü.
2. Erstellen Sie einen Rahmen, indem Sie Größe, Farbe, Textur, Kante und Kanteneffekte wie in den Rahmen-Optionen unten beschrieben auswählen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Rahmen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.
4. Um einen weiteren Rahmen hinzuzufügen, starten Sie das Werkzeug "Rahmen" neu und wiederholen diese Schritte.

Rahmen-Optionen

Pipette



Nimmt die Farbe unter dem Mauszeiger auf, wenn Sie auf das Bild klicken. Die Rahmenfarbe wechselt zur angeklickten Farbe, die auch in der Rahmen-Farbpalette erscheint, so dass Sie sie korrigieren können, wenn Sie das Farb-Dialogfeld öffnen.



Die Pipette ist nicht verfügbar, wenn Sie eine Textur verwenden.

<p>Rahmen</p>	<p>Größe</p> <p>Legt die Größe aller Rahmenseiten gleichzeitig fest. Ziehen Sie den Regler nach links und rechts, um die Breite des Rahmens zu ändern. Sie können auch eine andere Zahl eingeben oder mit den Pfeilen nach oben und unten die Größe des Rahmens ändern.</p> <p>Der Text unter dem Feld "Größe" zeigt die Endgröße des Bilds mit dem hinzugefügten Rahmen an. Die Endgröße wird dynamisch geändert, wenn Sie die Größe des Rahmens ändern.</p>
	<p>Erweiterte Größensteuerung</p> <p>g</p> <p>Öffnet einen Zusatzbereich mit erweiterter Größensteuerung. Verwenden Sie die Regler oder die Pfeiltasten nach oben und unten oder geben Sie eine Zahl ein, um die Größe jeder Seite des Rahmens einzeln festzulegen. Sie können zum Beispiel den unteren Rahmen größer machen, um Raum für Copyright-Informationen hinzuzufügen. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Regler "Größe", um das Menü für die erweiterte Größensteuerung zu öffnen.</p>
	<p>Farbfeld</p> <p>Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld Farbe auswählen.</p> <p>Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf eine Farbe im Bild, damit der Rahmen diese Farbe annimmt. Die angeklickte Farbe erscheint im Farbfeld. • Klicken Sie auf die Farbe in der Mitte des Farbfelds, um das Farb-Dialogfeld zu öffnen, wo Sie die Farbe auf verschiedene Arten ändern können. • Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben dem Kästchen und halten Sie den Mauszeiger über die Schnellfarbpalette, um eine Farbe zu finden, die Ihnen gefällt. Wenn Sie in die Schnellfarbpalette klicken, erscheint die aufgenommene Farbe im Farbfeld und der Rahmen wechselt zur gewählten Farbe.
	<p>Texturfeld</p> <p>Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld Textur auswählen.</p> <p>Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf die Seitenpfeile, um die Texturbibliothek zu öffnen und Miniaturansichten von Texturen anzuzeigen, aus denen Sie auswählen können.

		<ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf die Vorwärts- und Rückwärtspfeile, um die einzelnen Texturen zu durchsuchen, ohne die Bibliothek zu öffnen.
Kante 	Gerade	Legt eine gerade Kante für den Rahmen fest.
	Unregelmäßig	Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld Unregelmäßig auswählen. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus: <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf den Seitenpfeil neben dem Kantenfeld, um die Kantenbibliothek zu öffnen und Kanten-Miniaturansichten anzuzeigen, aus denen Sie auswählen können. Klicken Sie auf die Vor- und Rückwärtspfeile, um sich alle Kanten einzeln anzusehen, ohne die Bibliothek zu öffnen.
	Weichzeichnen	Erzeugt einen weichen Übergang der Bildkanten zum Rahmen hin. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Weichzeichnung zu verstärken, und nach links, um sie abzuschwächen.
Kanteneffekte	Fallschatten	Fügt einen Fallschatten zum Bild hinzu, der es scheinbar von der Seite abhebt. Der Fallschatten erscheint hinter dem Bild, zwischen Bild und Rahmen. Sie können die Stärke der Weichzeichnung am Rand des Schattens sowie die Transparenz des Schattens ändern. Dies hat Einfluss darauf, wie viel vom Rahmen durch den Schatten hindurch sichtbar ist. Außerdem können Sie die Richtung der imaginären Lichtquelle verändern, indem Sie den Schein der Lichtquelle verschieben. <ul style="list-style-type: none"> Weichzeichnen: Verändert die Weichzeichnung am Rand des Schattens, wenn der Regler verstellt wird. Opazität: Ändert die Transparenz des Fallschattens, wenn der Regler verstellt wird.
	Erhöht	Fügt dem Bild einen erhöhte Kante zu, wodurch es ein dreidimensionales Aussehen erhält. Der Erhöhungseffekt wird zwischen Bild und Rahmen hinzugefügt. Sie können die Richtung der Lichtquelle der erhöhten Kante verändern, indem Sie den Schein der Lichtquelle verschieben. Sie können außerdem die Größe, Stärke und Farbe der erhöhten Kante folgendermaßen ändern: <ul style="list-style-type: none"> Größe: Schieben Sie den Regler

nach rechts, um die erhöhte Kante zu vergrößern, damit sie höher wirkt. Je größer, desto runder der Effekt.

- **Stärke:** Schieben Sie den Regler nach rechts, um den dreidimensionalen Effekt der erhöhten Kante zu verstärken.
- **Farbig:** Wählen Sie diese Option aus, wenn die Rahmenfarbe für die erhöhte Kante übernommen werden soll.

Lichtquelle

Wird aktiviert, wenn Sie die Kontrollkästchen "Fallschatten" oder "Erhöht" anklicken. Ziehen Sie den Lichtschein auf der Kugel per Click & Drag in die gewünschte Position, um die imaginäre Lichtquelle für den 3D-Effekt des Fallschattens oder dem Effekt "Erhöhte Kante" zu verschieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen eigener Texturen oder Kanten

Sie können benutzerdefinierte Texturen und Kanten zu den Bibliotheken des Rahmen-Werkzeugs hinzufügen. Wenn Sie Ihre eigenen Kanten oder Texturen erstellen bzw. eine Sammlung aus dem Internet besitzen, können Sie diese zu den Textur- und Kantenbibliotheken hinzufügen. Sie können auch vorhandene Dateien aus den Bibliotheken löschen, um Platz für neue zu schaffen.

Die Texturen bzw. Kanten müssen in den folgenden Dateiformaten mit diesen Dateiendungen vorliegen:

- BMP
- EMF
- GIF
- JPG
- GIF
- PNG
- TIF

Texturen

Die Texturen sind gekachelt. Sie sollten also Bilder verwenden, die nahtlos nebeneinander gelegt werden können. Die Dateien werden in voller Auflösung verwendet, nicht vergrößert oder verkleinert. Wenn Ihr Texturbild beispielsweise 100 x 100 Pixel groß ist und Sie ein umrahmtes Bild mit 1000 x 1000 Pixeln erstellen, wird die Texturdatei 10 mal nebeneinander dargestellt. Wenn Sie eine Texturdatei mit 1000 x 1000 Pixeln verwenden, würde nur ein Texturbild für den gesamten Rahmen verwendet werden.

So fügen Sie der Texturbibliothek eigene Texturen hinzu:

1. Schließen Sie in Photo Editor das Werkzeug "Rahmen", wenn es geöffnet ist.
2. Kopieren Sie die Texturdateien in diesen Ordner:

C:\Programme\Gemeinsame Dateien\ACD Systems\borders\textures

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Rahmen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Rahmen** aus dem Menü.
4. Wählen Sie das Optionsfeld "Textur" und klicken Sie danach auf den Pfeil rechts neben dem Texturfeld, um die Texturbibliothek zu öffnen.

Es werden Miniaturansichten der Texturen angezeigt, aus denen Sie dann auswählen können.

Kanten

Kantendateien sind Graustufenbilder, die der Bildgröße angepasst werden. Die Bilddatei scheint durch alle weißen Bereiche in der Kantendatei durch, jedoch nicht durch schwarze Bereiche. Pixel in Grautönen erscheinen in der Kantendatei mit relativer Lichtdurchlässigkeit. Es kommt dabei darauf an, wie nah die Pixel an schwarz oder weiß sind (mit anderen Worten: je dunkler der graue Pixel ist, desto weniger scheint er durch).

So fügen Sie der Kantenbibliothek eigene Kanten hinzu:

1. Schließen Sie in Photo Editor das Werkzeug "Rahmen", wenn es geöffnet ist.
2. Kopieren Sie Ihre Kantendateien in diesen Ordner:

C:\Programme\Gemeinsame Dateien\ACD Systems\borders\edges

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Rahmen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Rahmen** aus dem Menü.
4. Wählen Sie das Optionsfeld **Unregelmäßig**, und klicken Sie danach auf den Pfeil rechts vom Kantenfeld, um die Kantenbibliothek zu öffnen.

Es werden Miniaturansichten der Kanten angezeigt, aus denen Sie dann auswählen können.



Wenn Sie ein Bild öffnen, dem schon ein Rahmen hinzugefügt wurde, wird dem Bild ein weiterer Rahmen hinzugefügt.

Hinzufügen einer Vignette

Mit dem Vignetteneffekt können Sie einen Rahmen um ein Motiv legen, z. B. um eine Person oder einen Blumenstrauß. Sie können den Fokus in einem Porträt ändern Sie können zudem das Aussehen des Rahmens steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie einen Vignetteneffekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Vignette**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Vignette** aus dem Menü.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.

Vignetten-Optionen

Horizontal	Legt den Fokus des Porträts auf die waagerechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Vertikal	Legt den Fokus des Porträts auf die senkrechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Freier Bereich	Gibt die Größe des freien Bereichs um den Fokus im Porträt an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den freien Bereich zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den freien Bereich zu vergrößern.
Übergangsbereich	Gibt die Breite des Übergangs zwischen dem freien Bereich und dem Rahmen an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Übergang zu verschmälern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Übergang zu verbreitern.
Strecken	Dehnt die Vignette horizontal, sodass sie eher elliptisch als rund aussieht.
Form	Gibt die Form des Rahmens an: <ul style="list-style-type: none"> • Rund: Wählen Sie "Rund", wenn der Rahmen rund werden soll. • Rechteckig: Wählen Sie "Rechteckig", wenn der Rahmen rechteckig werden soll.
Umriss anzeigen	Wählen Sie Umriss anzeigen , wenn Sie einen Umriss möchten, der die Außenkante des freien Bereichs und die Innenseite des Rahmens zeigt.
Frame	Wendet die folgenden Spezialeffekte auf den Rahmenbereich der Vignette um den Fokus an: <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: Ändert die Farbe des Rahmenbereichs zu der Farbe, die Sie im Farbwähler auswählen. • Sättigung: Entfernt Farbe aus Personen oder Objekten im Vignetterahmen, so dass sie in Graustufen vorliegen. • Weichzeichnen: Zeichnet den Rahmenbereich der Vignette weich. • Wolken: Wendet einen Wolkeneffekt auf den Rahmenbereich an. • Kanten: Wendet einen Kanteneffekt an, indem die Linien und Details von Personen oder Objekten mit Neonfarben nachgezeichnet werden. • Radiale Wellen: Lässt Wellen erscheinen, die ausgehend vom Fokus in den Bereich des Rahmens hineinreichen. • Radialer Weichzeichner: Erstellt eine radiale Weichzeichnung, die den Rahmenbereich dreht und dehnt. • Zoom-Weichzeichner: Wendet eine Zoom-Weichzeichnung im Bereich des Rahmens an. • Buntstiftumrisse: Wendet die Buntstiftumrisse an, indem die Linien und Details um Personen oder Objekte herum mit Buntstift nachgezeichnet werden. • Tupfer: Erweckt den Eindruck, dass Personen oder Objekte um den Fokus herum mit einem Farbtupfer gemalt wurden. • Pixelauflösung: Wendet einen Pixeleffekt auf den Rahmen an. • Alt: Wendet einen Alterungseffekt auf den Rahmen an, damit er wie ein altes Foto aussieht. • Leuchtkonturen: Wendet Leuchtkonturen auf alle starken Linien im Rahmenbereich an. • Kräuselung: Wendet Kräuselung auf den Rahmen an, damit es so aussieht, als ob sich flüssige Kräusel vom Brennpunkt nach außen bewegen.
Rahmeneinstellungen	Die Einstellungen, die unter der Dropdown-Liste "Rahmen" angezeigt werden, sind

je nach gewähltem Rahmen unterschiedlich. Wenn Sie zum Beispiel **Farbe** im Dropdown-Menü **Rahmen** wählen, wird ein Farbwähler angezeigt, damit Sie die Farbe für die Vignette wählen können. Wenn Sie **Weichzeichnen** im Dropdown-Menü **Rahmen** wählen, erscheint ein Regler, mit dem Sie die Stärke der Weichzeichnung um das Foto herum festlegen können. Für einige Optionen, wie Kanten, können keine Einstellungen angewendet werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen eines Tilt-Shift-Effekts

Mit dem Tilt-Shift-Effekt können Sie bestimmte Bildbereiche optisch hervorheben oder das Motiv wie eine Miniaturlandschaft aussehen lassen.

So verwenden Sie den Tilt-Shift-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Tilt-Shift**.
 - Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Tilt-Shift** aus dem Menü.
2. Legen Sie im Bedienfeld „Tilt-Shift“ die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Tilt-Shift-Optionen

Legen Sie mit den Führungsmarkierungen auf dem Bild fest, wo der Effekt angewendet wird. Die inneren Kästchen stehen für die Stellen, an denen das Bild von scharf in unscharf übergeht. An den äußeren Kästchen ist die Unschärfe maximal. Definieren Sie die Position des Effekts durch Verschieben der Kästchen. Als Ausrichtungshilfe können Sie dabei die **Umschalttaste** gedrückt halten, um den Effekt auf den nächsten 45°-Winkel auszurichten.

Weichzeichnung	Wählen Sie im Dropdown-Menü "Weichzeichnung" die gewünschte Weichzeichnung aus. <ul style="list-style-type: none"> • Schärfentiefe • Gaußscher Weichzeichner Weitere Informationen finden Sie unter Weichzeichnungsarten .
Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an.
Bokeh - Häufigkeit	Legt fest, wie oft die Bokeh-Artefakte auftreten.
Bokeh - Helligkeit	Legt fest, wie hell die Bokeh-Artefakte sind.
Bokeh - Seiten	Legt fest, wie viele Seiten die Bokeh-Artefakte haben.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug** können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf** verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.



Informationen zu Spezialeffekt-Filtern

Mit Filtern können Sie einmalige Effekte auf Bilder anwenden. Photo Editor verfügt über mehr als 40 Spezialeffekt-Filter wie Kreuzschraffur, Bleistiftzeichnung und Solarisation.

So rufen Sie Spezialeffekt-Filter auf:

Klicken Sie in der Gruppe „Hinzufügen“ auf **Spezialeffekt**.

Weitere Informationen über die einzelnen Effekte erhalten Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** klicken und so eine Hilfedatei zum gewünschten Effekt aufrufen

Anwenden des Badezimmerfenster-Effekts

Der Badezimmerfenster-Effekt unterteilt Ihr Bild in Balken, so dass es der Sicht aus dem Sichtschutzfensterglas eines Badezimmers ähnelt. Sie können Badezimmerfenster-Optionen auswählen oder ändern, um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Badezimmerfenster-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Badezimmerfenster**.
3. Ziehen Sie den Regler **Balkenbreite** in die gewünschte Position, um die Breite der Balken festzulegen. Dünnere Balken ergeben ein stärker verzerrtes Bild.
4. Wählen Sie im Abschnitt "Balkenrichtung" eine der nachfolgenden Optionen, um die Ausrichtung der Balken im Bild festzulegen:
 - **Vertikal**
 - **Horizontal**
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Jalousien-Effekts

Mit dem Jalousien-Effekt können Sie Ihre Bilder mit Balken unterteilen, die wie Jalousien oder Lamellenvorhänge aussehen. Sie können Jalousie-Optionen auswählen oder ändern, um Ihrem Bild Jalousien hinzuzufügen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Jalousien-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Jalousien**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Jalousien" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Jalousie-Optionen

Breite	Gibt die Breite der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 1000 ein oder bestimmen Sie die Breite der einzelnen Jalousien mittels des Reglers. Wird der Wert erhöht, werden auch die Jalousien breiter.
Opazität	Gibt die Lichtdurchlässigkeit der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 99 ein oder legen Sie die Opazität der Jalousien anhand des Reglers fest. Je höher die Opazität, desto undeutlicher wird das Bild.
Winkel	Gibt den Winkel der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Jalousienfarbe	Gibt die Farbe der Jalousien an.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Stahlblau-Effekts

Mit dem Stahlblau-Effekt können Sie Ihren Bildern eine stylische blaue Tönung verleihen.

So wenden Sie den Stahlblau-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Stahlblau**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Bob-Ross-Effekts

Mit dem Bob-Ross-Effekt können Sie Ihre Fotos wie gemalt aussehen lassen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verleihen Sie Ihren Fotos einen Bob-Ross-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Bob Ross**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Bob Ross" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Bob Ross-Optionen

Pinselgröße	Verschieben Sie den Regler Pinselstärke , um die Stärke der Pinselstriche für diesen Effekt festzulegen. Je höher der Wert ist, desto breiter ist der Pinselstrich.
Deckung	Verschieben Sie den Schieberegler Deckung , um die Farbdichte auf der "Leinwand" Ihres Fotos festzulegen.
Linienstärke	Verschieben Sie den Schieberegler Linienstärke , um festzulegen, wie die dreidimensionale Farbe erscheint.
Farbigkeit	Verschieben Sie den Schieberegler Farbigkeit , um die Menge an Farbe in Ihrem Bild festzulegen.
Hintergrundfarbe	Bild Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Bild , um die Farbe im Bild als Hintergrundfarbe hinter den Pinselstrichen zu verwenden, die dem Foto hinzugefügt werden. Wenn Sie eine andere Farbe für den Hintergrund verwenden möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Bild , und wählen eine neue Farbe aus dem Dropdown-Menü "Farbe" aus.
Zufällig	Die Farbtupfer werden nach dem Zufallsprinzip verteilt. Wenn Sie den Bob Ross-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Farbtupfer von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Farbtupfer bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf "Zufällig".



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wölbungs-Effekts

Mit dem Wölbungs-Effekt können Sie bestimmte Bereiche Ihrer Bilder waagrecht oder senkrecht dehnen bzw. schrumpfen. Sie können Stärke, Radius und Position der Verzerrung anpassen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wölbungs-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wölbung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Wölbung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wölb- und Schrumpf-Optionen

Waagerechte Position	Bestimmt das Zentrum der Wölbung entlang einer waagerechten Achse. Bei einem niedrigeren Wert wird die Wölbung im Bild nach links verschoben, bei einem höheren Wert nach rechts.
Senkrechte Position	Bestimmt das Zentrum der Wölbung entlang einer senkrechten Achse. Bei einem niedrigeren Wert wird die Wölbung im Bild nach unten verschoben, bei einem höheren Wert nach oben.
Radius	Bestimmt den Radius des gewölbten Bereichs. Bei einem niedrigeren Wert wird der Radius der Wölbung verkleinert, bei einem höheren Wert vergrößert.
Stärke	Bestimmt die Stärke der Wölbung. Bei einem negativen Wert wird das Zentrum der Wölbung geschrumpft, bei einem höheren Wert gewölbt.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Wölbungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Wölbung. Wählen Sie mindestens eine der beiden folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Horizontal: Verschiebt die Wölbung waagrecht. • Vertikal: Verschiebt die Verzerrung senkrecht.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Komik-Effekts

Mit dem Komik-Effekt können Sie Ihren Fotos das Aussehen einer Comiczeichnung verleihen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Komik-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Komik**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Komik" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Komik-Optionen

Schattenstärke	Bestimmt die Stärke der Schattierungen. Je höher der Wert ist, desto intensiver ist die Schattierung, die auf das Bild angewendet wird.	
Schattenradius	Gibt an, wie sehr die Schattierung gestreut wird.	
Schattenschwellenwert	Gibt an, wie scharf eine Kante sein muss, damit die Schattierung zur Anwendung kommt. Je höher der Wert ist, desto mehr Kanten werden auf dem Foto schattiert.	
Glätte	Gibt an, wie glatt die Übergänge zwischen ähnlichen Farben sind.	
Umrissdetail	Gibt an, wie detailliert Bildelemente schwarz umrandet werden.	
Umrissstärke	Gibt an, wie stark die schwarzen Umrisse sind.	
Unterdrückung von Artefakten	Kleine Details entfernen	Verhindert, dass kleine Details schwarz umrandet werden, damit das Bild einen stärkeren Comic-Charakter erhält.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Kindheit-Effekts

Mit dem Kindheit-Effekt können Sie Ihren Fotos ein verträumtes, nostalgisches Aussehen verleihen.

So wenden Sie den Kindheit-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Kindheit**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wolken-Effekts

Mit dem Wolken-Effekt können Sie Ihre Bilder in Grafikinhalte verwandeln, z. B. Hintergründe.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Wolken-Effekt auf ein Foto an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wolken**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Wolken" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wolken-Optionen

Größe	Legt die Größe der Wolken fest. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wolken zu vergrößern.
Detail	Legt die Detailgenauigkeit fest. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 10 ein oder legen Sie die Details der Wolken anhand des Reglers fest.
Zufällig	Legt fest, wie zufällig die Wolken platziert werden. Wenn Sie den Wolken-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt Photo Editor die Fragmente zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Fragmentmuster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Collagen-Effekts

Mit dem Collagen-Effekt können Sie ein Foto auf kreative Weise in viele Fotos aufteilen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Collagen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Collage**.
3. Ziehen Sie die Schieberegler in die gewünschte Position, um die Anzahl und die Größe der Fotos festzulegen.

4. Wählen Sie eine Hintergrundfarbe aus, indem Sie auf den Dropdown-Pfeil klicken, um Farbverläufe anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf das Farbfeld klicken, um ein Dialogfeld mit auswählbaren Farbtönen anzuzeigen.
5. Wenn Sie die Fotos neu anordnen möchten, klicken Sie auf **Zufällig**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.
7. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Spezialeffekte zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Farbkontur-Effekts

Sie können den Farbkontur-Effekt dazu verwenden, die Umrisse und Details von Menschen und Objekten in Ihren Bildern farbig nachzuzeichnen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Farbkontur-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Farbkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Farbkonturen" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Farbkontur-Optionen

Intensität	Gibt die Farbintensität an, die den Konturen innerhalb eines Bilds hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
-------------------	---

Konturfarbe	Gibt die Farbe der Konturen an.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Weichzeichnung	Zeichnet die Konturen im Bild weich. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Weichzeichnung anwenden , und wählen Sie dann eine Einstellung für die Weichzeichnung aus, um so zu bestimmen, wie stark die Konturen weichgezeichnet werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Kontur-Effekts

Sie können den Kontur-Effekt dazu verwenden, Umrisslinien um Ihre Bilder zu zeichnen und so einen Zeichentrickeffekt erzeugen. Wählen oder ändern Sie Abrundung, Liniendichte, Farbe oder Stärke, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Kontur-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Konturen**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Konturen" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Kontur-Optionen

Abrundung	Bestimmt die Krümmung der Konturen. Je höher der Wert, desto abgerundeter die Linien.
Liniendichte	Bestimmt den Abstand zwischen den Konturen. Je höher der Wert, desto dichter liegen die Linien zusammen.

Stärke	Bestimmt die Stärke der Linien. Je höher der Wert, desto dunkler die Linien.
Linienfarbe	Bestimmt die Farbe der Konturen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Buntstiftzeichnungs-Effekts

Sie können den Buntstiftzeichnungs-Effekt dazu verwenden, Ihre Fotos wie eine Buntstiftzeichnung aussehen zu lassen.

So verwenden Sie den Buntstiftzeichnungs-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Buntstiftzeichnung**.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Kreuzschraffur-Effekts

Sie können den Kreuzschraffur-Effekt dazu verwenden, ein Bild mit einer Kreuzschraffur zu versehen.

So verwenden Sie den Kreuzschraffur-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Kreuzschraffur**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Tupfer-Effekts

Sie können den Tupfer-Effekt dazu verwenden, Ihre Bilder so aussehen zu lassen, als seien sie mit einem Pinsel getupft worden. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen des Effekts, wie z. B. Intensität oder Häufigkeit, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Tupfer-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Tupfer**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Tupfer" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Tupfer-Optionen

Intensität	Legt die Farbmenge fest, die mit jedem Tupfer aufgetragen wird.
Häufigkeit	Legt die Anzahl der Tupfer fest, die auf das Bild aufgetragen werden.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Zufällig	Die Farbtupfer werden nach dem Zufallsprinzip verteilt. Wenn Sie den Tupfer-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Farbtupfer von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Farbtupfer bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können die zufällige Verteilung so festlegen, dass die Farbtupfer immer gleich aussehen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Dramatisch-Effekts

Sie können den Dramatisch-Effekt verwenden, um Ihre Bilder dramatisch und stimmungsvoll aussehen zu lassen. Dazu ändern Sie die Kontraste in spezifischen Bereichen drastisch.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Dramatisch-Effekt an:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Dramatisch**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Dramatisch" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Dramatisch-Optionen

Stärke	Bestimmt die Stärke des anzuwendenden Kontrasts.
Streuung	Bestimmt, wie weit sich der Effekt über die Details im Foto erstreckt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Kantenerkennungs-Effekts

Mit dem Kantenerkennungs-Effekt können Sie die Umrisse Ihrer Bilder hervorheben. Zunächst wird dabei ein schwarzes Bild erstellt und dann werden mit Hilfe von Farblinien Bilddetails an Stellen mit auffälligen Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Unterschiede zwischen den Farben des Originalbilds ergeben hellere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungs-Effekt, ergibt jedoch schärfere und hellere Umrisse.)

So verwenden Sie den Kantenerkennungs-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Kantenerkennung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Relief-Effekts

Mit dem Relief-Effekt können Sie einem Bild eine Prägung in Graustufen hinzufügen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So versehen Sie ein Bild mit einer Prägung:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Relief**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Relief" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Relief-Optionen

Erhebung	Bestimmt die Höhe der Lichtquelle über einem Bild. Niedrigere Werte erzielen stärkere Schatten und ein dunkleres Bild. Höhere Werte erzielen weniger Schatten und ein helleres Bild.
Stärke	Legt die Reliefstärke fest, die einem Bild zugefügt wird. Höhere Werte erhöhen die Prägungstiefe.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Schatten, die von den Kanten der Bilddetails ausgehen. Bei einem Wert von 0 fallen die Schatten nach links, bei einem Wert von 180 fallen sie nach rechts.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Fellkonturen-Effekts

Sie können den Fellkonturen-Effekt dazu verwenden, Linien und Details von Personen und Objekten in Ihren Bildern mit Fell und Borsten zu versehen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Fellkonturen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Fellkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Fellkonturen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Fellkontur-Optionen

Häufigkeit	Gibt an, wie viel "Fell" dem Bild hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto dichter ist das Fell, das auf das Bild angewendet wird.
Schwellenwert	Gibt an, wie scharf eine Kante sein muss, bevor der Felleffekt angewendet wird. Je geringer der Wert, desto größer ist der Bildbereich, auf den Fell aufgetragen wird.
Fell-Länge	Gibt die Länge der einzelnen Fellsträhnen an. Mit zunehmendem Wert nimmt auch die Länge jeder Fellsträhne zu.
Streuung	Gibt an, wie viel Fell in die durch die Einstellung "Haarrichtung" festgelegten Richtung wächst. Je höher der Wert, desto zufälliger die Fellrichtung.
Fellrichtung	Gibt die allgemeine Richtung an, in die das Fell scheinbar wächst.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen
Fellfarbe	Bestimmt die Farbe des Fells. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen
Zufällig	Die Fellsträhnen werden zufällig angeordnet. Wenn Sie den Fellkonturen-Effekt auf ein Bild anwenden, wird das Fell von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Fellsträhnen bei jeder Anwendung des Effekts anders aus. Sie können aber auch eine ganz bestimmte zufällige Verteilung festlegen, damit der Fellkonturen-Effekt bei jeder Anwendung des Effekts gleich aussieht. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Gloom-Effekts

Mit dem Gloom-Effekt können Sie Ihren Fotos einen düsteren Look verleihen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Gloom-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Gloom**.
3. Bewegen Sie dem **Farbregler** auf dem Bedienfeld "Gloom", um das Bild zu tönen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Leuchtkonturen-Effekts

Sie können den Leuchtkonturen-Effekt dazu verwenden, Linien und Details von Menschen und Objekten in Ihren Bildern leuchtend hervorheben. Die farbigen Linien und Details scheinen dabei zu leuchten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Leuchtkonturen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Leuchtkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Leuchtkonturen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Leuchtkontur-Optionen:

Intensität	Gibt die Farbintensität an, die den Konturen innerhalb eines Bilds hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver ist die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
Farbe	Gibt die Farbe der Konturen an.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Verlaufskarten-Effekts

Sie können den Verlaufskarten-Effekt dazu verwenden, den dunklen und hellen Bereichen Ihres Bildes Farben hinzuzufügen. Die Verlaufskarte ordnet Schatten einer Farbe und Lichter einer anderen Farbe zu, abhängig von den Lichtwerten jedes Pixels. Sie können den dunkleren Bereichen Ihres Bildes eine andere Farbe geben als den helleren Bereichen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Verlaufskarten-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Verlaufskarte**.
3. Legen Sie im Bereich "Verlaufskarte" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Verlaufskarten-Optionen

Dunkel	Legen Sie die Farbe fest, die den dunkleren Bereichen Ihres Bildes hinzugefügt werden soll.
Aufhellung	Legen Sie die Farbe fest, die den helleren Bereichen Ihres Bildes hinzugefügt werden soll.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Stein-Effekts

Mit dem Stein-Effekt können Sie Ihren Bildern ein Aussehen verleihen, als seien sie auf eine Steinwand gemalt. Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Stein-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.

2. Klicken Sie auf **Stein**.

3. Legen Sie im Bedienfeld "Stein" die Optionen wie folgt fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Stein-Optionen

Lichtwinkel	Legt die Richtung fest, aus der das Licht aus einer imaginären Quelle auf das Bild fällt. Ziehen Sie zum Einstellen des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position. Unterschiedlicher Lichteinfall führt zu veränderten Lichtern und Schatten auf der Steinstruktur.
--------------------	--



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Grunge-Effekts

Mit dem Grunge-Effekt können Sie Ihren Fotos einen stimmungsvollen, düsteren Look verleihen. Mit dem Farbreger können Sie das Bild in verschiedenen Tönen einfärben.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Grunge-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Grunge**.
3. Bewegen Sie dem **Farbreger** auf dem Bedienfeld "Grunge", um das Bild zu tönen. Steht der Schieberegler auf 0, wird keine Farbe hinzugefügt.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wackel-Effekts

Mit dem Fackel-Effekt können Sie Ihrem Bild verwackelte Bereiche hinzufügen. Sie können die Eigenschaften der Bereiche auswählen, die Sie Ihrem Bild hinzufügen möchten. Einige Effektbereiche ändern die Form der äußeren Kanten und geben einen transparenten Hintergrund frei.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wackel-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Wackeln**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Wackeln" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wackel-Optionen

Größe	Gibt die Größe des Effektbereichs an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 100 ein oder verstellen Sie den Regler, um die Größe des Bereichs festzulegen. Bei einem höheren Wert wird die Breite der Welle vergrößert.
Detail	Legt fest, wie zackig die Verzerrung dargestellt wird. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 10 ein oder legen Sie die Details anhand des Reglers fest.
Stärke	Gibt die Intensität der Verzerrung an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 100 ein oder verstellen Sie den Regler, um die Intensität festzulegen.
Zufällig	Legt fest, wie zufällig die Verzerrungen platziert werden. Wenn Sie den Wackel-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt Photo Editor die Fragmente zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Fragmentmuster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Lomo-Effekts

Simulieren Sie die Retroeffekte einer Lomo-Kamera. Mit einer Lomo-Kamera aufgenommene Fotos haben einen hohen Kontrast, einen goldenen Farbton und eine auffallende Vignette.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Lomo-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Lomo**.
3. Ziehen Sie den Schieberegler "Farbverzerrung" nach rechts, um die Farbverzerrung zu erhöhen.
4. Ziehen Sie den Schieberegler "Vignettenstärke" nach rechts, um die Vignettenstärke zu erhöhen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Schließen**, um die Spezialeffekte zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Spiegel-Effekts

Mit dem Spiegel-Effekt können Sie ein Bild entlang einer waagerechten oder senkrechten Achse spiegeln. Sie können Spiegeloptionen samt der Spiegelungsachse und -richtung auswählen oder ändern, um Ihr Bild zu spiegeln.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Spiegel-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Spiegel**.
3. Um anzugeben, in welche Richtung das Bild gespiegelt werden soll, müssen Sie im Abschnitt "Spiegelungsrichtung" im Bedienfeld "Spiegel" eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **Horizontal**
 - **Vertikal**
4. Verschieben Sie den Regler **Spiegelachse**, um die Position des Spiegels einzustellen. Bei einem Wert von 500 wird der Spiegel in der Mitte des Bilds platziert.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Negativ-Effekts

Mit dem Negativ-Effekt können Sie ein Negativ Ihres Bilds erzeugen. Sie können auch einen Negativfilter auf ein eingescanntes Negativ eines Rollfilms anwenden und so ein Positiv erzeugen.

So erzeugen Sie ein Negativ eines Bilds:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Negativ**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Ölfarben-Effekts

Mit dem Ölfarben-Effekt können Sie Ihre Fotos wie gemalt aussehen lassen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So machen Sie aus einem Foto ein Ölfarbenbild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Ölfarbe**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Ölfarbe" den Regler **Pinselstärke** in die gewünschte Position, um die Stärke der Pinselstriche für diesen Effekt festzulegen. Je höher der Wert, desto breiter der Pinselstrich.
4. Ziehen Sie den Regler **Streuung** in die gewünschte Position, um die Farbstreuung bei jedem Pinselstrich zu bestimmen. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der für jeden Pinselstrich verwendeten Farben.
5. Ziehen Sie den Regler **Lebendigkeit** in die gewünschte Position, um die Farbintensität im Bild zu erhöhen.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Alt-Effekts

Mit dem Alt-Effekt können Sie Ihre Bilder älter aussehen lassen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia- Effekt, das alte Aussehen der Bilder wirkt jedoch realistischer.)

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Alt-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter** | **Hinzufügen** | **Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Alt**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Alt" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Alt-Optionen

Alter	Legt Intensität oder Grad des Effekts fest. (Die Zahlen entsprechen nicht dem vermeintlichen Alter des Fotos).
--------------	--



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Orton-Effekts

Erzeugen Sie mit dem Orton-Effekt wunderschöne impressionistische Bilder. Der Orton-Effekt imitiert eine Dunkelkammer-Technik, bei der zwei Bilder überlagert werden, wobei ein Bild leicht unscharf und überlichtet und das andere scharf und leicht überbelichtet ist.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Orton-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Orton**.
3. Ziehen Sie die Schieberegler "Weichzeichnen", "Kontrast" und "Helligkeit" in die gewünschte Position, um jeden Effekt einzustellen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.
5. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Spezialeffekte zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Umriss-Effekts

Der Umriss-Effekt ist dem Kantenerkennungs-Effekt ähnlich. Mit dem Umriss-Effekt können Sie die Umrisse eines Bildes hervorheben. Darüber hinaus können Sie mit dem Umriss-Effekt aber auch noch die Dicke der Konturen bestimmen und festlegen, ob ein Umriss nachgezeichnet wird und mit welcher Farbe er hinterlegt wird.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Umriss-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Umriss**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Umriss" die Optionen wie folgt fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Umriss-Optionen

Linienstärke	Bestimmt die Breite des durch den Effekt erzeugten Umrisses. Je höher der Wert, desto breiter der Umriss.
Schwellenwert	Gibt an, wie scharf eine Kante sein muss, damit der Umriss-Effekt zur Anwendung kommt. Je höher der Wert, desto mehr Kanten auf dem Foto bekommen einen Umriss.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Bleistiftzeichnungs-Effekts

Mit dem Bleistiftzeichnungs-Effekt können Sie aus Ihren Bildern eine Bleistiftzeichnung erstellen.

So erstellen Sie eine Bleistiftzeichnung eines Bilds:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.

2. Klicken Sie auf **Bleistiftzeichnung**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Fotoeffekts

Mit dem Fotoeffekt können Sie verschiedene Filter auf Ihre Bilder anwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Fotoeffekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Fotoeffekt**.
3. Wählen Sie im Bedienfeld "Fotoeffekt" eine Option aus dem Filter-Dropdown-Menü.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Pixelexplosions-Effekts

Mit dem Pixelexplosions-Effekt können Sie Bildpunkte von einem zentralen Punkt aus in Ihren Bildern "explodieren" lassen. Wählen oder ändern Sie die Pixelexplosions-Einstellungen wie Intensität und Richtung, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Pixelexplosions-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Pixelexplosion**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Pixelexplosion" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Pixelexplosions-Optionen

Horizontales Zentrum	Legt den Mittelpunkt der Pixelexplosion auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 geht die Explosion von der Mitte des Bilds aus.
Vertikales Zentrum	Legt den Mittelpunkt der Pixelexplosion auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 geht die Explosion von der Mitte des Bilds aus.
Intensität	Gibt die Intensität der Explosion an. Bei einem höheren Wert wird eine größere, leuchtendere Streuung der Bildpunkte erzeugt.
Explosionsrichtung	Gibt die Richtung der Explosion an. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Waagrecht explodieren: Die Bildpunkte explodieren nach rechts und links. • Senkrecht explodieren: Die Bildpunkte explodieren nach oben und unten.
Zufällig	Die Pixel werden nach dem Zufallsprinzip platziert. Wenn Sie den Pixelexplosions-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Pixel von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sieht der Pixelexplosions-Effekt jedes Mal anders aus. Sie können die zufällige Verteilung aber auch so festlegen, dass identische Pixelmuster erzeugt werden. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Pixelauflösungs-Effekts

Pixel (Bildpunkte) sind die kleinsten Elemente eines digitalen Bilds und werden in Reihen und Spalten angeordnet. Wenn Sie die Auflösung Ihres Bilds verringern, erhöht sich die Größe der Pixel und das Bild wird unscharf. Sie können den Pixelauflösungseffekt dazu verwenden, die Pixel im Bild zu vergrößern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Pixelauflösungs-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Pixelauflösung**.
- Ziehen Sie die Regler **Breite** und **Höhe** im Bedienfeld "Pixelauflösung" in die gewünschte Position, um die Pixelgröße im Bild festzulegen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Quadratisch**, damit Höhe und Breite übereinstimmen.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem [Verlaufswerkzeug](#)  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug [Radialer Verlauf](#)  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Tontrennungs-Effekts

Mit dem Tontrennungs-Effekt können Sie den Helligkeitsgrad in Ihren Bildern verringern. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Tontrennungs-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Tontrennungs-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.

2. Klicken Sie auf **Tontrennung**.
3. Ziehen Sie zur Abstimmung der Farbstreuung im Bild den Regler **Helligkeitsgrad** im Bedienfeld "Tontrennung" in die gewünschte Position. Je niedriger der Wert, desto weniger Farben werden im Bild verwendet.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

 Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.

 Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.

 Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Purple Haze-Effekts

Mit dem Purple Haze-Effekt können Sie Ihren Fotos einen purpur getönten Retrolook verleihen.

So wenden Sie den Purple Haze-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Purple Haze**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

 Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Radiale-Wellen-Effekts

Mit dem Radiale-Wellen-Effekt können Sie von einem zentralen Punkt auf Ihren Bildern radiale Wellen ausgehen lassen. Hierbei können Sie das Zentrum und das Aussehen der Wellen auf Ihren Fotos nach Belieben verändern.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Radiale-Wellen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Radiale Wellen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Radiale Wellen" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für radiale Wellen

Waagerechte Position	Legt das Zentrum der Wellen auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Wellen auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bilds platziert.
Ausschlag	Bestimmt Tiefe und Höhe jeder Welle.
Wellenlänge	Gibt den Abstand zwischen den Wellen an.
Lichtstärke	Bestimmt den Helligkeitsunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Wellenbereich.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Wellenrichtung	Gibt die Richtung der Wellen an. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Waagerechte Wellen: Die Wellen breiten sich im Bild seitlich nach links und rechts aus. • Senkrechte Wellen: Die Wellen breiten sich im Bild nach oben und unten aus.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Regen-Effekts

Mit dem Regen-Effekt können Sie es so aussehen lassen, als habe es geregnet, als das Foto aufgenommen wurde. Sie können dabei die Regenmenge, den Winkel des Regens, die Stärke und andere Eigenschaften des Regens bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Regen-Effekt auf ein Foto an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Regen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Regen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Regen-Optionen

Stärke	Gibt die Länge der Regentropfen an. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Tropfen zu verlängern.
Opazität	Gibt die Lichtdurchlässigkeit der Regentropfen an. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 ein oder verstellen Sie den Regler, um die Opazität der Regentropfen festzulegen. Je höher die Opazität, desto undeutlicher wird das Bild.
Betrag	Gibt die Anzahl der Regentropfen an.
Winkelveränderung	Gibt den Winkel der Regentropfen an. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 50 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Stärkenveränderung	Gibt an, wie groß die Längenunterschiede der Regentropfen sein sollen. Ziehen Sie den Regler nach links, wenn alle Regentropfen ungefähr gleich lang sein sollen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, wenn die Länge der Regentropfen unterschiedlich sein soll. Bei einer unterschiedlichen Länge wirkt der Regen natürlicher.
Hintergrund-Weichzeichnung	Gibt den Grad der Weichzeichnung im Foto an. Bei starkem Regen kann man nichts sehen. Verwenden Sie diese Option, um das Foto weichzuzeichnen, so dass der Regeneffekt natürlich wirkt.
Winkel	Gibt den Winkel an, in dem die Regentropfen fallen.

Farbe	Gibt die Farbe der Regentropfen an.	
	Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.	
		Sie können den Bearbeitungs-Korrekturpinsel verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.
		Mit dem Verlaufswerkzeug können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.
		Sie können das Werkzeug Radialer Verlauf verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Kräuselungs-Effekts

Mit dem Kräuselungs-Effekt erzeugen Sie in Ihren Bildern konzentrische Kreise, ähnlich der Wellenkräuselung, wie sie ein ins Wasser geworfener Kiesel verursacht. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen für die Kräuselung wie z. B. Position oder Stärke, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Kräuselungs-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Kräuselung**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Kräuselung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Kräuselungs-Optionen

Waagerechte Position	Legt das Zentrum der Kräuselung auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuselungs-Effekt in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Kräuselung auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuselungs-Effekt in der Mitte des Bilds platziert.
Ausschlag	Bestimmt die Tiefe und die Höhe jeder Kräuselung.
Wellenlänge	Bestimmt den Abstand zwischen den Kräuseln.
Lichtstärke	Bestimmt den Helligkeitsunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Rand der einzelnen Kräusel.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen

Kräuselungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Kräuselung. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus:
g	<ul style="list-style-type: none"> • Senkrechte Kräuselung: Die Kräusel breiten sich nach oben und unten aus. • Waagrechte Kräuselung: Die Kräusel breiten sich nach links und rechts aus.

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

 Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.

 Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.

 Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Verstreute-Kacheln-Effekts

Mit dem Verstreute-Kacheln-Effekt können Sie Ihre Bilder wie ein Mosaik in rechtwinklige Kacheln unterteilen und diese verstreuen oder schichten. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Verstreute-Kacheln-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Verstreute-Kacheln-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Verstreute Kacheln**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Verstreute Kacheln" die Optionen wie unten beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für Verstreute Kacheln

Kachelgröße	Bestimmt die Größe der einzelnen Kacheln.
Streuungsumfang	Gibt an, wie weit die Kacheln verstreut werden.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.
Zufällig	Die Fliesen werden zufällig platziert.

Wenn Sie den Verstreute-Kacheln-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt Photo Editor die Kacheln zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um ein identisches Kachelmuster zu erzeugen.

Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf **Zufällig**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Sepia-Effekts

Mit dem Sepia-Effekt können Sie Ihre Bilder älter aussehen lassen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia-Effekt, das alte Aussehen der Bilder wirkt jedoch realistischer.)

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Sepia-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Sepiatönung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Siebziger-Effekts

Mit dem Siebziger-Effekt können Sie Ihren Fotos einen Retro-Look verleihen.

So wenden Sie den Siebziger-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Siebziger**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Metall-Effekts

Sie können den Metall-Effekt dazu verwenden, Ihren Bildern ein metallisches Aussehen zu verleihen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Metall-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Metall**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Metall" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Metall-Optionen

Abrundung	Legt den Rundungsgrad an den Rändern der Vertiefungen fest.
Detail	Gibt an, wie detailliert das Bild auch in den Vertiefungen des Metalls zu sehen ist.
Winkel	Legt den Winkel der Körnung im Metall fest.
Metallfarbe	Bestimmt die Metallfarbe.
Richtung	Legt die Richtung fest, in die das Metall bearbeitet wurde. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Nach Innen: Mit dieser Option wird das Metall von oben eingedrückt. • Nach Außen: Mit dieser Option wird das Metall von unten eingedrückt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Verlagerungs-Effekts

Mit dem Verlagerungs-Effekt können Sie Bilder in Balken unterteilen und diese in beliebige Richtungen verschieben.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Verlagerungs-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Verlagerung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Verlagerung" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Verlagerungs-Optionen

Stärke	Gibt an, wie sehr die Balken verschoben werden.
Breite	Bestimmt die Breite der einzelnen Balken.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Balken.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Abschrägungs-Effekts

Mit dem Abschrägungs-Effekt können Sie es so aussehen lassen, als sei ein Foto geneigt. So könnten Sie beispielsweise ein Foto verzerren, indem Sie den oberen Bereich des Bilds nach links verschieben und den unteren nach rechts. Alternativ dazu könnten Sie auch die linke Seite des Fotos nach oben schieben und die rechte nach unten.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Abschrägungs-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Abschrägung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Abschrägung" die Optionen wie folgt fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Abschrägungs-Optionen

Betrag	Bestimmt den Grad der Abschrägung.
Drehpunkt	Bestimmt das Zentrum der Abschrägung. Ziehen Sie den Regler nach links, um das Zentrum der Abschrägung im unteren Bildbereich zu platzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Zentrum der Abschrägung im oberen Bildbereich zu platzieren.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.
Abschrägungsrichtung	Bestimmt den Winkel der Abschrägung: <ul style="list-style-type: none"> • Horizontal: Mit der Option "Waagrecht" verschieben Sie den oberen oder den unteren Bildbereich nach links oder rechts. • Vertikal: Mit der Option "Senkrecht" verschieben Sie die linke oder die rechte Seite des Bilds nach oben oder unten.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Sobel-Effekts

Mit dem Sobel-Effekt können Sie die Umrisse eines Bilds hervorheben. Zunächst wird dabei ein schwarzes Bild erstellt und dann werden mit Hilfe von Farblinien Bilddetails an Stellen mit auffälligen Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Unterschiede zwischen den Farben des Originalbilds ergeben hellere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungs-Effekt, ergibt jedoch schärfere und hellere Umrisse.)

So verwenden Sie den Sobel-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.

2. Klicken Sie auf **Sobel-Filter**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Solarisations-Effekts

Mit dem Solarisations-Effekt können Sie eine Überbelichtung des Bildes simulieren, als sei der Film vor der Entwicklung dem Sonnenlicht ausgesetzt gewesen. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Solarisations-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Solarisations-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.

2. Klicken Sie auf **Solarisation**.

3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Solarisation" den Regler **Schwellenwert** in die gewünschte Position, um den Schwellenwert für die Helligkeit des Bildes festzulegen.

4. Legen Sie im Abschnitt "Effekt" fest, wie viele Pixel Sie anpassen möchten. Wählen Sie dazu eine der folgenden Optionen aus:

- **Solarisation:** Passt die oberhalb des festgelegten Schwellenwerts befindlichen Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Solarisation eines Bildes gilt: Je höher der Schwellenwert ist, desto heller müssen die Farben sein, bevor sie überbelichtet werden.
- **Lunarisieren:** Passt die unterhalb des festgelegten Schwellenwerts befindlichen Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Lunarisation eines Bildes gilt: Bei einem höheren Schwellenwert müssen Farben nicht sehr hell sein, um überbelichtet zu werden.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Duster-Effekts

Mit dem Duster-Effekt können Sie Ihre Bilder strenger oder trendiger aussehen lassen.

So wenden Sie den Duster-Effekt an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Düster**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Buntglas-Effekts

Mit dem Buntglas-Effekt können Sie Bilder in Fragmente von zufälliger Größe und Form aufteilen, die Ihr Bild wie ein Buntglasfenster aussehen lassen. Mit den Effekteinstellungen können Sie Größe und Position der Fragmente steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Buntglas-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Buntglas**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Buntglas" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Buntglas-Optionen

Fragmentgröße	Bestimmt die Größe der Fragmente.
Zufällig	Die Fragmente werden zufällig platziert. Wenn Sie den Buntglas-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt Photo Editor die Kacheln zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Fragmentmuster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Sonnenfleck-Effekts

Mit dem Sonnenfleck-Effekt können Sie Bilder mit einem hellen Fleck versehen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Sonnenfleck-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Sonnenfleck**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Sonnenfleck" die Regler **Waagerecht** und **Senkrecht** in die gewünschte Position oder klicken Sie auf das Bild, um den Sonnenfleck zu platzieren.
4. Ziehen Sie den Regler **Helligkeit** in die gewünschte Position, um die Intensität des Sonnenflecks festzulegen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden des Strudel-Effekts

Mit dem Strudel-Effekt können Sie Menschen und Objekte in Ihrem Bild drehen und strecken.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Strudel-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Strudel**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Strudel" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Strudel-Optionen

Waagerechte Position	Legt das Zentrum des Strudels auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudel in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum des Strudels auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudel in der Mitte des Bilds platziert.
Radius	Bestimmt die Größe des Strudel-Effekts.
Stärke	Legt die Stärke und die Richtung des Strudels fest. Höhere Werte erzeugen einen Strudel im Uhrzeigersinn und negative Werte einen Strudel gegen den Uhrzeigersinn.
Fokus	Gibt den Schwerpunkt des Strudels an. Höhere Werte legen den Schwerpunkt des Effekts auf den Mittelpunkt des Strudels, während niedrigere Werte den Strudel über das ganze Bild verteilen.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen

	Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen
Strudelrichtung	Bestimmt die Richtung des Strudels. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Waagerechter Strudel: Verschiebt den Strudel im Bild nach oben und unten. • Senkrechter Strudel: Verschiebt den Strudel im Bild nach rechts und links.
	Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.
	Sie können den Bearbeitungs-Korrekturpinsel  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.
	Mit dem Verlaufswerkzeug  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.
	Sie können das Werkzeug Radialer Verlauf  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Schwellenwert-Effekts

Mit dem Schwellenwert-Effekt können Sie Schwarz-Weiß-Bilder erstellen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Schwellenwert-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Schwellenwert**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Schwellenwert" die Optionen wie unten beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Schwellenwert-Optionen

Schwellenwert	Dieser Regler gibt an, welche Bildpunkte auf dem Schwarz-Weiß-Foto anschließend schwarz und welche weiß aussehen. Alle Pixel, die heller sind als der ausgewählte Schwellenwert, werden weiß, und alle Pixel, die dunkler sind als der Schwellenwert, werden schwarz.
----------------------	---

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

 Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.

 Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.

 Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Topographie-Effekts

Mit dem Topographie-Effekt können Sie Bilddetails in Umrisslinien verwandeln.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Topographie-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Topographie**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Topografische Karte" den Regler **Abrundung** in die gewünschte Position, um die Stärke der Rundung für die Umrisslinien anzupassen.
4. Ziehen Sie den Regler **Linienanzahl** in die gewünschte Position, um festzulegen, wie viele Umrisslinien Sie hinzufügen möchten.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

 Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

 Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.

 Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wasser-Effekts

Mit dem Wasser-Effekt können Sie eine Wasserfläche unter dem Motiv im Foto einfügen und eine Spiegelung des Motivs im Wasser erzeugen. Dabei können Sie die Position des Wassers unter dem Motiv festlegen. So können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass einer Person das Wasser buchstäblich bis zum Hals reicht - oder eben auch nur bis zur Hüfte. Außerdem können Sie das Aussehen der Kräuselung im Wasser bestimmen und entscheiden, wie hell oder dunkel das Wasser erscheinen soll.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wasser-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wasser**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Wasser" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wasser-Optionen

Position	Bestimmt die Positionierung der Wasserfläche unterhalb des Fotomotivs.
Ausschlag	Bestimmt die Höhe der Kräuselung des Wassers. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Kräuselung und die dadurch verursachte Verzerrung zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Kräuselung und die dadurch verursachte Verzerrung zu erhöhen.
Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den konzentrischen Kreisen der Kräuselung fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Kreisen zu verringern und die dadurch verursachte Verzerrung zu verstärken. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Kreisen zu erhöhen und die dadurch verursachte Verzerrung zu verringern.
Perspektive	Sorgt für eine Größenänderung bei den sich vom Motiv entfernenden Wellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Größe der am weitesten vom Motiv entfernten Wellen zu erhöhen und damit die Illusion der Entfernung zu verstärken.
Beleuchtung	Bestimmt die Lichtmenge im Wasser.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wassertropfen-Effekts

Mit dem Wassertropfen-Effekt können Sie Wassertropfen auf der Oberfläche eines Fotos erzeugen. Dabei können Sie Anzahl und Größe der Wassertropfen sowie deren Anordnung auf dem Bild bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wassertropfen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wassertropfen**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Wassertropfen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wassertropfen-Optionen

Dichte	Bestimmt die Anzahl der Wassertropfen auf einem Foto. Ziehen Sie den Regler nach links, um Wassertropfen zu entfernen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Wassertropfen hinzuzufügen.
Radius	Bestimmt die Größe der einzelnen Wassertropfen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wassertropfen zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wassertropfen zu vergrößern.
Höhe	Legt die Höhe der Wassertropfen auf der Fotooberfläche fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Höhe der Wassertropfen und die durch sie verursachte Verzerrung zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Höhe der Wassertropfen und die durch sie verursachte Verzerrung zu vergrößern.
Zufällig	Die Wassertropfen werden zufällig platziert. Wenn Sie den Wassertropfen-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Wassertropfen von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Wassertropfen-Muster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Wellen-Effekts

Mit dem Wellen-Effekt können Sie ein Foto mit Wellen versehen. Den Abstand zwischen den Wellen können Sie dabei beliebig verändern. Dieser Abstand wird Wellenlänge genannt. Auch die Höhe der Wellen und den Winkel, in dem die Wellen über das Foto schwappen, können Sie selbst bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wellen-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wellen**.
3. Wählen oder ändern Sie auf der Registerkarte "Wellen" die Optionen wie unten beschrieben.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wellen-Optionen

Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den Wellen fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Wellen zu verringern und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu erhöhen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Wellen zu erhöhen und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu verringern.
Ausschlag	Bestimmt die Höhe der Wellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wellen kleiner zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung zu verringern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wellen höher zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung zu verstärken.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Wellen. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anwenden des Web-Effekts

Sie können den Web-Effekt dazu verwenden, Ihre Bilder so aussehen zu lassen, als seien sie in einen Wandteppich eingewoben oder einen Korb eingeflochten. Die Breite der waagerechten und senkrechten Streifen können Sie dabei ebenso bestimmen wie den Abstand zwischen den Streifen und die in den Lücken sichtbare Hintergrundfarbe.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Web-Effekt:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
- Klicken Sie auf **Weben**.
- Legen Sie im Bedienfeld "Weben" die Optionen wie unten beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Web-Optionen

Streifenbreite	Bestimmt die Breite der senkrechten und waagerechten Streifen.
Fugenbreite	Bestimmt die Breite des Abstands zwischen den Streifen.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel** verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug** können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf** verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.



Anwenden des Wind-Effekts

Mit dem Wind-Effekt können Sie Windlinien einfügen, durch die unbewegte Motive auf Ihren Bildern wirken, als seien sie in Bewegung. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen, um die Auswirkungen des Wind-Effekts auf das Bild zu steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wind-Effekt:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Wind**.
3. Wählen oder ändern Sie auf der Registerkarte "Wind" die Optionen wie unten beschrieben.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wind-Optionen

Stärke	Bestimmt die Stärke der Windlinien auf dem Bild. Je höher der Wert, desto stärker sind die Windlinien.
Schwellenwert	Bestimmt, wie scharf eine Kante sein muss, bevor der Windfilter angewendet wird. Je höher der Wert, desto schärfer muss die Kante sein.
Windstärke	Bestimmt die Anzahl der Windlinien, die im Bild platziert werden.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen
Windfarbe	Bestimmt die Farbe der Windlinien. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen
Windwinkel	Bestimmt den Winkel der Windlinien.
Zufällig	Die Windlinien werden zufällig platziert.

Wenn Sie den Wind-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Windlinien von Photo Editor zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Windlinien bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Windlinien zu generieren.

Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf **Zufällig**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Erstellen eines benutzerdefinierten Spezialeffektfilters (Faltungs-Effekt)

Sie können den Faltungsfilter verwenden, um eigene Spezialeffekte zu erzeugen und auf Ihr Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Effekt-Filter:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Hinzufügen | Spezialeffekt**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Hinzufügen“ und wählen Sie **Spezialeffekt** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Faltung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Benutzerdefinierte Faltung" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für die benutzerdefinierte Faltung

Faltungsmatrix	Bestimmt die Formel zum Verändern des Bilds. Geben Sie die gewünschten Zahlenwerte in die Matrixfelder ein, um die Pixel im Bild zu verändern. Unter Verwendung einer mathematischen Formel wird nun der Farbwert der einzelnen Pixel mit den Zahlen in der Matrix multipliziert, um einen entsprechenden Effekt zu erzeugen.
Teilungsfaktor	Gibt den Bruchfaktor der Matrix an. Geben Sie im Feld Teilungsfaktor eine Zahl ein, die dann als Bruchfaktor der Matrix verwendet wird. Das Ergebnis der Faltungsmatrix wird durch den Teilungsfaktor dividiert, bevor es auf einen Bildpunkt angewendet wird.

Abweichung	Gibt die Helligkeit des Bilds an. Geben Sie im Feld Abweichung eine Zahl ein, um die Helligkeit des Bildes zu verändern. Diese Zahl wird zu den RGB-Werten der einzelnen Pixel addiert. Bei positiven Zahlen wird das Bild heller, bei negativen dunkler.
Löschen	Die Matrix wird zurückgesetzt.
Beispielfilter Drop-Down Menü	Lädt einen Beispieleffekt, der als Ausgangspunkt zum Erstellen eigener Effekte verwendet werden kann.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Informationen zu Mischmethoden

Mischmethoden sind Filter, mit denen das Aussehen von Texten verändert wird, die mit dem Werkzeug "Text hinzufügen" zu Bildern hinzugefügt wurden. In der Tabelle unten sind alle im Textwerkzeug verfügbaren Mischmethoden mit einer kurzen Erklärung ihrer Auswirkungen aufgeführt.

Mischmethoden

Normal	Bringt den Text auf das darunterliegende Bild in der festgelegten Farbe auf. Die Mischung wird nur durch die Opazität beeinflusst.
Negativ multiplizieren	Kombiniert die Textfarbe mit der Gegenfarbe der unterliegenden Fotofarbe und erzielt so eine Farbe, die gleich oder heller ist.
Multiplizieren	Kombiniert die Textfarbe mit dem unterliegenden Foto, um eine dunklere Farbe zu erhalten. Das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Schwarz ergibt Schwarz; das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Weiß belässt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Textfarbe mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um eine hellere Farbe zu erhalten.
Nachbelichten	Kombiniert die Textfarbe mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um eine dunklere Farbe zu erhalten.
Überlagern	Bewahrt die Schatten und Lichter der unteren Ebenen und wendet je nach den Farbwerten des unterliegenden Bildbereichs entweder die Mischmethoden "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" an.
Differenz	Zieht die Textfarbe von der Farbe des unterliegenden Fotos ab. Jeder Weißwert im Text führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Abdunkeln	Wendet Pixel im Text an, die dunkler sind als das unterliegende Bild. Pixel im Text, die heller sind als das unterliegende Bild, verschwinden (je nach RGB-Wert).
Aufhellen	Wendet Pixel im Text an, die heller sind als das unterliegende Bild. Pixel im Text, die dunkler sind als das unterliegende Bild, verschwinden (je nach RGB-Wert).
Hartes Licht	Fügt starke Glanzlichter oder Schatten hinzu, indem die Methode "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" auf die Farbwerte des unterliegenden Bildbereichs

	angewendet wird.
Weiches Licht	Fügt weiche Glanzlichter oder Schatten hinzu, indem die Farbwerte des unterliegenden Bildbereichs abgedunkelt oder aufgehellt werden.
Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des Texts auf das Bild an. Diese Mischung hat keinen Einfluss auf die Leuchtkraft des unterliegenden Bilds.
Leuchtkraft	Wendet den Helligkeitswert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.
Auflösen	Ersetzt nach dem Zufallsprinzip die Pixel durch die Bildfarbe (Basisfarbe) oder Textfarbe (Mischfarbe), abhängig von der Opazität an jeder Pixelposition.
Ausschluss	Mit "Ausschluss" wird die Textfarbe (Mischfarbe) von der Farbe des unterliegenden Fotos subtrahiert. Wie "Differenz", jedoch mit weniger Kontrast. Jeder Weißwert im Text führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Lebhaftes Licht	Kombiniert durch Erhöhen oder Verringern des Kontrasts die Textfarbe (Mischfarbe) mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um abhängig von der Mischfarbe eine hellere bzw. dunklere Farbe zu erzielen.
Lichtpunkt	Wenn die Lichtquelle heller als 50 % Grau ist, werden die Pixel, die dunkler als die Lichtquelle sind, ersetzt. Pixel, die heller als die Lichtquelle sind, bleiben unverändert. Wenn die Lichtquelle dunkler als 50 % Grau ist, werden die Pixel, die heller als die Lichtquelle sind, ersetzt. Pixel, die dunkler als die Lichtquelle sind, bleiben unverändert.
Lineares Licht	Abhängig von der Textfarbe (Mischfarbe) erfolgt Abwedeln oder Nachbelichten, indem der Helligkeitswert erhöht oder verringert wird.
Harte Mischung	Wendet auf die RGB-Werte des Bildes Rot-, Grün- und Blaukanalwerte der Textfarbe (Mischfarbe) an.
Subtrahieren	Subtrahiert die Textfarbe von der Bildfarbe (Basisfarbe) in jedem Kanal.
Dividieren	Dividiert die Textfarbe durch die Bildfarbe (Basisfarbe).
Dunklere Farbe	Es werden die jeweils dunkleren Kanalwerte der Textfarbe und der Bildfarbe (Basisfarbe) gewählt.
Hellere Farbe	Es werden die jeweils helleren Kanalwerte der Textfarbe und der Bildfarbe (Basisfarbe) gewählt.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um einen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden. Stellen Sie dann die Mischmethode und Opazität ein und ändern Sie dadurch, wie der Effekt angewendet wird.

Chapter 8: Bearbeiten – Geometrie-Werkzeuge

Drehen von Bildern

Sie können ein Bild um vorgegebene oder benutzerdefinierte Winkel drehen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So drehen Sie ein Bild in einem benutzerdefinierten Winkel:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Drehen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Drehen** aus dem Menü.
2. Wählen Sie mindestens eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie eine der vorgegebenen Ausrichtungsoptionen aus.
 - Ziehen Sie den Regler **Begradigung** so lange nach links oder rechts, bis das Bild gerade wirkt.
 - Klicken Sie auf die Schaltflächen **Waagerecht** oder **Senkrecht**, und benutzen Sie diese Werkzeuge wie unten beschrieben.
 - Wählen Sie **Begradigtes Bild zuschneiden**, wenn Sie das Bild nach dem Begradigen zuschneiden möchten.
 - Wählen Sie **Begradigtes Bild beibehalten**, wenn Sie das Bild nach dem Begradigen nicht zuschneiden möchten. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Füllfarbe** anschließend die Farbe für den Hintergrund des begradigten Bildes aus.
 - Mit **Raster anzeigen** wird ein Raster über dem Bild eingeblendet. Das Raster kann Ihnen dabei helfen, das Bild auszurichten und zu erkennen, wie das Bild zugeschnitten wird.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Drehsymbole

Horizontal 	Klicken Sie auf das Symbol "Waagerecht" und ziehen Sie dann mit der Maus eine Linie über das Bild, die die Waagerechte darstellen soll.
Vertikal 	Klicken Sie auf das Symbol "Senkrecht" und ziehen Sie dann mit der Maus eine Linie über das Bild, die die Senkrechte darstellen soll.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Spiegeln von Bildern

Sie können ein Bild sowohl vertikal als auch horizontal spiegeln.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So spiegeln Sie ein Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Spiegeln**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Spiegeln** aus dem Menü.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontal spiegeln**.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vertikal spiegeln**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Sie können den [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem [Verlaufswerkzeug](#)



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.

Zuschneiden von Bildern

Sie können mit dem Werkzeug "Zuschneiden" unerwünschte Bildteile entfernen oder die Bildfläche auf eine bestimmte Größe verkleinern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.



Halten Sie im Zuschneide-Werkzeug beim Heranzoomen die **Leertaste** gedrückt, um das Bild zu schwenken.

So schneiden Sie ein Bild zu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Zuschneiden**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Zuschneiden** aus dem Menü.
2. [Ändern Sie die Größe](#) des Schnittfensters und platzieren Sie es über den Bereich des Bildes, den Sie behalten möchten.
3. Um die Teile des Bildes außerhalb des Schnittfensters abzdunkeln, ziehen Sie den Regler **Ränder abdunkeln** nach links. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bereich außerhalb des Schnittfensters aufzuhellen.
4. Klicken Sie auf **Neue Dateigröße schätzen**, um zu sehen, wie groß Ihre Bilddatei nach dem Zuschneiden sein wird.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um das Bild zuzuschneiden und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen, ohne das Bild zuzuschneiden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Ändern der Schnittfenstergröße

Sie können das Schnittfenster auf drei verschiedene Arten in seiner Größe verändern:

- Ziehen Sie die Ränder des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.
- Legen Sie eine genaue Größe für das Schnittfenster in Pixel, Zoll, Zentimeter oder Millimeter fest.
- Legen Sie ein Verhältnis fest, um die Proportionen des Schnittfensters einzuschränken.

So ändern Sie die Größe des Schnittfensters durch Ziehen:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand oder über einer Ecke des Schnittfensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt.
2. Ziehen Sie die Ränder des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.

So legen Sie eine genaue Größe für das Schnittfenster fest:

1. Geben Sie die gewünschten Proportionen für das Schnittfenster in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein.
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Maßeinheiten** eine Maßeinheit aus.
3. Verwenden Sie das Feld **DPI**, um eine Auflösung zu bestimmen.

So beschränken Sie die Proportionen des Schnittfensters auf ein festes Seitenverhältnis:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zuschneideproportionen einschränken**.
2. Wählen Sie ein Verhältnis aus dem Dropdown-Menü aus, und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Querformat**, um für das Schnittfenster zwischen Quer- und Hochformat zu wechseln.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand des Schnittfensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Ziehen Sie dann den Rand des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.
 - Mit den Drehfeldern **Breite** bzw. **Höhe** legen Sie die Abmessungen für eine Seite des Schnittfensters fest. Photo Editor ändert die Größe der Abmessungen automatisch auf Grundlage des von Ihnen gewählten Verhältnisses.

Korrigieren perspektivischer Verzerrungen

Mit dem Werkzeug "Perspektivische Verzerrung" können Sie perspektivische Verzerrungen in digitalen Fotos korrigieren. Perspektivische Verzerrungen werden durch Weitwinkel- und Teleobjektive verursacht, die manchmal die Ansicht von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von einem hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, als verjünge es sich nach oben hin, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

So korrigieren Sie perspektivische Verzerrungen:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Perspektivische Korrektur**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Perspektivische Korrektur** aus dem Menü.
2. Es wird ein Umriss um das Bild angezeigt. Der Umriss hat Ziehpunkte an allen vier Ecken und in der Mitte aller vier Seiten. Durch Ziehen an diesen Punkten können Sie die Bildperspektive ändern.

3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen der Perspektivkorrektur

Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzerrung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, dass sich die Kanten des Fotos nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die Optionen Hintergrundfarbe , um Lücken in den Ecken oder Seiten eines korrigierten Fotos zu füllen: <ul style="list-style-type: none"> • Transparent Mit dieser Option können Sie Lücken in den Ecken oder an den Seiten eines korrigierten Fotos mit Transparenz füllen.
Raster anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie beim Korrigieren der Verzerrung ein Raster auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Motive auf dem Foto auch wirklich gerade sind.

Korrigieren von Objektiv-Verzeichnungen

Sie können das Werkzeug "Objektiv-Verzeichnungskorrektur" anwenden, um Tonnen-, Kissen- und Fischaugenverzeichnungen in digitalen Fotos zu korrigieren. Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben. Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild zur Mitte hin zu schrumpfen. Bei der Fischaugenverzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als sei das Bild um eine Kugel gewickelt.

Tonnen-, Kissen- und Fischaugenverzeichnungen kommen häufig in Fotos vor, die mit einem Weitwinkel- oder Teleobjektiv aufgenommen wurden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie Objektiv-Verzeichnungen:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Objektiv-Verzeichnungskorrektur**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Objektiv-Verzeichnungskorrektur** aus dem Menü.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Verzeichnungsart** zwischen **Tonne**, **Kissen** oder **Fischauge** aus.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen der Objektiv-Verzeichnungskorrektur

Horizontales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der waagerechten Achse festzulegen.
Vertikales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der senkrechten Achse festzulegen.
Korrekturstärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, bis die Motive im Foto gerade aussehen.
Skalierung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Skalierung des Fotos zu ändern.
Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzerrung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, dass sich

die Kanten des Fotos nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die Optionen **Hintergrundfarbe**, um Lücken in den Ecken oder Seiten eines korrigierten Fotos zu füllen:

- **Bild:** Mit dieser Option können Sie Lücken in den Ecken oder an den Seiten eines korrigierten Fotos ausfüllen, indem Sie das unkorrigierte Bild im Hintergrund platzieren. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn die Lücken nur klein sind.

Raster anzeigen

Wählen Sie diese Option, wenn Sie beim Korrigieren der Verzeichnung ein Raster auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Motive auf dem Foto auch wirklich gerade sind.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Ändern der Bildgröße

Sie können die Größe eines Bilds ändern, indem Sie die Abmessungen in Pixeln oder Prozent oder die Original- bzw. Druckgröße ändern. Während der Größenänderung können Sie auch ein Seitenverhältnis und einen Resampling-Filter wählen, um das Aussehen des geänderten Bilds zu korrigieren.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Größe eines Bilds:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Geometrie | Größenänderung**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Geometrie“ und wählen Sie **Größenänderung** aus dem Menü.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Größenänderung aus:
 - **Pixel:** Ändert die Größe des Bildes auf eine bestimmte Größe in Pixeln.
 - **Prozent:** Ändert die Größe des Bilds auf einen Prozentsatz der Originalgröße.
 - **Original-/Druckgröße in:** Ändert die Größe des Bilds auf eine bestimmte Ausgabegröße. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste, um eine Maßeinheit auszuwählen.
3. Wenn Sie ein bestimmtes Seitenverhältnis beibehalten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenverhältnis beibehalten**, und wählen danach eine der folgenden Optionen aus dem Dropdown-Menü aus:
 - **Original:** Behält das Seitenverhältnis des Originalbilds bei.
 - **1 x 1:** Sorgt dafür, dass Breite und Höhe gleich sind.
 - **2 x 3:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 2:3.
 - **3 x 2:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 3:2.
 - **3 x 5:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 3:5.
 - **5 x 3:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 5:3.
 - **Benutzerdefiniert:** Übernimmt ein benutzerdefiniertes Seitenverhältnis. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerdefiniertes Seitenverhältnis** ein Seitenverhältnis ein.
4. Wählen Sie einen Größenänderungsfilter aus dem Dropdown-Menü **Größenänderungsfilter** aus.
5. Geben Sie unter den Größenänderungsoptionen, die Sie in Schritt 3 ausgewählt haben, die neuen Bildmaße in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein. Wenn Sie "Original-/Druckgröße in:" ausgewählt haben,

klicken Sie auf das Dropdown-Menü **Auflösung**, und wählen danach eine Auflösung (in DPI) für Ihr Ausgabebild.

6. Um die Größe des Ausgabebilds abzuschätzen, klicken Sie auf **Neue Dateigröße schätzen**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Größenänderung" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Tipps für die Größenänderung:

- Sie behalten die Bildqualität bei, indem Sie die Größe von Bildern nur um 33%, 50% bzw. 66% verändern. Andere Prozentwerte können das Seitenverhältnis verzerren.
- Vermeiden Sie es, die Größe eines Bilds wiederholt zu ändern. Jede Größenänderung platziert die Bildpixel mit einer leicht unterschiedlichen Ausrichtung. Als Resultat können mehrere Größenänderungen Gesamtfarbe und -aussehen des Bilds beeinflussen. Wenn Ihr erster Versuch einer Größenänderung nicht zum gewünschte Ergebnis führt, klicken Sie auf die Schaltfläche "Rückgängig".
- Vermeiden Sie es, ein Bild zu vergrößern. Durch eine Bildvergrößerung werden die Bildpixel deutlicher, was zu einer Körnung führt.

Chapter 9: Bearbeiten – Belichtungs- und Beleuchtungswerkzeug

Korrigieren der Bildbelichtung

Mit dem Werkzeug "Belichtung" können Sie Belichtung, Kontrast und Fülllicht eines Bilds korrigieren. Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Bildbelichtung:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Belichtung**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Belichtung** aus dem Menü.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Bildbelichtungsoptionen

Belichtung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Belichtung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Automatisch	Klicken Sie zum automatischen Einstellen der Belichtung auf die Schaltfläche "Auto".
Kontrast	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Kontrast zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Fülllicht	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Lichtmenge in den dunkelsten Bildbereichen zu erhöhen, oder nach links, um das Fülllicht zu verringern. Fülllicht hellt dunkle Bildbereiche auf.
Belichtungswarnung 	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün. Das Symbol ist eingegraut, wenn es deaktiviert ist und gelb, wenn es aktiviert ist.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem [Verlaufswerkzeug](#)



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Korrigieren von Bildtonwerten

Mit dem Werkzeug "Tonwertkorrektur" können Sie die Kontrast- und Lichtwerte eines Bilds präzise ändern. Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Tonwerte im Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Tonwertkorrektur**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Tonwertkorrektur** aus dem Menü.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Legen Sie die unten beschriebenen Optionen fest, um Kontrast- und Lichtwerte manuell einzustellen.
 - Klicken Sie auf **Auto**, und wählen Sie eine Menüoption, um die Bildeigenschaften automatisch anzupassen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Tonwertkorrektur-Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Tonwertkorrekturoptionen

Kanal	Gibt den zu korrigierenden Luminanz- oder Farbkanal an.
Schatten	Gibt den Schwarzpunkt eines Bilds an. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den schwärzesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden dunkel gefärbte Bildbereiche noch dunkler. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch dort platzieren, wo der Schwarzpunkt im Bild beginnt.
Mitteltöne	Mit dieser Option werden die Mitteltöne in einem Bild festgelegt. Legen Sie den Mittelton durch Verschieben des Reglers oder durch Eingabe einer Zahl in das Drehfeld fest. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, niedrigere Werte dunkeln es ab. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch auf den Mittelton des Bilds einstellen.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bilds. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden hell gefärbte Bildbereiche noch heller. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch dort platzieren, wo die Lichter im Bild beginnen.
Automatisch	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrast einstellen: Der Bildkontrast wird automatisch analysiert und geändert.

- **Farbe und Kontrast einstellen:** Jeder einzelne Farbkanal wird automatisch analysiert und korrigiert. Der Kontrast wird automatisch angeglichen.
- **Farbe und Helligkeit einstellen:** Die Farben und Helligkeit des Bilds werden automatisch analysiert und angeglichen.
- **Toleranz:** Das Dialogfeld für die Toleranzeinstellungen wird geöffnet. Legen Sie den Höchstprozentwert für die Beschneidung von Schwarz- und Weißwerten fest und klicken Sie auf **OK**. Photo Editor ändert die Bildtonwerte automatisch.

Schwarzpunkt-Wähler

Klicken Sie auf den **Schwarzpunkt**-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Schwarzpunkt festlegen möchten.



Mittelpunkt-Wähler

Klicken Sie auf den **Mittelpunkt**-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Mittelpunkt festlegen möchten.



Weißpunkt-Wähler

Klicken Sie auf den **Weißpunkt**-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Weißpunkt festlegen möchten.



Wenn Sie im Bild an verschiedene Stellen mit der Pipette klicken, sehen Sie, wie sich die RGB-Zahlen in der Statusleiste verändern. Diese Zahlen geben die RGB-Werte der Pixel unter der Pipette an. Die RGB-Werte stellen den Ursprungspixel (unverarbeitet) und den aktuellen Pixel wie er auf dem Bildschirm erscheint dar.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Automatisches Korrigieren von Tonwerten

Mit dem Werkzeug "Automatische Tonwertkorrektur" können Sie die Belichtungswerte Ihrer Bilder automatisch korrigieren. Durch die "Automatische Tonwertkorrektur" werden die dunkelsten Bildpixel abgedunkelt und die hellsten Pixel aufgehellt.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Bildtonwerte automatisch:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Autom. Tonwertkorrektur**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Tonwertkorrektur** aus dem Menü.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Auto-Kontrast und Farbe**: Korrigiert Farbunterschiede und Helligkeit und gleicht RGB Kanäle ab.
 - **Auto-Kontrast**: Korrigiert nur Farbunterschiede und Helligkeit.
 - **Autom. Farbe**: Gleicht RGB-Kanäle im Bild ab, ohne Helligkeit oder Kontrast zu ändern.
3. Verwenden Sie den Schieberegler **Stärke**, um die anzuwendende Belichtung fein abzustimmen.
4. Mit einem Klick auf **Belichtungswarnung** werden über- oder unterbelichtete Bereiche sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Korrigieren von Gradationskurven

Sie können das Werkzeug „Gradationskurven“ verwenden, um die Tonwertbereiche eines Bilds zu ändern. Wählen Sie den RGB-Farbkanal, um das gesamte Farbspektrum eines Bilds zu ändern, oder wählen Sie eine bestimmte Farbe aus.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Helligkeitskurven in einem Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Gradationskurven**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Gradationskurven** aus dem Menü.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Gradationskurven" zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Gradationskurvenoptionen

Kanal	Gibt die zu korrigierenden Farbkanäle an.
Histogramm anzeigen	Aktiviert und deaktiviert die Histogrammanzeige.
Histogramm	Zeigt eine Grafik des Farbinformationsgehalts im Bild auf Grundlage des gewählten Kanals an. Klicken und ziehen Sie die Linie, um die Kurve zu ändern. Jedes Mal, wenn Sie auf die Kurve klicken, wird ein neuer Punkt hinzugefügt. Sie können die Punkte auf der Kurve nach oben und unten ziehen. Zum Entfernen eines Punktes, klicken Sie mit der Maus auf den Punkt und ziehen ihn mit gedrückter Maustaste nach oben oder unten aus dem Diagramm heraus.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Korrigieren der Beleuchtung

Sie können mit dem Werkzeug Light EQ™ Bereiche in einem Bild korrigieren, die zu dunkel oder zu hell sind, ohne andere Bereiche des Fotos zu beeinflussen. Sie können auch gleichzeitig Bereiche aufhellen, die zu dunkel sind, und Bereiche abdunkeln, die zu hell sind. Ein Beispiel wäre ein Foto einer Person, die vor einem hellen Hintergrund steht, etwa dem Meer oder einem Fenster. Die meisten Fotos, die an einem trüben Tag oder mit Blitzlicht aufgenommen wurden, können mit leichten Korrekturen auf verschiedene Arten verbessert werden.

Sie können Ihre Einstellungen als **Voreinstellung** für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Das Werkzeug Light EQ™ ist sehr vielseitig. Es verfügt über 4 Registerkarten und mit jeder können Sie auf verschiedene Weise zu Ergebnissen kommen. Außerdem sind verschiedene Tastatur- und Mauskombinationen möglich, mit denen Sie Korrekturen an bestimmten Bereichen des Fotos selbst vornehmen können.

- Registerkarte **1 Schritt**: Für eine sofortige, automatische Belichtungsanpassung.
- Registerkarte **Einfach**: Für schnelle und einfache Korrekturen anhand von drei Reglern. Photo Editor analysiert das Foto und passt die Korrekturen im Foto automatisch an. Dunkle Bilder werden z. B. stärker aufgehellt. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Auto** können Sie das Foto von Photo Editor vollständig analysieren und die Reglereinstellungen automatisch vornehmen lassen. Sie können auch direkt auf einen Bereich im Bild klicken, um automatische Einstellungen zu generieren, die optimal für diesen Bereich sind (in der Regel das Bildmotiv).

- Registerkarte **Standard**: Der Licht-EQ funktioniert wie ein Equalizer, nur mit Licht. Sie können Helligkeit und Kontrast verschiedener Farbbänder (Bereiche relativer Helligkeit oder Dunkelheit) des Bilds unabhängig voneinander mit einem Regler für jedes Farbband korrigieren. Ein Diagramm zeigt die Stärke der Aufhellung oder Abdunklung im gesamten Tonwertumfang an. Die grauen Bereiche im Diagramm sind vorgeschlagene Korrekturgrenzen, um Beschneidungen und Detailverluste zu vermeiden. Sie werden an den Stellen rot, an denen Sie die Regler so weit bewegt haben, dass es zu Beschneidungen kommen kann.
- Registerkarte **Erweitert**: Mit den erweiterten Optionen haben Sie die volle Kontrolle über Helligkeit und Kontrast in einem Bild. Mit den vier Reglern können Sie einfache Korrekturkurven erstellen, die Sie anschließend durch manuelles Klicken und Ziehen innerhalb des Diagramms oder im Bild selbst korrigieren können.

So öffnen Sie das Werkzeug Light EQ™:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Light EQ™**.
- Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Light EQ™** aus dem Menü.

Verwenden der Registerkarte "1 Schritt"

Wenn Sie ein Bild im Werkzeug Light EQ™ öffnen, passt "1 Schritt" die Belichtung Ihres Bildes automatisch an. Weitere Anpassungen können Sie mit dem Schieberegler "Wert" vornehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**, um zur automatischen Anpassung von "1 Schritt" zurückzukehren.

Verwenden der Registerkarte "Einfach"

So hellen Sie dunkle Bereiche auf:

1. Ziehen Sie den Regler **Lichter** nach rechts, um dunkle Bereiche des Fotos aufzuhellen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

So dunkeln Sie zu helle Bildbereiche ab:

1. Ziehen Sie den Regler **Schatten** nach rechts, um dunkle Bereiche des Bildes aufzuhellen und so Details wieder sichtbar zu machen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

So ändern Sie zu helle oder dunkle Mitteltöne:

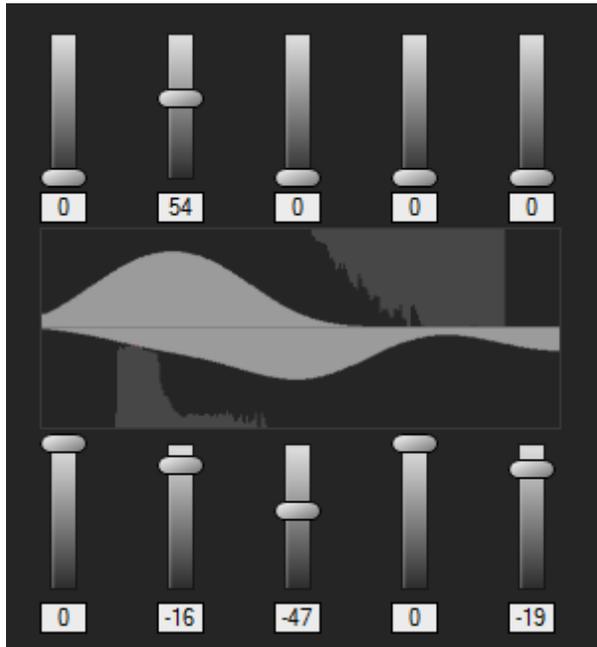
1. Ziehen Sie den Regler **Mitteltöne** nach rechts, um dunkle Bereiche des Bildes aufzuhellen und so Details wieder sichtbar zu machen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

Light EQ™-Regler

Rechtsklick auf einen Regler	Klicken Sie zum Zurücksetzen eines Reglers mit der rechten Maustaste darauf.
 Belichtungswarnung	Mit einem Klick auf "Belichtungswarnung" werden über- oder unterbelichtete Bereiche sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün. Die Belichtungswarnung lässt sich auch durch Gedrückthalten der Taste E vorübergehend ein- und ausschalten.
Automatisch	Wenn Sie diese Option aktivieren, hat das Programm die Möglichkeit, das Foto zu analysieren und auf Grundlage der Anteile von hellen und dunklen Pixeln die optimalen Einstellungen zu finden. Dabei werden dunklere Fotos stärker

	aufgehellt als Fotos, die ohnehin schon hell sind.
Fertig	Durch Anklicken werden die Änderungen übernommen und das Werkzeug geschlossen.
Abbrechen	Durch Anklicken wird das Werkzeug geschlossen und Änderungen werden verworfen.

Verwenden der Standard-Registerkarte



Auf der Registerkarte "Standard" gibt es zwei Regler-Gruppen. Die oberen Regler dienen zum Aufhellen. Die unteren Regler dienen dem Abdunkeln. Der Verlauf von dunkel nach hell auf den Reglern in der oberen Reihe verdeutlicht, dass das Farbband aufgehellt wird, wenn der jeweilige Regler nach oben geschoben wird, oder dass das Farbband (untere Reglerreihe) abgedunkelt wird, wenn der Regler nach unten verschoben wird.

Zwischen den beiden Reglergruppen befinden sich zwei waagerechte Balken, die von schwarz bis weiß abgestuft sind. Diese Balken zeigen an, dass die Regler ganz links die dunklen Farbbänder beeinflussen. Die Regler rechts beeinflussen die hellen Farbbänder. Durch Verschieben der Regler wird der Lichtanteil des jeweiligen Farbbands verändert.

In der Mitte dieser Bänder sind zwei Kurven, die sich ändern, wenn Sie die Regler verschieben. Sie stellen die Intensität der Abdunklung und Aufhellung für den gesamten Tonwertumfang des Bilds dar. Die beiden grauen Diagramme zeigen an, wie stark aufgehellt oder abgedunkelt werden kann, bevor eine Beschneidung eintritt. Wenn ein Regler zu sehr verstellt wird, wird die Beschneidung in hellem Rosa angezeigt.

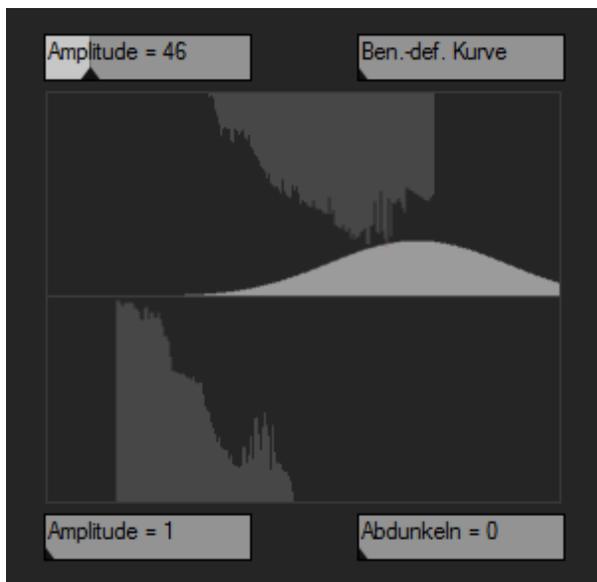
Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Farbbands erhöhen wollen, müssen Sie die oberen und unteren Regler nach oben bzw. unten ziehen und so Abdunklung und Aufhellung gleichzeitig in gleichem Maße vornehmen. Der Bereich zwischen der Oberkante der oberen Kurve und der Unterkante der unteren Kurve zeigt an, wie stark der Kontrast verstärkt wurde.

So verwenden Sie die Registerkarte "Standard":

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie die Farbbandregler je nach zu änderndem Lichtband nach oben oder unten.
 - Geben Sie genaue Zahlen in die Nummernfelder ein oder erhöhen Sie die Zahlen, um präzise Korrekturen durchzuführen.
 - Erhöhen oder verringern Sie im Dropdown-Menü **Farbband-Anz.** die Anzahl der Farbbandregler.
 - Klicken Sie auf  (oder drücken Sie **E**), um überbelichtete oder unterbelichtete Pixel einzublenden.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auto**, um Einstellungen automatisch anzuwenden.

- Verschieben Sie zum Abdunkeln heller Bildbereiche den Regler **Abdunkeln**.
 - Verschieben Sie zum Erhöhen des Kontrasts im Bild den Regler **Kontrast**.
 - Verschieben Sie zum Aufhellen dunkler Bildbereiche den Regler **Fülllicht**.
 - Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach oben, um die dunklen Bereiche des Fotos aufzuhellen. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
 - Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach unten, um die hellen Bereiche des Fotos abzdunkeln. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Einstellungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen. Oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Verwenden der Registerkarte "Erweitert"



Regler

Auf der Registerkarte "Erweitert" gibt es je zwei Regler zum Aufhellen und Abdunkeln. Die Regler zum **Aufhellen** und **Abdunkeln** steuern die Form der Korrekturkurven. Die Regler für den **Ausschlag** steuern die Höhe der Kurven.

Je stärker Sie aufhellen oder abdunkeln, desto stärker erhöhen Sie die Balance zwischen dunklen und hellen Bildbereichen. Die Regler für den **Ausschlag** verstärken die Intensität des Aufhellungs- bzw. Abdunklungseffekts.

Der Regler **Skala** im unteren Bereich des Werkzeugs regelt die allgemeine Korrektorempfindlichkeit für die hier vorgenommenen Helligkeitsänderungen. Wenn Sie diesen Regler nach links bewegen, reagiert die Korrektur empfindlicher auf kleinere Bereiche der Helligkeitsänderung, was bei einigen Bildern vorteilhaft sein kann. In den meisten Fällen ist es jedoch am besten, den Regler in seiner Standardposition zu belassen. Sie können auch den Regler **Kontrast** verschieben und so den Kontrast erhöhen oder verringern oder mit dem Regler **Fülllicht** dunkle Bereiche des Bildes aufhellen.

Diagramme

Zwischen den Reglern zum Aufhellen und Abdunkeln befinden sich zwei graue Diagramme, die angeben, wie viel Aufhellung oder Abdunklung maximal möglich ist, bevor eine Beschneidung (angezeigt in hellem Rosa) eintritt.

Es werden zwei farbige Kurven angezeigt, die sich ändern, wenn Sie die Regler "Aufhellung", "Abdunklung" und "Ausschlag" verschieben. Diese Kurven zeigen die Stärke der Aufhellung und Abdunklung, die auf den gesamten Tonwertumfang des Bildes angewendet wird. Dunklere Tonwertbereiche befinden sich links, die helleren Tonwertbereiche befinden sich rechts. Wenn Sie Ihren Mauszeiger über das Bild bewegen, zeigt eine senkrechte Linie im Diagramm den Tonwert des Bereichs unter dem Mauszeiger innerhalb des Tonwertumfangs an. Manchmal sind auch zwei Linien zu sehen, weil die Tonwerte für das Aufhellen und Abdunkeln nicht unbedingt identisch sind. Das liegt daran, dass Aufhellen auf maximale Farbwerte reagiert, während Abdunkeln auf minimale Farbwerte reagiert.

Die Registerkarte "Erweitert" ist insofern einmalig, als dass Sie die Kurven entweder im Diagramm oder auf dem eigentlichen Foto manuell verändern können. Änderungen, die auf dem Foto gemacht werden, spiegeln sich auch in der Kurve des Diagramms wider. Änderungen, die im Diagramm gemacht werden, spiegeln sich im Foto wider.

Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Tonwertumfangs erhöhen wollen, ohne die Helligkeit zu ändern, müssen Sie die oberen und unteren Kurven nach oben bzw. unten ziehen und so die Abdunklung und Aufhellung gleichzeitig und in gleichem Maße vornehmen. Der Bereich zwischen der Oberkante der oberen Kurve und der Unterkante der unteren Kurve zeigt an, wie stark der Kontrast verstärkt wurde.

So verwenden Sie die Registerkarte "Erweitert":

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie die Regler **Aufhellen** oder **Abdunkeln** in die gewünschte Position, um die hellen bzw. dunklen Pixel zu korrigieren. Dabei erscheint eine graue Kurve, die Ihre Korrekturen anzeigt.
 - Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach oben, um die dunklen Bereiche des Fotos aufzuhellen. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
 - Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach unten, um die hellen Bereiche des Fotos abzdunkeln. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
 - Schieben Sie den Regler **Skala** nach rechts, damit Ihre Änderungen empfindlicher auf kleinere Bereiche der Helligkeitsänderungen reagieren.
 - Verschieben Sie zum Erhöhen oder Verringern des Kontrasts im Bild den Regler **Kontrast**.
 - Verschieben Sie zum Aufhellen dunkler Bildbereiche den Regler **Fülllicht**.
 - Nehmen Sie Änderungen mittels der Optionen in untenstehender Tabelle vor, auch auf dem Bild selbst.
- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Einstellungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen. Oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Änderungsoptionen auf der Registerkarte "Erweitert"

Bereich	Aktion	Ergebnis
Regler	Verschieben des Reglers "Aufhellen"	Nach rechts: Verstärkt die Beleuchtung in dunkleren Bereichen. Nach links: Hellt gleichmäßig alle Bildbereiche auf. (Der Name des Reglers wird in Ben.-def. Kurve (Benutzerdefinierte Kurve) geändert, wenn Sie die Kurve manuell verändern oder Änderungen im Bild vornehmen.)
	Verschieben des Reglers "Abdunkeln"	Nach rechts: Verstärkt die Abdunklung hellerer Bildbereiche. Nach links: Dunkelt gleichmäßig alle Bildbereiche ab.
	Verschieben des Reglers "Ausschlag" (Aufhellen)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Aufhellung aller Bildbereiche. Die Kurve erhöht sich. Nach links: Verringert die Intensität der Aufhellung und die Höhe der Kurve. Steht der Regler "Ausschlag" auf 0, wird das Bild nicht aufgehellt. Bei einem Ausschlagwert von 100 - 200 erhöht sich der Grad der Beschneidung proportional. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, den Ausschlag zu ändern.
	Verschieben des Reglers "Ausschlag" (Abdunkeln)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Abdunklung aller Bildbereiche. Die untere Kurve wird höher. Nach links: Verringert die Intensität der Abdunklung und

Bereich	Aktion	Ergebnis
	Verschieben des Reglers "Skala"	<p>die Höhe der Kurve.</p> <p>Nach links: Macht das Werkzeug empfindlicher für kleinere Bereiche der Helligkeitsänderung.</p> <p>Das bedeutet, kleinere Bereiche können unabhängig voneinander geändert werden. In der Regel führt die Skala-StandardEinstellung von 10 zu den besten Ergebnissen, aber falls ein Bild feine Details enthält, die aufgehellt werden müssen, kann ein kleinerer Umfang zu besseren Ergebnissen führen.</p>
Im Diagramm	Ziehen der Kurve (oben)	<p>Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter linker Maustaste die Kurve selbst nach oben ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Aufhellung wider. Das dunkelgraue Diagramm gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt.</p> <p>Je höher der Ausschlag der Kurve ist, desto höher ist auch die Aufhellung im jeweiligen Tonwert. (Farbton verschiebt sich von schwarz ganz links zu weiß ganz rechts.)</p> <p>Wenn Sie direkt im Diagramm oder im Bild die Aufhellungs- oder Abdunklungsänderungen vornehmen, wird der Name der entsprechenden Regler für Aufhellen oder Abdunkeln in Ben.-def. Kurve geändert. Wenn Sie die Regler danach neu positionieren, verwerfen Sie damit alle direkt an der Kurve vorgenommenen Änderungen.</p> <p>Wenn Sie direkt im Diagramm oder Bild Aufhellungs- oder Abdunklungsänderungen vornehmen, werden die entsprechenden Regler für den Aufhellungs- oder Abdunklungsausschlag so verstellt, dass sie den aktuellen Ausschlag der Kurve widerspiegeln.</p>
	Ziehen der Kurve (unten)	<p>Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter rechter Maustaste die Kurve selbst nach unten ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Abdunklung wider. Das dunkelgraue Diagramm gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt.</p>
	Sie können auch alle auf das Bild anwendbaren Tastenkombinationen (siehe unten), direkt im Diagramm anwenden.	Ändert das Farbband direkt im Diagramm mit entsprechender Änderung im Bild. Dies ist besonders bei der Feinabstimmung eines bestimmten Farbbands nützlich.
Im Bild	Doppelklick mit linker Maustaste	Stellt die Aufhellung für diesen Bildbereich automatisch optimal ein. Ein hellerer Bereich (z. B. ein Gesicht) funktioniert am besten.
	Doppelklick mit rechter Maustaste (oder UMSCHALTASTE + Doppelklick mit linker Maustaste)	Stellt "Abdunkeln" automatisch auf den optimalen Wert für diesen Bereich des Bilds ein.
	STRG + Doppelklick mit linker Maustaste:	<p>Erhöht den Grad der Aufhellung um den Tonwert herum bei gleichzeitiger Verringerung der Aufhellung im restlichen Bild.</p> <p>Mit dieser Methode lassen sich bestimmte Motive oder Bereiche schnell aufhellen und somit hervorheben.</p>
	STRG + Doppelklick mit	Erhöht den Grad der Abdunklung um den Tonwert herum

Bereich	Aktion	Ergebnis
	rechter Maustaste	bei gleichzeitiger Verringerung der Abdunklung im restlichen Bild.
	Drehen des Mousrades nach oben oder unten über dem Bild	Verstärkt oder verringert die Aufhellung des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar.
	UMSCHALTTASTE + Scrollen mit dem Mousrad über dem Bild	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild.
	Taste "A" gedrückt halten + am Mousrad drehen oder + mit gedrückter linker Maustaste ziehen	Direktes Einstellen des Reglers für den Aufhellungsausschlag.
	Taste "A" + UMSCHALTTASTE gedrückt halten + am Mousrad drehen oder + mit gedrückter linker Maustaste ziehen	Direktes Einstellen des Reglers für den Abdunklungsausschlag.
	Klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste)	Verstärkt oder verringert die Aufhellung des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)
	UMSCHALTTASTE + klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste).	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Unterdrücken von Schleiern

Mit dem Werkzeug Dunst entfernen (Dehaze) können Sie Kontrast, Details und verlorene Farben wiederherstellen. Dieses Werkzeug ist speziell für Bilder hilfreich, die bei Dunst oder Nebel aufgenommen wurden. Dunst kann auftreten, wenn Staub, Rauch oder andere Partikel die Bildschärfe beeinträchtigen, besonders im Bereich des Himmels.

So wenden Sie "Dunst entfernen (Dehaze)" an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Dunstentfernen (Dehaze)**.
- Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Dunstentfernen (Dehaze)** aus dem Menü.

2. Ziehen Sie den Schieberegler "Betrag" auf die gewünschte Stärke.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Abwedeln und Nachbelichten

Optimieren Sie Fotos und verbessern Sie den Kontrast, indem Sie die Lichtverhältnisse und die Farbintensität in ausgewählten Bereichen steuern. Sie können Ihre Fotos abwedeln, nachbelichten sowie die Sättigung erhöhen oder verringern, um Akzente oder Formen abzugrenzen, Farbtöne zu verstärken oder zu verblassen und Schatten und Lichter hinzuzufügen.

Sie können mit den Werkzeugen "Abwedeln und Nachbelichten" Bereiche in einem Foto aufhellen oder abdunkeln, ohne dass andere Bereiche davon betroffen werden. Das Werkzeug wird oft eingesetzt, um unterbelichtete Bereiche aufzuhellen oder überbelichtete Bereiche abzudunkeln.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Abwedeln und Nachbelichten von Teilen eines Bilds

So öffnen Sie das Werkzeug „Abwedeln und Nachbelichten“:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie **Filter | Belichtung/Beleuchtung | Abwedeln und Nachbelichten**.
- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Belichtung/Beleuchtung“ und wählen Sie **Abwedeln und Nachbelichten** aus dem Menü.

So hellen Sie Bereiche eines Fotos auf bzw. dunkeln sie ab:

1. Wählen Sie das Werkzeug **Abwedeln**, um Bereiche aufzuhellen oder das Werkzeug **Nachbelichten**, um Bereiche abzudunkeln.

2. Wählen Sie unter den Werkzeugeinstellungen, welche Bereiche korrigiert werden sollen: **Schatten**, **Mitteltöne** oder **Lichter**.
3. Mit dem Bereichsschieberegler nehmen Sie eine Feinabstimmung der fokussierten Bereiche in Lichtern oder Schatten vor. Eine Zunahme des Bereichs verbreitert den betroffenen Tonbereich, eine Abnahme schmälert den betroffenen Tonbereich.
4. Wählen Sie unter Pinseleinstellungen aus den folgenden Voreinstellungen aus:
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Strichstärke**, um eine Pinselgröße auszuwählen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Weiche Kanten**, um die Kanten der Pinselstriche weich zu zeichnen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Stärke**, um die Intensität der Pinselstriche einzustellen.
5. Ziehen Sie die Maus über die Bildbereiche, die Sie aufhellen oder abdunkeln wollen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**.



Wenn Sie den Bereichsschieberegler verschieben, wird Ihnen ein Graustufenbild als Vorschau für die Bereiche angezeigt, die durch Anwenden des Werkzeugs betroffen werden. Je heller die Pixel in der Vorschau erscheinen, desto mehr werden sie von den Pinselstrichen betroffen. Bereiche, die weiß sind, werden mit voller Stärke betroffen und Bereiche, die schwarz sind, werden gar nicht betroffen. Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie den Bereichsschieberegler bewegen, bis die Pixel, die Sie abwedeln oder nachbelichten wollen weiß sind und die Bereiche, die Sie nicht berühren wollen, schwarz sind.



Scrollen Sie mit der Maus, um die Pinselgröße schnell zu ändern, oder halten Sie die Umschalttaste gedrückt und drehen Sie am Mousrad, um weiche Kanten einzustellen

So verringern bzw. erhöhen Sie die Sättigung von Bereichen in einem Foto:

1. Wählen Sie das Werkzeug **Sättigen**, um Farben zu verstärken, oder das Werkzeug **Sättigung verringern**, um Farben zu verblassen.
Unter Werkzeugeinstellungen wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Standard wirkt sich auf alle Bereiche des Fotos aus.
2.
 - Lebendigkeit - wirkt sich auf Farben mit geringer Sättigung aus und verhindert, dass Hauttöne übersättigt werden.
3. Wählen Sie unter Pinseleinstellungen aus den folgenden Voreinstellungen aus:
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Strichstärke**, um eine Pinselgröße auszuwählen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Weiche Kanten**, um die Ränder der Pinselstriche weich zu zeichnen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Stärke**, um die Intensität der Pinselstriche einzustellen.
4. Ziehen Sie die Maus über die Bildbereiche, die Sie aufhellen oder abdunkeln wollen.
5. Klicken Sie auf **Fertig**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Chapter 10: Bearbeiten – Farbwerkzeuge

Korrigieren des Weißabgleichs

Sie können mit der Werkzeug "Weißabgleich" unerwünschte Farbtöne aus einem Bild entfernen. Wenn Sie z. B. ein Bild bei Sonnenuntergang aufnehmen und es anschließend eine rötliche Farbnuance aufweist, können Sie diese mit dem Werkzeug "Weißabgleich" entfernen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie einen Farbstich aus einem Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Farbe | Weißabgleich**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Farbe“ und wählen Sie **Weißabgleich** aus dem Menü.
2. Klicken Sie auf einen Bildbereich, der weiß oder grau sein sollte. Das Farbviereck zeigt die Farbe des ursprünglichen Pixels auf der linken und die des veränderten Pixels auf der rechten Seite an.
3. Ziehen Sie den Temperaturregler nach links (mehr Blau) oder rechts (mehr Gelb), um eine bestimmte Farbtemperatur auszuwählen.
4. Ziehen Sie den Farbton-Regler nach links (mehr Magenta) oder nach rechts (mehr Grün), um den Weißabgleich mit den Einstellungen abzustimmen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fotos verwendet wurden.
5. Um die Stärke des Weißabgleichs festzulegen, bewegen Sie den Regler für die Intensität. Mit einer höheren Einstellung wird mehr der unerwünschten Farbe entfernt.
6. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Wenn Sie Probleme haben, den gewünschten Effekt zu erzielen, klicken Sie auf einen Bildbereich mit einem anderen Weiß- oder Grauton.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen.



Mit dem [Verlaufswerkzeug](#)



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug [Radialer Verlauf](#)



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Anpassen der Farbe

Mit dem Werkzeug "Farb-EQ" (Farbton, Sättigung und Helligkeit) können die Farben für das ganze Bild oder jede Farbe separat korrigiert werden. Mit den erweiterten Werkzeugen können Farben subtil verbessert und feinabgestimmt oder einzelne Farben im Bild komplett geändert werden.

"Farb-EQ" eignet sich hervorragend zum Verändern nur einer Farbe im Bild. Wenn Sie etwa ein Bild mit einem gelben Auto haben, können Sie das Gelb mittels der Registerkarte "Sättigung" sättigen oder mittels der Registerkarte "Helligkeit" aufhellen. Auf der Registerkarte "Farbton" können Sie die Farbe des Autos von gelb zu rosa ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.



Wenn Sie ein Bild mit einem gelben Auto vor einem gelben Gebäude haben, können Sie unter Verwendung des Auswahlwerkzeugs nur das Auto verändern. Wählen Sie das Auto mit dem Auswahlwerkzeug aus und nehmen Sie dann die gewünschten Farbänderungen vor.

So korrigieren Sie die Farbe:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Farbe | Licht-EQ**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Farbe“ und wählen Sie **Licht-EQ** aus dem Menü.
2. Wählen Sie Sättigung, Helligkeit oder Farbton aus und nehmen Sie Änderungen anhand der in der Tabelle unten beschriebenen Optionen vor.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Sie können den Bearbeitungs-Korrekturpinsel



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem Verlaufswerkzeug



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug Radialer Verlauf

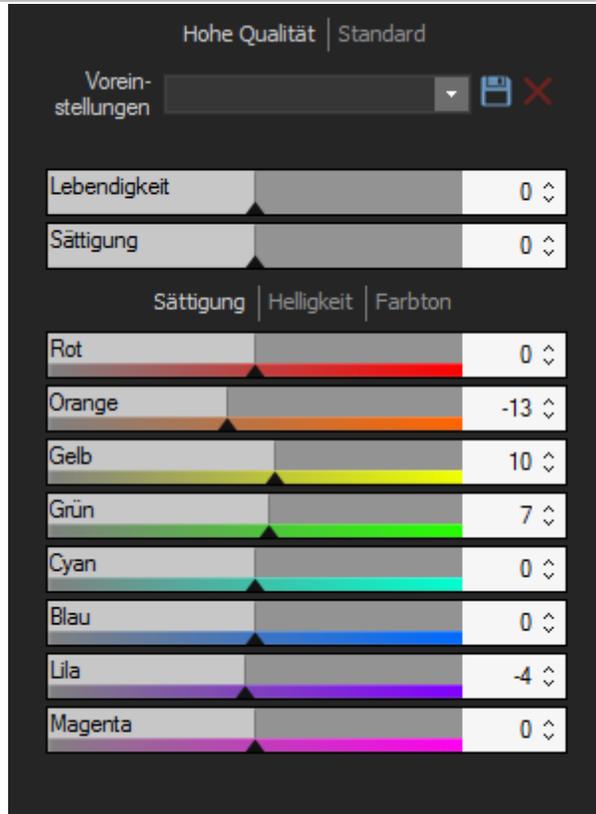


verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Farb-EQ-Optionen

Wählen Sie oben im Bereich "Erweiterte Farbe" als Modus **Hohe Qualität** oder **Standard** aus. Um Farben einzeln zu korrigieren, klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Bild und ziehen die Maus nach oben oder unten. Ihre Änderungen spiegeln sich im Modus "Hohe Qualität" in den Farbreglern und im Modus "Standard" in der Kurve wider. Diese Einstellungen funktionieren für die Registerkarten "Sättigung", "Helligkeit" und "Farbton".

Hohe Qualität	Ändert einzelne Farben im Bild. Der hohe Qualitätsmodus verwendet neuere, modernere Farbmodelle, die sichtbar aufnahmefähigere und qualitativ bessere Korrekturen erlauben.
----------------------	---



Lebendigkeit

Passen Sie jede Farbe individuell an. Ziehen Sie die Regler nach rechts, um sie zu intensivieren, oder nach links, um sie abzuschwächen. Sie können für präzise Änderungen auch eine Zahl in die Felder eingeben. Oder wählen Sie eine bestimmte zu ändernde Farbe aus, indem Sie den Cursor über dem Bild platzieren. Der Zeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die betreffenden Farbreger ändern sich automatisch mit der Bewegung des Mauszeigers.

Betätigen Sie den Schieberegler, um die Lebendigkeit des Bilds zu korrigieren, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.

Sättigung

Ziehen Sie den Regler, um die Bildsättigung anzupassen.

Standard Passen Sie Farben individuell an oder nehmen Sie umfassende Änderungen vor.

Senkrechter Regler

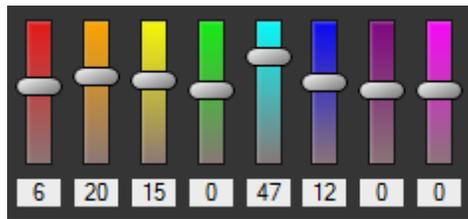


Wendet Korrekturen auf das gesamte Bild an. Der Regler auf der linken Seite hat folgende Auswirkungen auf die Registerkarten:

- **Sättigung:** Ändert Sättigung bis Graustufen.
- **Helligkeit:** Ändert helle oder dunkle Töne im Bild.
- **Farbton:** Ändert die Farbe.

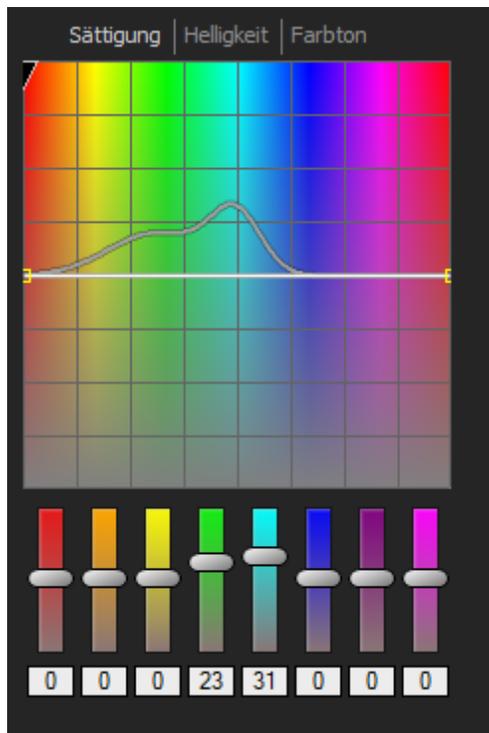
Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vorzunehmen.

Regler für einzelne Farben



Sie können jede einzelne Farbe mit dem entsprechenden Regler ändern. Wählen Sie dazu die zu ändernde Farbe aus und klicken Sie auf die Regler und verschieben sie. Sie können für präzise Änderungen auch eine Zahl in die Felder eingeben.

Korrekturen direkt im Bild



Platzieren Sie den Cursor über dem Bild, und der Zeiger wird zu einem Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die Kurvensteuerung und die betroffenen Farbreger ändern sich automatisch, wenn Sie den Cursor bewegen. Der schwarze Pfeil nach unten auf dem Diagramm zeigt die Farbe an, die Sie im Bild korrigieren.

Die Kurve im Diagramm erscheint schwarz. Sie können sie nicht direkt korrigieren. Um weitere Änderungen vorzunehmen, können Sie die weiße Kurve korrigieren. Wenn Sie die weiße Kurve anpassen, ändert sich die schwarze Kurve automatisch mit. Sie können für präzise Änderungen auch eine Zahl in die Felder eingeben.

Lebendigkeit

Betätigen Sie den Schieberegler, um die Lebendigkeit des Bilds zu korrigieren, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden der Teiltonung

Teiltonung ist eine leistungsstarke Technik, die ursprünglich aus der Filmfotografie stammt und dort zum Einfärben von Lichtern und Schatten verwendet wurde.

Mit dem Werkzeug "Teiltonung" haben Sie die kreative Kontrolle über den Farbton und die Sättigung der Lichter und Schatten in Ihrem Bild. Verwenden Sie die Schieberegler, um die Balance der Farbtöne in Lichtern und Schatten in Fotos anzupassen. Die Teiltonung bietet sich für den kreativen Einsatz bei der RAW-Konvertierung und der nicht-destruktiven Bearbeitung in Photo Editor an.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie Lichter und Schatten an:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Farbe | Teiltonung**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Farbe“ und wählen Sie **Teiltonung** aus dem Menü.
- Ziehen Sie die Schieberegler in die gewünschte Position, um farbige Lichter und Schatten zu erhalten (siehe Tabelle unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Einstellungsoptionen

Lichter	
Farbton	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um eine Farbe für die Lichter in dem Bild auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Farbsättigung der Lichter im Bild zu erhöhen.
Schatten	
Farbton	Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um einen Farbton für die Schatten auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Farbsättigung der Schatten in dem Bild zu erhöhen.
Abgleich	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton der Lichter zu verstärken, und nach links, um den Farbton der Schatten zu verstärken. Wenn der Schieberegler beispielsweise auf den Höchstwert von 50 eingestellt ist, wird nur der Farbton der Lichter verstärkt. Ist er auf einen Mindestwert von -50 eingestellt, so wird nur der Farbton der Schatten verstärkt.



Erzeugen Sie einen Sepiaeffekt, indem Sie zuerst die Farbsättigung Ihres Fotos mit dem Werkzeug "Erweiterte Farbe" verringern und anschließend mit dem Werkzeug "Teiltonung" einen rotbraunen Farbton zu Ihrem Bild hinzufügen. Sie können auch ein monochromatisches Schwarz-Weiß-Foto mit einer leichten Tönung erstellen.



Sie können den [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Korrigieren des Farbabgleichs

Mit dem Werkzeug "Farbabweichung" können Sie die Farbwerte eines Bilds ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Farben eines Bilds:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Farbe | Farbabweichung**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Farbe“ und wählen Sie **Farbabweichung** aus dem Menü.
2. Passen Sie die Regler, wie in der Tabelle unten beschrieben, an.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Farbabweichung-Optionen

Lebendigkeit	Verstärkt die Farbe im Bild, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.
Sättigung	Ändert die Sättigung des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Farbton	Ändert den Farbton des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Helligkeit	Ändert die Helligkeit des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Helligkeit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Rot	Ändert den Rotkanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Rotton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Grün	Ändert den Grünkanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Grünton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Blau	Ändert den Blaukanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Blauton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.

verwenden, um diesen Effekt auf



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Erstellen von Graustufenbildern

Sie können kräftige Graustufenbilder erstellen, wenn Sie die Helligkeit der Kanäle für Rot, Grün und Blau sowie die allgemeine Helligkeit regeln. Setzen Sie das Werkzeug "In schwarz-weiß konvertieren" ein, um verschiedene Bereiche oder Aspekte eines Fotos zu betonen, sowie Stimmung und Ton zu ändern.

Wenn Sie die Maus über die einzelnen Regler halten und auf die Wirkung in der kleinen Vorschau schauen, sehen Sie, welche Teile des Bilds vom jeweiligen Farbkanal beeinflusst werden. Dies ist ein gutes Hilfsmittel zur Einschätzung des Effekts, den jeder Regler auf das Bild hat.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So erstellen Sie ein Graustufenbild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Farbe | In schwarz-weiß konvertieren**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Farbe“ und wählen Sie **In schwarz-weiß konvertieren** aus dem Menü.
2. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Rot** nach links oder rechts.

Je mehr Rot in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Rot-Regler auf dieses Pixel hat. Der rote Bereich im Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Grün** nach links oder rechts.

Je mehr Grün in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Grün-Regler auf dieses Pixel hat. Der grüne Bereich im Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Blau** nach links oder rechts.

Je mehr Blau in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Blau-Regler auf dieses Pixel hat. Der blaue Bereich in einem Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Helligkeit** nach links oder rechts, um das gesamte Bild aufzuhellen oder abzdunkeln.



Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Regler klicken, wird dessen Wert auf Null zurückgesetzt.

3. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



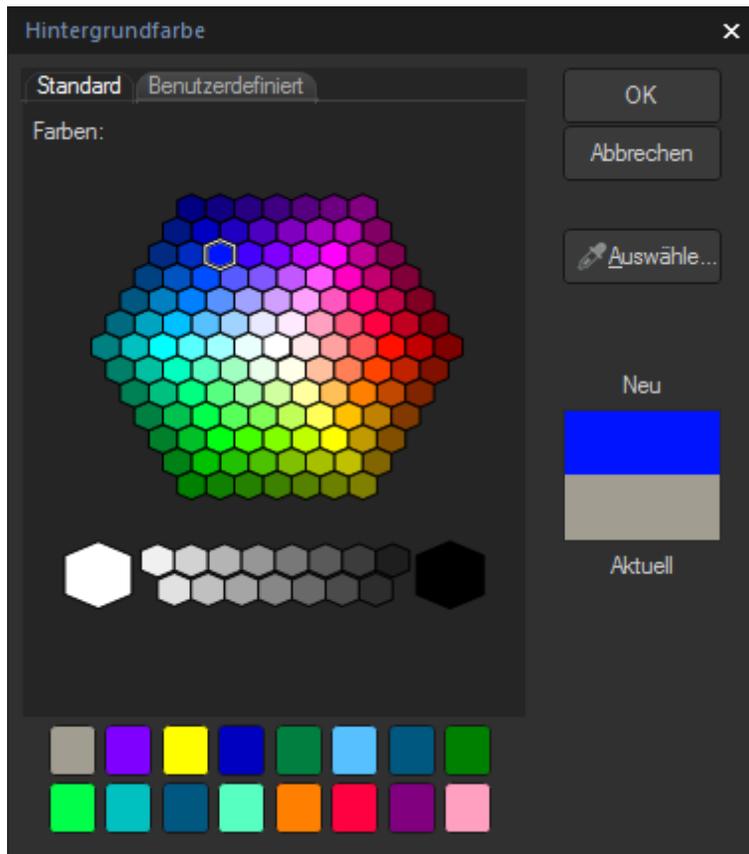
Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Verwenden des Dialogfeldes "Farbe"

Das Dialogfeld "Farbe" erscheint an verschiedenen Stellen im Photo Editor, wenn Sie eine Farbe auswählen oder anwenden. Im Dialogfeld "Farbe" haben Sie verschiedene Möglichkeiten eine Farbe zu ändern oder eine Farbe auszuwählen.



Die Standard-Registerkarte

Auf der ersten Registerkarte befindet sich ein festes Raster von Grundfarben, aus denen Sie auswählen können, einschließlich Grau, Schwarz und Weiß in den unteren Feldern. Darunter befindet sich ein Raster mit benutzerdefinierten Farben, das Sie durch die Erstellung einer benutzerdefinierten Farbe und das Klicken mit der rechten Maustaste auf ein Feld des Rasters füllen können. Klicken Sie auf die Registerkarte "Benutzerdefiniert", wenn Sie eine benutzerdefinierte Farbe erstellen möchten.

Die Registerkarte "Benutzerdefiniert"

Auf der zweiten Registerkarte befindet sich eine Farbpalette. Rechts ist ein Farbschieber, mit der die Farbgruppe festgelegt werden kann, um auf alle Farben des Spektrums zuzugreifen. Fügen Sie Ihrer Benutzerdefinierten

Palette Farben hinzu, indem Sie die Farbe in der Palette auswählen und dann mit der rechten Maustaste auf ein Feld im Raster klicken.

Auswählen und Ändern von Farben

Um eine Farbe auszuwählen, klicken Sie entweder auf ein Feld mit einer benutzerdefinierten Farbe oder auf die Farbpalette. Sie können auch mit gedrückter Maustaste über die Farbpalette fahren. Wenn Sie auf eine Farbe klicken, erscheint diese Farbe mit all ihren Zahlenwerten (Farbton, Sättigung, Helligkeit, sowie Rot, Grün, Blau) im Feld "Neu" auf der Registerkarte "Benutzerdefiniert".

Sie können eine Farbe auch ändern, indem Sie die Werte für Farbton, Sättigung und Helligkeit ändern. Um eine präzise Farbe zu wählen, geben Sie die Werte für diese Farbe ein. Sie können dies auch für die Rot-, Grün- und Blauwerte tun.

Chapter 11: Bearbeiten – Detail-Werkzeuge

Scharfzeichnen von Bildern

Mit dem Werkzeug "Scharfzeichnen" können Sie einem Bild mehr Schärfe verleihen, indem Sie den mittleren und hohen Kontrast von Rändern verstärken.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie ein Bild mit dem Werkzeug "Scharfzeichnen" scharf:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Scharfzeichnen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Scharfzeichnen** aus dem Menü.
- Durch Verschieben des Reglers können Sie Ihre Bilder ausbessern oder verändern (siehe unten).
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen zum Scharfzeichnen

Betrag	Gibt die Intensität der Scharfzeichnung an, die durch eine Kontrastverstärkung an den Kanten angewendet wurde.
Radius	Steuert die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, gröbere Details hervorzuheben. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, feinere Details hervorzuheben.
Maske	Erlaubt das Scharfzeichnen von Kanten, während das Scharfzeichnen von Rauschen und Texturen unterdrückt wird. Um die Bereiche zu sehen, die von der Maskierung betroffen sind, halten Sie die ALT -Taste gedrückt, während Sie den Maskierungsregler verschieben. Bereiche, die von der Scharfzeichnung betroffen sind, erscheinen weiß.
Detail	Unterdrückt den Lichthof (den hellen Rand um Kanten, bei extremer Scharfzeichnung), wenn die Intensität reduziert wird. Je höher der Wert, desto stärker die Unterdrückung.
Schwellenwert	Gibt an, wie verschieden die Pixelhelligkeitswerte innerhalb einer Kante sein müssen, bevor die Pixel innerhalb einer Kante scharfgezeichnet werden. Durch höhere Werte werden nur stärkere Kanten scharfgezeichnet, gleichzeitig tritt aber auch weniger Bildrauschen auf. Durch niedrigere Werte werden sowohl stärkere als auch schwächere Kanten scharfgezeichnet, es kann jedoch verstärkt zu Bildrauschen kommen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**  können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Weichzeichnen von Bildern

Mit dem Werkzeug "Weichzeichnen" können Sie Bilder auf verschiedene Art und Weise weichzeichnen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie ein Bild weich:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Weichzeichnen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Weichzeichnen** aus dem Menü.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Weichzeichnungsart** die anzuwendende Weichzeichnung aus.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Weichzeichnen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Weichzeichnungsarten

Gauß 	Erzielt eine gleichmäßige, glatte Weichzeichnung.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Linear 	Erzielt einen Weichzeichnungseffekt, der die Illusion von Bewegung erzeugt.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Winkel	Legt die Richtung des Weichzeichnungseffekts fest.
Radial 	Erzeugt eine Weichzeichnung um einen Mittelpunkt herum. Klicken Sie auf das Bild, um den Mittelpunkt festzulegen.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Im Uhrzeigersinn	Gibt Weichzeichnung im Uhrzeigersinn an.
	Gegen den Uhrzeigersinn	Gibt Weichzeichnung gegen den Uhrzeigersinn an.
	Waagerechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagerechten Achse.
Senkrechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse.	

Streuung 	Erzeugt eine verschmierte oder vereiste Weichzeichnung.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Zoomen 	Erzielt eine von einem Mittelpunkt aus nach innen oder nach außen gerichtete Weichzeichnung.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Vergrößern	Erzeugt eine Weichzeichnung, die zum Bildmittelpunkt hin zoomt.
	Verkleinern	Erzeugt eine Weichzeichnung, die vom Bildmittelpunkt weg zoomt.
	Waagrechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagerechten Achse.
	Senkrechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse.
Selektiver Weichzeichner 	Erzeugt Weichzeichnung durch Erkennen und Vermeiden von Kanten. Erhält Details basierend auf dem Schwellenwert. Dieser Effekt wird üblicherweise zum Glätten von Haut verwendet.	
	Betrag	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Schwellenwert	Gibt an, wie wenig Details in einem Bereich enthalten sein müssen, ehe die Weichzeichnung darauf angewendet wird.
Objektiv 	Simuliert die Auswirkungen unterschiedlicher Blendenöffnungen auf die Tiefenschärfe.	
	Wählen Sie aus den Optionen im Weichzeichner-Bedienfeld eine Bokeh-Form aus. Diese Formen konzentrieren sich bei den Lichtern des Bilds.	
	Betrag	Bestimmt die Stärke der Weichzeichnung. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Bokeh - Häufigkeit	Legt fest, wie oft die Bokeh-Artefakte auftreten.
	Bokeh - Helligkeit	Legt fest, wie stark die Bokeh-Artefakte hervorgehoben werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



wenden Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche an.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**  verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Informationen zu Bildrauschen und Rauschunterdrückung

Bildrauschen besteht aus zufälligen schwarzen, weißen oder farbigen Pixeln in einem Bildbereich, in dem sich nur eine Farbe befinden sollte. Ein Beispiel hierfür wäre ein dunkler Nachthimmel. Bildrauschen ist in der Digitalfotografie normalerweise in dunkleren Bereichen auffälliger.

Es gibt viele Gründe für das Auftreten von Bildrauschen. So kommt es zu mehr Bildrauschen, wenn Sie eine hohe ISO-Einstellung (z.B. ISO 800) bei der Aufnahme verwenden oder die Belichtungszeit verlängern. (Eine hohe ISO-Einstellung und längere Belichtungszeit werden normalerweise bei schlechten Lichtverhältnissen genommen). Bildrauschen kann auch durch Pixelfehler im Bildsensor der Kamera entstehen. Diese nennt man dann "Deadpixel", wenn sie immer dunkel sind, oder "Stuckpixel", wenn sie immer hell sind. Auch Staub auf der Kameralinse oder dem Scannerbett kann Rauschen verursachen, weil Licht blockiert oder reflektiert wird.

Es gibt bei Bildern generell zwei Arten von Rauschen: Luminanz und Farbe. Bei Luminanzrauschen handelt es sich um zufällige Helligkeitsänderungen und insbesondere graue Flächen können fleckig erscheinen, wenn dieser Bildbereich einfarbig sein sollte.



Bei Farbrauschen handelt es sich um zufällige Farbänderungen im Bild.



Bildrauschen wird als optisch störend empfunden. In den meisten Fällen ist es also ratsam, das Rauschen in Ihren Fotos zu reduzieren. Wenn Sie das Rauschen jedoch zu stark reduzieren, reduzieren Sie möglicherweise auch unabsichtlich die Bildschärfe. Mit dem Werkzeug "Bildrauschen entfernen" können Sie sowohl Luminanz- als auch Farbrauschen aus Bildern entfernen.

Entfernen von Bildrauschen

Mit dem Werkzeug "Bildrauschen entfernen" können Sie Bildrauschen aus Bildern entfernen und gleichzeitig gewünschte Details erhalten.



Sie können das Werkzeug "Bildrauschen entfernen" dazu verwenden, Hotpixel aus Bildern zu entfernen, die von Digitalkameras mit fehlerhaften CCD-Array-Sensoren verursacht wurden. Außerdem können Sie damit Pixel entfernen, die durch Staubkörner auf dem Scanner oder der Kameralinse entstanden sind.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie Bildrauschen aus einem Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Bildrauschen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Bildrauschen** aus dem Menü.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen entfernen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt "Rauschtyp" eine Option aus.
4. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.



Halten Sie die **ALT**-Taste gedrückt, während Sie den Regler bewegen, um eine Vorschau der Wirkung auf dem Bild zu sehen.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Bildrauschen entfernen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen.

Optionen zum Entfernen von Bildrauschen

Rauschtyp  Kamera- Rauschunterdrückun g		Entfernt Rauschen digitaler Kameras. Passen Sie die folgenden Regler an, um Rauschen weiter zu entfernen:
	Luminanz	Verringert zufällige Helligkeitsschwankungen im Rauschen.
	Stärke	Regelt die Stärke des Luminanz-Reglers.
	Farbe	Verringert zufällige Farbschwankungen im Rauschen.
	Detail beibehalten	Stellt Details wieder her, die aufgrund starker Rauschunterdrückung verloren gegangen sind. Legen Sie mit dem Regler fest, welcher Detaillierungsgrad wiederhergestellt wird.
	Detail-Schwellenwert beibehalten	Bestimmt den Detaillierungsgrad, der in die Einstellungen des Reglers "Detail beibehalten" aufgenommen werden soll.
Helligkeit interpolieren 	Quadratisch	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Quadrats.
	X	Entfernt Bildrauschen anhand einer 3 x 3 Pixel großen X-Form. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie dünne und diagonale Linien eines Bilds erhalten

		möchten.
	Plus	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Pluszeichens (+). Verwenden Sie diese Option, um dünne senkrechte und waagerechte Linien eines Bilds zu erhalten.
Störungsfilter		Entfernt Bildrauschen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Hinzufügen von Bildrauschen

Mit dem Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" können Sie Bilder mit einer körnigen Textur versehen. Durch das Hinzufügen von leichtem Bildrauschen können Sie leichte Fehler im Originalbild ausgleichen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie Bildrauschen zu einem Bild hinzu:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Bildrauschen**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Bildrauschen** aus dem Menü.
- Wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen hinzufügen**.
- Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Bildrauschen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen für "Bildrauschen hinzufügen"

Intensität	Legt die Stärke des Bildrauschens fest, das einem Bild zugefügt wird. Je höher die Intensität, desto wahrscheinlicher wird ein Rauschpixel ein Pixel des Originalbilds ersetzen.
Farbnäherung	Legt die Farbe der Rauschpixel fest, die einem Bild zugefügt werden. Ein niedriger

	Wert gibt jedem Rauschpixel eine Farbe, die dem ersetzten Pixel ähnelt. Höhere Werte führen zu einer Zufallsauswahl der Farbe von Rauschpixeln.
Rauschfarbe	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Farbe der Rauschpixel festzulegen: <ul style="list-style-type: none"> • Zufällig: Die Farbe wird nach dem Zufallsprinzip gewählt. • Einfarbig: Es werden schwarzweiße Rauschpixel erstellt. • Anpassbar: Wählt die Farbe für jedes Rauschpixel zufällig aus, es stimmen aber mehr Pixel mit einer definierten Farbe überein. Um eine Farbe zu bestimmen, klicken Sie auf den Farbwähler und wählen Sie eine Farbe aus.
Rauschplatzierung	Fügt Bildrauschen zu Bildbereichen hinzu, die einer definierten Farbe stark ähneln. Wählen Sie das Kontrollkästchen Farbe festlegen , um die Rauschplatzierung zu aktivieren, und klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
Zufällig	Zeigt die zufällige Platzierung von Bildrauschen in einem Bild an. Wenn Sie das Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" verwenden, positioniert Photo Editor die Rauschpixel nach dem Zufallsprinzip. Dadurch unterscheidet sich das Bildrauschen jedes Mal, wenn Sie das Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" verwenden. Sie können eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um ein identisches Rauschen zu kreieren. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



verwenden, um diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche anzuwenden.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.

Anpassen von Details

Um wichtige Bilddetails hervorzuheben und andere Bereiche abzuschwächen, können Sie den Detailpinsel verwenden. Der Detailpinsel funktioniert kumulativ. Je mehr Sie den Pinsel in einem bestimmten Bildbereich, etwa mit der Option "Weichzeichnen" verwenden, desto unschärfer wird der bearbeitete Bereich.

So passen Sie die Details an:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Detailpinsel**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Detailpinsel** aus dem Menü.
- Stellen Sie die Optionen wie unten beschrieben ein.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Optionen für den Detailpinsel

Vorgang	Wählen Sie den gewünschten Vorgang aus: <ul style="list-style-type: none"> • Weichzeichnen • Scharfzeichnen 	
Werkzeugeinstellungen	Wenn Sie Scharfzeichnen ausgewählt haben, legen Sie die folgenden Einstellungen fest:	
	Radius	Steuert die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, gröbere Details hervorzuheben. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, feinere Details hervorzuheben.
	Schwellenwert	Gibt an, wie verschieden die Pixelhelligkeitswerte innerhalb einer Kante sein müssen, bevor die Pixel innerhalb einer Kante scharfgezeichnet werden. Durch höhere Werte werden nur stärkere Kanten scharfgezeichnet, gleichzeitig tritt aber auch weniger Bildrauschen auf. Durch niedrigere Werte werden sowohl stärkere als auch schwächere Kanten scharfgezeichnet, es kann jedoch verstärkt zu Bildrauschen kommen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.
Pinseleinstellungen	Strichstärke	Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um eine Strichstärke festzulegen.
	Weiche Kanten	Ziehen Sie den Schieberegler, um die Kanten der Pinselstriche weichzuzeichnen.
	Stärke	Ziehen Sie den Regler, um festzulegen, wie stark scharf- bzw. weichgezeichnet werden soll.



Sie können auch eine Zahl in das Zahlenfeld eingeben und schrittweise verändern, um genaue Korrekturen vorzunehmen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anpassen der Klarheit

Das Werkzeug "Klarheit" präzisiert feine Details in Bildern. Mit dem Werkzeug "Klarheit" verbessern Sie den Mitteltonkontrast in Ihren Bildern, ohne Schatten und Highlights zu übersteuern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie die Klarheit in Bildern an:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Filter | Detail | Klarheit**.
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol „Detail“ und wählen Sie **Klarheit** aus dem Menü.
- Ziehen Sie den Regler **Stärke** nach rechts, um die Klarheit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Sie können auch eine Zahl in das Zahlenfeld eingeben und schrittweise verändern, um genaue Korrekturen vorzunehmen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



wenden Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche an.



Mit dem **Verlaufswerkzeug**



können Sie die Stärke dieses Effekts über einzelne Bildbereiche hinweg variieren.



Sie können das Werkzeug **Radialer Verlauf**



verwenden, um Effekte um oder direkt auf einen Mittelpunkt anzuwenden.

Chapter 12: Optionen und Konfiguration

Einrichten von Optionen für das Farbmanagement

Die Farbmanagementoptionen von Photo Editor helfen, Farbabstimmungsprobleme zwischen Geräten wie Computer und Bildschirm, Drucker oder Scanner zu reduzieren. Photo Editor erkennt automatisch das Farbprofil, das Ihrem Monitor zugewiesen ist (wenn es im Betriebssystem korrekt eingestellt wurde). Es wird empfohlen, dass Sie Ihren Monitor regelmäßig mit Farbmanagement Hard- und Software profilieren.

Bevor Sie die Farbmanagement-Einstellungen ändern, sollten Sie sich vergewissern, dass Sie über genaue Farbprofile für jedes Gerät verfügen, das verwendet werden soll. Die Farbprofile können Sie, sofern sie nicht in der Gerätesoftware enthalten sind, vom Gerätehersteller oder von professionellen Druckereien erhalten.



Das Farbmanagement kann ein komplexer Vorgang sein. Wenn Sie mit Farbmanagementsystemen nicht vertraut sind, wird empfohlen, die Standardeinstellungen für das Farbmanagement in Photo Editor anzunehmen.

So richten Sie die Optionen für das Farbmanagement ein:

1. Klicken Sie auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Farbmanagement**.
3. Auf der Seite "Farbmanagement" können Sie die Einstellungen wie nachfolgend festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

Farbmanagement-Optionen

Aktivieren	Farbmanagement aktivieren	Aktiviert das Farbmanagement-System in Photo Editorsowie die Felder dieses Dialogfelds.
	Farbmanagement-Modul	Treffen Sie Ihre Auswahl in der Drop-Down-Liste "Farbmanagement-Module"
Eingabe	Standard-Eingabeprofil	Gibt das Standard-Farbprofil an, das verwendet werden soll, wenn das Bild nicht mit einem ICC-Profil versehen ist.
Softproof	Softproof aktivieren	Wählen Sie ein Geräteprofil aus, das Ihr Monitor beim Prooofen simulieren soll. Sie können festlegen, dass Ihr Druckerprofil das emulierte Gerät darstellt, und dann anhand einer Vorschau auf dem Bildschirm prüfen, wie die Ausgabe auf dem Drucker aussehen würde (Soft-Proofing).
	Emuliertes Geräteprofil	Wählen Sie das Gerät, das imitiert werden soll.
	Wiedergabepriorität	Strategie zur Behandlung von Situationen, in denen nicht alle Farben in das Farbprofil des Ausgabegeräts passen. Es sind folgende Strategien möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Perzeptiv: Ordnet Farben außerhalb des Zielfarbraums neu zu, indem alle Farben des gesamten Bilds komprimiert werden. Die Sättigung der Farben wird eventuell reduziert, da in Richtung neutral komprimiert wird, fort von den satten Randfarben des Zielfarbraums. • Relativ farbmtrisch: Ordnet alle Farben außerhalb der Farbskala den Farben in der

Farbskala zu, die ihnen am nächsten kommen. Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, den das Ausgabegerät wiedergeben kann, werden auf die naheliegendste Farbe korrigiert, die das Gerät darstellen kann.

- **Sättigung:** Erhält die Sättigung der Farben, möglicherweise auf Kosten von Farbton und Helligkeit. Das ist besonders in der kommerziellen Anwendung von Bedeutung, zum Beispiel bei Grafiken, wo Bilder dynamisch sein sollen und deutlich voneinander abstechen müssen.
- **Absolut farbmétrisch:** Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, den das Ausgabegerät wiedergeben kann, werden auf die naheliegendste Farbe korrigiert, die wiedergegeben werden kann. Allerdings verschiebt sich der Weißpunkt nicht, was darin resultieren kann, dass sich der Abstand der Farben zum Weißpunkt ändert.



Einige Softproof-Menüpunkte sind auch unter **Ansicht | Soft Proofing** verfügbar. Wählen Sie die Wiedergabepriorität oder ob Sie das Soft-Proofing einschalten möchten.

Einrichten von Optionen für die Anzeige

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie den Fensterhintergrund ändern und festlegen, wie Bilder gezoomt werden.

So legen Sie Anzeigoptionen fest:

1. Klicken Sie auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld „Optionen“ auf **Anzeige**.
3. Legen Sie auf der Seite für Darstellungsoptionen die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu Photo Editor zurückzukehren.

Anzeigoptionen

Hintergrund	Standardfarbe	Verwendet für den Hintergrund die Standardfarbe von Photo Editor.
	Farbauswahl	Gibt die Farbe an, die als Hintergrundfarbe verwendet werden soll.

Einrichten von Optionen für ACDSee Photo Editor

Sie können im Dialogfeld „Optionen“ die Optionen für Photo Editor konfigurieren.

So richten Sie die Editoroptionen ein:

1. Klicken Sie in einem beliebigen Modus auf **Extras | Einstellungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld „Optionen“ auf **Medien**.

3. Legen Sie auf der Seite „Einstellungen“ die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu Photo Editor zurückzukehren.

Einstellungen	Symbole im Fenster „Filtermenü“ anzeigen	Zeigt Symbole neben den Werkzeugen im Fenster „Filtermenü“ an. Gehen Sie, um das Fenster „Filtermenü“ anzuzeigen, zu Ansicht Filtermenü .
	Auswahl der GPU (Grafikprozessor)	Für eine optimale Leistung laufen einige Elemente von Photo Editor über Ihre GPU. Photo Editor wählt automatisch die beste GPU in Ihrem System. Diese Option – SeePlus entscheiden lassen – ist standardmäßig ausgewählt. Wenn SeePlus entscheiden lassen ausgewählt ist, wird neben der Option angezeigt, ob Photo Editor über die primäre GPU läuft oder über eine andere von Photo Editor erfasste GPU. In den meisten Fällen ist die beste von Photo Editor erfasste GPU Ihre primäre GPU. <ul style="list-style-type: none"> • Primäre GPU verwenden: Sie können diese Option auswählen, wenn Sie statt der von Photo Editor ausgewählten GPU Ihre primäre GPU verwenden möchten. • ACDSee entscheiden lassen: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die von Photo Editor erfasste, leistungsstärkste GPU verwenden möchten.
	Ordner 'Aufgezeichnete Aktionen'	Zeigt den Dateipfad an, in dem Ihre aufgezeichneten Aktionen (Aufnahmen) auf Ihrer Festplatte gespeichert sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen , um einen neuen Dateipfad auf Ihrer Festplatte zu bestimmen.
	Adobe® Photoshop®-Plugin-Dateipfade	Zeigt die Speicherpositionen Ihrer Photoshop®-Plugins an. So weiß Photo Editor, wo Ihre Plugins zu finden sind. Geben Sie den Dateipfad für Ihre Photoshop®-Plugins an. Wenn Sie einen Dateipfad hinzufügen oder ändern möchten, klicken Sie auf Hinzufügen , suchen Sie nach dem Dateipfad, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf Ordner auswählen . Wenn Sie einen Dateipfad entfernen möchten, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf Entfernen . Wenn Sie Ihre Plugins an einen aufgelisteten Dateipfad verschieben möchten, wählen Sie den Ort und klicken Sie auf Ordner öffnen . Sie können dann Ihre Plugins in den Ordner ziehen.

Automatisches Ausblenden von Bereichen und Fenstern

Sie können die Schaltfläche **Automatisch ausblenden** verwenden, um einige Bereiche in Photo Editor automatisch auszublenden. Wenn ein Fenster so eingestellt ist, dass es automatisch ausgeblendet werden soll, wird es eingeklappt, sobald Sie außerhalb klicken. Sichtbar bleibt nur die Registerkarte. Sie können wieder auf das Fenster zugreifen, indem Sie mit der Maus über die Registerkarte fahren. Wenn ein Bereich oder Fenster nicht angedockt ist, kann es nicht automatisch ausgeblendet werden. Ein automatisch ausgeblendetes Fenster kann nicht an eine andere Position verschoben werden.

Die Darstellung der Schaltfläche "Automatisch ausblenden" in der Titelleiste des Fensters spiegelt die aktuelle Einstellung wider:

- ☐ Eine waagerechte Reißzwecke zeigt an, dass das Fenster automatisch ausgeblendet wird, wenn Sie außerhalb des Fensters klicken.
- ⌵ Eine senkrechte Reißzwecke bedeutet, dass das Fenster fixiert ist und auch dann sichtbar bleibt, wenn Sie außerhalb des Fensters klicken.

So aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Ausblenden:

Klicken Sie in der Titelleiste auf die Schaltfläche **Automatisch ausblenden**, so dass eine waagerechte oder senkrechte Reißzwecke zu sehen ist

Anpassen der Symbolleisten

Sie können Aussehen und Aufbau der Symbolleisten benutzerdefiniert anpassen, indem Sie festlegen, welche Symbolleisten angezeigt werden und welche Schaltflächen und Befehle ihnen zugewiesen werden. Sie können die Änderungen auch wieder verwerfen und jederzeit das Standardlayout der Symbolleisten wiederherstellen.

Anzeigen und Ausblenden von Symbolleisten

Sie können auswählen, ob bestimmte Symbolleisten angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.

So wird eine Symbolleiste angezeigt oder ausgeblendet:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Symbolleisten**, und wählen Sie die Symbolleiste, die Sie anzeigen und ausblenden möchten.

Inhalte von Symbolleisten anpassen

Sie können folgende Symbolleisten anpassen:

- ACDSee-Aktionen
- Extras
- Filter

Sie können den Symbolleisten Schaltflächen hinzufügen, Schaltflächen entfernen oder neu anordnen. Zudem können die Beschriftungen und die QuickInfo für die Schaltflächen der Symbolleisten ein- oder ausgeblendet und die Schaltflächen in der Größe geändert werden. Alle Optionen zur Anpassung von Symbolleisten finden sich im Dialogfeld "Anpassen".

So rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf:

Klicken Sie auf **Ansicht | Symbolleisten**, und wählen Sie **Anpassen**.

So blenden Sie Beschriftungen unter den Schaltflächen der Symbolleiste ein oder aus:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Symbolleisten**.
3. Wählen Sie **ACDSee-Aktionen**, **Filter** oder **Werkzeuge**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschriftungen anzeigen**, um die Beschriftungen anzeigen zu lassen, oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschriftungen anzeigen**, um die Beschriftungen auszublenden.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

So blenden Sie die QuickInfo für die Schaltflächen der Symbolleisten ein oder aus:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
3. Wählen Sie zum Anzeigen der QuickInfo die Option **QuickInfo auf Symbolleisten anzeigen**, oder deaktivieren Sie die Option **QuickInfo auf Symbolleisten anzeigen**, um die QuickInfo auszublenden. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie auch die Option **Tastaturbefehle in QuickInfo anzeigen** auswählen und sich so Tastenkombinationen in der QuickInfo anzeigen lassen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Zurücksetzen von Symbolleisten

Sie können alle Änderungen verwerfen und Symbolleisten und Schaltflächen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen.

So setzen Sie Symbolleisten zurück:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Symbolleisten** und dann auf **Alle zurücksetzen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um die Symbolleisten zurückzusetzen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Anpassen der Position von Symbolleiste und Fenster

Sie können die meisten Symbolleisten und Fenster nach Belieben ausblenden, in der Größe ändern, verschieben, verankern oder ihr Verankerung lösen.

Ausblenden von Fenstern

Sie können in der rechten oberen Ecke mithilfe der Schaltfläche zum Ausblenden/Einblenden Fenster auf der linken, rechten oder unteren Seite des Bildschirms ausblenden und einblenden.

**Linke Bedienfelder
ausblenden/einblenden**



**Untere Bedienfelder
ausblenden/einblenden**



**Rechte Bedienfelder
ausblenden/einblenden**



Verschieben von Fenstern und Symbolleisten

Sie können ein angedocktes oder schwebendes Fenster oder eine angedockte oder schwebende Symbolleiste an eine andere Position verschieben.



Für einige Symbolleisten wird der Dockingkompass nicht aktiviert.

So verschieben Sie eine Symbolleiste oder ein Fenster:

1. Ziehen Sie die Titelleiste des Fensters oder der Symbolleiste mit der Maus über einen der Pfeile des Dockingkompasses.
2. Wenn das eingeraute Auswahlrechteck die gewünschte Fenster- bzw. Symbolleistenposition wiedergibt, lassen Sie die Maustaste los.
3. Wenn Sie ein Fenster an seine vorherige Position zurückschieben möchten, doppelklicken Sie auf seine Titelleiste.

So verschieben Sie ein angedocktes oder schwebendes Fenster oder eine angedockte oder schwebende Symbolleiste:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Registerkarte des Fensters oder der Symbolleiste an eine neue Position.
- Ziehen Sie die Titelleiste des Fensters oder der Symbolleiste an eine neue Position.
- Wenn Sie zwei Monitore einsetzen, können Sie die Fenster und Symbolleisten auf den zweiten Monitor verschieben, um mehr Platz auf dem Hauptmonitor zu haben.

Andocken von Fenstern und Symbolleisten

Wenn Sie ein Fenster oder eine Symbolleiste auswählen, wird der Dockingkompass aktiviert, mit dessen Hilfe Sie das Fenster präzise verschieben können. Der Dockingkompass besteht aus einem äußeren und inneren Ring mit Pfeilen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über einen dieser Pfeile fahren, zeigen die eingegrauten Auswahlrechtecke an, wohin das Fenster verschoben werden würde.



Für einige Symbolleisten wird der Dockingkompass nicht aktiviert.

So docken Sie ein Fenster oder eine Symbolleiste an:

Ziehen Sie die Titelleiste oder Registerkarte des Fensters oder der Symbolleiste an eine neue Position, um den Dockingkompass zu aktivieren. Um ein Fenster irgendwo am äußeren Rand des Bildschirms zu fixieren, halten Sie den Mauszeiger über einen der äußeren Pfeile des Dockingkompasses und lassen Sie die Maustaste dann los.

Größenänderung von Fenstern

Sie können die Größe aller angedockten und schwebenden Fenster und Symbolleisten ändern.

So ändern Sie die Größe eines angedockten Fensters:

1. Halten Sie den Mauszeiger über den Rand des Fensters oder der Symbolleiste, bis aus dem Zeiger eine Linie mit Pfeilspitzen an beiden Enden wird.
2. Ziehen Sie den Rand des Fensters oder der Symbolleiste auf die gewünschte Größe.

So ändern Sie die Größe eines schwebenden Fensters:

Halten Sie den Mauszeiger über den Rand oder eine Ecke des Fensters oder der Symbolleiste und ziehen Sie das Fenster bzw. die Symbolleiste auf die gewünschte Größe.



Um die Größe des Filmstreifens zu ändern, ziehen Sie einen seiner Ränder.



Sie können die Symbolleiste sowie die Leiste „ACDSee-Aktionen“ und das Fenster „Farbe“ lösen und verschieben.

Anpassen von Tastenkombinationen

Es gibt vordefinierte Tastenkombinationen für Befehle, die Sie häufig verwenden. Diese vordefinierten Tastenkombinationen können Sie ändern oder auch neue Tastenkombinationen für Befehle definieren, denen noch keine Tastenkombination zugewiesen sind.

So passen Sie Tastenkombinationen an:

1. Klicken Sie auf den Pfeil unten auf der jeweiligen Symbolleiste und wählen Sie **Anpassen** aus dem Menü.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf die Registerkarte **Tastatur**.
3. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Kategorie** ein Menü der obersten Ebene (z. B. "Datei", "Bearbeiten", "Ansicht") aus. Die verfügbaren Befehle aus diesem Menü werden im Befehlslistenfeld angezeigt.

4. Wählen Sie aus der **Befehlsliste** einen Befehl aus.
 - Falls es schon eine Tastenkombination für diesen Befehl gibt, wird dieser im Feld **Aktuelle Tasten** angezeigt.
 - Falls noch keine Tastenkombination für diesen Befehl definiert wurde, ist das Feld "Aktuelle Tasten" leer.
5. Um eine vorhandene Tastenkombination zu entfernen, wählen Sie die betreffende Tastenkombination im Feld "Aktuelle Tasten" aus, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

So definieren Sie eine neue Tastenkombination:

1. Klicken Sie in das Textfeld **Neue Tastenkombination**.
2. Drücken Sie die Tasten auf Ihrer Tastatur, die Sie künftig als Tastenkombination für den betreffenden Befehl verwenden möchten.

Die Tasten erscheinen im Textfeld **Neue Tastenkombination**.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Die neue Tastenkombination wird im Feld "Aktuelle Tasten" angezeigt.
4. Um alle benutzerdefinierten Tastenkombinationen zu entfernen und die ursprüngliche Belegung wiederherzustellen, müssen Sie auf **Alle zurücksetzen** klicken.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Chapter 13: Drucken

Ausdrucken von Bildern

Mit der Photo Editor-Druckfunktion können Sie Ihre Bilder auf beliebigen Papiergrößen, in jeder Ausrichtung und in allen von Ihrem Drucker unterstützten Auflösungen drucken. Daneben haben Sie die Möglichkeit, Kontaktabzüge mit Kopfzeilen, Fußzeilen und Beschriftungen speziell für jedes Bild zu erstellen und auszudrucken.

Wenn Sie die Optionen im Dialogfeld "Drucken" verändern, sehen Sie eine dynamisch aktualisierte Vorschau des Bilds und seiner Position auf der Seite. Sie können die Ausgabegröße wunschgemäß anpassen, mehrere Kopien der Fotos drucken und die Ausrichtung der Bilder für jede Seite individuell festlegen.

So drucken Sie Einzelbilder:

1. Wählen Sie das Bild aus, das Sie ausdrucken möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei | Bild drucken**.
3. Wählen Sie unter **Format** eine Druckgröße aus.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** [den Drucker](#), das Papierformat, die Anzahl der Kopien, den Druckbereich und die Bildauflösung aus, die Sie verwenden möchten.
5. Bestimmen Sie auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** [die Bildposition](#) auf dem Papier sowie die Randgrößen, und geben an, wie oft Sie jedes Foto ausdrucken möchten.
6. Fügen Sie [Beschriftungen oder Kopf- und Fußzeilen](#) hinzu.
7. Klicken Sie auf **Drucken**.

Einrichten von Drucker-Optionen

Beim Drucken von Bildern mit Photo Editor können Sie im Dialogfeld „Drucken“ angeben, welcher Drucker benutzt werden soll, und die Drucker-Optionen auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** festlegen.

Drucker-Optionen

Drucker	Gibt an, welcher Drucker benutzt werden soll. Wählen Sie dazu einen Drucker aus dem Dropdown-Menü aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche Eigenschaften , um den Drucker einzurichten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Hilfedatei des Druckerherstellers oder im Benutzerhandbuch des Druckers.
Papiergröße	Gibt die Papiergröße an, z. B. Letter, Legal, A4.
Orientierung	Gibt Hochformat oder Querformat der Seite an.
Anzahl	Gibt die Anzahl der Exemplare an, die gedruckt werden sollen.
Druckbereich	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Alle: Es werden alle Seiten des Dokuments gedruckt. • Seiten von: Es wird nur ein bestimmter Seitenbereich gedruckt. Sie müssen dabei die erste und die letzte Seite in die betreffenden Felder eingeben.
Auflösung	Gibt die Auflösung für das Bild in Pixeln pro Inch (PPI) an. Je höher der Wert ist, desto mehr Punkte pro Zoll (Inch) werden gedruckt und desto höher ist die Auflösung des ausgedruckten Bilds. Ein Wert von 600 PPI entspricht beispielsweise 360.000 (600 x 600) Bildpunkten pro Quadrat Zoll.
Filter	Gibt den beim Drucken von Bildern verwendeten Resampling-Filter an. Klicken Sie die Dropdownliste an und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Quader:** Bei der Größenänderung von Bildern kommt es zu erheblichen Treppeneffekten und Kantenbildung.
- **Dreieck:** Gute Ergebnisse bei Verkleinerung und Vergrößerung von Bildern, aber scharfe Linien bei Übergängen.
- **Bikubisch:** Gute Ergebnisse bei fotorealistischen Bildern und bei unregelmäßigen oder komplexen Bildern. Mittels Interpolation wird die normalerweise bei Bildvergrößerungen übliche Rasterung minimiert.
- **Bell:** Glättet das Bild.
- **B-Spline:** Saubere Übergänge, kann aber übermäßige Weichzeichnung verursachen.
- **Lanczos:** Erzeugt die schärfsten Bilder, kann aber auch zu so genannten Ring-Artefakten führen.
- **Mitchell:** Erzeugt saubere Übergänge beim Vergrößern fotorealistischer Bilder. Dieser Filter ist ein guter Kompromiss zwischen den Ring-Effekten des Lanczos-Filters und den Weichzeichnungseffekten anderer Filter.

Farbmanagement Im Dropdown-Menü können Sie auswählen, ob der Drucker die Farben verwalten soll, oder ob Photo Editor das Farbmanagement übernehmen soll.

Photo Editor für das Farbmanagement verwenden:

- **Druckerprofil:** Wählen Sie aus allen Druckprofilen, die sich derzeit auf Ihrem Computer befinden. Scrollen Sie nach unten, um das entsprechende Profil des aktuell gewählten Druckers zu finden.
- **Wiedergabepriorität:** Strategie zur Behandlung von Situationen, in denen nicht alle Farben in das Farbprofil des Ausgabegeräts passen.
- **Softproof:** Ermöglicht eine Vorschau auf die Druckausgabe mit dem aktuell gewählten Druckerprofil.
- **Farbumfang-Warnung:** Zeigt Farben in der Vorschau an, die vom Drucker nicht reproduziert werden können. In diesem Fall wird die nächst passende Farbe ausgewählt. Die Wiedergabepriorität beschreibt die Methode, die verwendet wird, um eine andere Farbe auszuwählen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Farbmanagement](#).

Einrichten von Bildgröße und -position

Sie können die Registerkarte **Seiteneinstellungen** im Dialogfeld "Drucken" dazu verwenden, die Größe der von Ihnen ausgedruckten Bilder und die Position von Bildern auf der jeweiligen Seite zu kontrollieren oder zu ändern.

Seiteneinstellungsoptionen

Seitenposition	Gibt an, wo das Bild auf der Seite positioniert wird.
Ränder	Gibt die Breite der Seitenränder an. Geben Sie einen Wert in die Drehfelder Oben , Unten , Links und Rechts ein, oder klicken Sie auf deren Pfeile.
Anzahl der Ausdrücke	Gibt an, wie oft jedes Bild ausgedruckt werden soll. Das Druckdienstprogramm fügt nach Bedarf Seiten hinzu.
Bilder je nach Bildformat automatisch drehen	Das Druckdienstprogramm bestimmt die Ausrichtung der Bilder automatisch. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, ändert das Druckdienstprogramm die Ausrichtung der jeweiligen Seite so, dass sie am besten zu dem Bild passt, das Sie ausdrucken.
Seitenverhältnis beibehalten	Gibt an, ob das ursprüngliche Seitenverhältnis vom Druckdienstprogramm beibehalten werden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um

festzulegen, wie das Druckdienstprogramm mit zu großen Bildern umgehen soll:

- **Bild auf Druckformat zuschneiden**: Druckt nur den Teil des Bilds aus, der in das Druckformat passt.
 - **Bild auf Druckformat verkleinern**: Druckt das Bild so verkleinert aus, dass es in das Druckformat passt.
-

Hinzufügen von Text zu Seiten

Sie können Seiten mit Kopf- und Fußzeilen versehen und Bildunterschriften unter Ihre Bilder setzen.

So fügen Sie Beschriftungen zu Bildern hinzu, die ausgedruckt werden sollen:

1. Klicken Sie im Dialogfeld Drucken auf die Registerkarte **Beschriftung**.
2. Wählen Sie die Option **Beschriftungstext**.
3. Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftart" zu öffnen und die Schriftart einzustellen.
4. Geben Sie in das Textfeld den Text ein, der als Beschriftung angezeigt werden soll.
5. Klicken Sie auf die Option **Metadaten**, um in die Beschriftungen der einzelnen Bilder dateispezifische Informationen einzufügen.
6. Wählen Sie anschließend in der Dropdown-Liste **Textausrichtung** die Position der Beschriftung.
7. Zum Einstellen der maximalen Zeilen für jede Beschriftung müssen Sie das Kontrollkästchen **Zeilenanzahl** aktivieren und eine Zahl in das Feld eingeben.

So fügen Sie Ihren auszudruckenden Seiten Kopf- und Fußzeilen hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Kopfzeile**, und wählen Sie die Option **Kopfzeile verwenden**.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Fußzeile**, und wählen Sie die Option **Fußzeile verwenden**.
2. Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftart" zu öffnen und die Schriftart einzustellen.
3. Geben Sie in das Textfeld den Text ein, der als Kopf- oder Fußzeile angezeigt werden soll.
4. Um die aktuelle Seitenzahl oder die Gesamtseitenzahl in den Text einzufügen, klicken Sie zunächst auf **Seitenzahl**, und wählen dann eine Option aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Textausrichtung** die Position der Kopf- und Fußzeile aus.
6. Zum Einstellen der maximalen Zeilen müssen Sie das Kontrollkästchen **Zeilenanzahl** aktivieren und eine Zahl in das Feld eingeben.

Chapter 14: Tastenkombinationen

Tastenkombinationen

Verwenden Sie die folgenden Tastenkombinationen.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie die Option **Drucken**.



Wenn Sie Tastenkombinationen individuell definieren möchten, finden Sie weitere Informationen unter [Anpassen von Tastenkombinationen](#).

Tastenkombination	Resultierende Aktion
STRG + Z	Rückgängig.
STRG + Y	Wiederholen.
STRG + UMSCHALTTASTE + Z	Alles rückgängig.
STRG + UMSCHALTTASTE + U	Öffnet und schließt das Fenster „Rückgängig/Verlauf“
Z	Schaltet die Änderungen ein und aus, so dass Sie das aktuelle Bild mit der zuletzt gespeicherten Version vergleichen können.
STRG + R	Stellt den Originalzustand von Bildern wieder her
STRG + S	Speichert das Bild.
STRG + UMSCHALTTASTE + S	Öffnet den Dialog „Bild speichern unter“
STRG + ALT + S	Öffnet den Dialog „Kopie des Bilds speichern“.
STRG + P	Druckt das Bild.
STRG + Q	Schließt das Bild.
STRG + UMSCHALTTASTE + Q	Schließt alle Bilder.
STRG + W	Beendet ACDSee Photo Editor.
Esc	Schließt ein unbearbeitetes Bild. Zeigt den „Änderungen speichern“-Dialog für ein bearbeitetes Bild an.

Anzeige

/	Zeigt das Bild in seiner Originalgröße an.
*	Passt das Bild dem Ansichtsbereich an.
F	Zeigt das Bild im Vollbildmodus an.
BILD AUF, BILD LINKS, 9 (nur auf dem Ziffernblock)	Öffnet das zuletzt geöffnete Bild.
BILD AB, BILD RECHTS, 3 (nur auf dem Ziffernblock)	Öffnet das nächste Bild.
STRG + RECHTS	Blendet Fenster aus, die auf der rechten Bildschirmseite angedockt sind.
STRG + LINKS	Blendet Fenster aus, die auf der linken Bildschirmseite angedockt sind.
STRG + NACH UNTEN	Blendet Fenster aus, die unten auf dem Bildschirm angedockt sind.
STRG + UMSCHALTTASTE	Öffnet oder schließt das Histogramm.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
+ H	
STRG + UMSCHALTTASTE + I	Öffnet oder schließt die Info Palette.
STRG + UMSCHALTTASTE + EINGABE	Öffnet oder schließt den Filmstreifen.
ALT + F	Öffnet das Menü „Datei“.
ALT + V	Öffnet das Menü „Ansicht“.
STRG + N	Öffnet den Dialog „Neues Bild“.
STRG + O	Öffnet den Dialog „Dateien öffnen“.
ALT + O	Öffnet den Dialog „Optionen“.
Symbolleiste	
UMSCHALT + ALT + T	Öffnet oder schließt die Symbolleiste (Zeichenwerkzeuge).
B	Aktiviert das Korrekturpinsel-Werkzeug.
G	Aktiviert das Verlaufswerkzeugs
E	Aktiviert das Radiergummi-Werkzeug.
I	Aktiviert das Pipette-Werkzeug.
H	Aktiviert das Handwerkzeug.
V	Aktiviert das Verschieben-Werkzeug.
Auswahl	
W	Aktiviert das Pinsel-Auswahlwerkzeug.
M	Aktiviert das „Rechteckige Auswahl“-Werkzeug.
L	Aktiviert das Freihand-Auswahlwerkzeug.
STRG + A	Wählt alles aus.
STRG + D	Hebt die Auswahl auf.
STRG + I	Kehrt die Auswahl um.
ALT + ENTF	Löscht die ausgewählten Pixel.
ALT + S	Öffnet das Menü „Auswählen“
Zeichenwerkzeuge	
U	Aktiviert das Linienwerkzeug.
A	Aktiviert das Pfeilwerkzeug.
P	Aktiviert das Polygon-Werkzeug.
Farbe	
X	Vertauscht die Vordergrund- und Hintergrundfarben.
STRG + UMSCHALTTASTE + C	Öffnet oder schließt den Farbbereich.
Aktionen	
UMSCHALT + ALT + A	Öffnet oder schließt die Aktionen-Symbolleiste.
STRG + UMSCHALTTASTE + A	Öffnet oder schließt das Fenster „Aktionen“.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
Filter	
UMSCHALT + ALT + F	Öffnet oder schließt die Symbolleiste (Filter).
STRG + UMSCHALTTASTE + F	Öffnet oder schließt das Fenster „Filtermenü“.
C	Öffnet das Zuschneiden-Werkzeug.
Leertaste	Halten Sie im Zuschneide-Werkzeug beim Heranzoomen die Leertaste gedrückt, um das Bild zu ziehen.
F2	Öffnet das Rote-Augen-Verringerung-Werkzeug.
ALT	Drücken Sie, nachdem Sie Änderungen an den Schiebereglern im Rauschunterdrückungs-Werkzeug vorgenommen haben, die ALT-Taste, um das im Bild verbleibende Rauschen anzuzeigen.
F3	Öffnet das Ausbesserungswerkzeug.
F4	Öffnet das Hautton-Werkzeug.
F5	Öffnet das Textwerkzeug.
F6	Öffnet das Wasserzeichen-Werkzeug.
F7	Öffnet das Rahmen-Werkzeug.
F8	Öffnet das Vignette-Werkzeug.
F9	Öffnet das Spezialeffekte-Werkzeug.
F10	Öffnet das Tilt-Shift-Werkzeug.
F11	Öffnet das Drehen-Werkzeug.
F12	Öffnet das Spiegeln-Werkzeug.
ALT + F1	Öffnet das „Perspektivische Korrektur“-Werkzeug.
ALT + F2	Öffnet Verzeichnungskorrektur- Werkzeug
ALT + F3	Öffnet das Größenänderungswerkzeug.
ALT + F5	Öffnet das Belichtungswerkzeug.
ALT + F6	Öffnet das Tonwertkorrektur-Werkzeug.
ALT + F7	Öffnet das „Autom. Tonwertkorrektur“-Werkzeug.
ALT + F8	Öffnet das Gradationskurven-Werkzeug.
ALT + F9	Öffnet das „Licht-EQ“-Werkzeug.
ALT + F10	Öffnet das Dunstentfernung (Dehaze)-Werkzeug.
ALT + F11	Öffnet das Werkzeug „Abwedeln und Nachbelichten“.
ALT + F12	Öffnet das Weißabgleich-Werkzeug.
STRG + F1	Öffnet das Farb-EQ-Werkzeug.
STRG + F2	Öffnet das Farbabgleich-Werkzeug.
STRG + F3	Öffnet das Werkzeug „In schwarz-weiß konvertieren“.
STRG + F4	Öffnet das Teiltonung-Werkzeug.
STRG + F5	Öffnet das Scharfzeichnung-Werkzeug.
STRG + F6	Öffnet das Weichzeichnen-Werkzeug.
STRG + F7	Öffnet das „Bildrauschen entfernen/hinzufügen“-Werkzeug
STRG + F8	Öffnet das Klarheit-Werkzeug.
STRG + F9	Öffnet das Detailpinsel-Werkzeug.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
Esc	Hebt alle Filter auf.
Ebenen	
ALT + L	Öffnet das Ebenen-Menü.
STRG + UMSCHALTTASTE + L	Schließt oder öffnet das Fenster „Ebenen“.
STRG + ALT + N	Fügt eine neue Ebene hinzu.
STRG + ALT + D	Dupliziert die ausgewählte Ebene.
STRG + ENTFERNEN	Löscht die ausgewählte Ebene.
STRG + ALT + R	Benennt die ausgewählte Ebene um.
STRG + ALT + I	Öffnet das importierte Bild als Ebenen-Dialog.
STRG + ALT + F	Führt alle Ebenen in einem einzelnen Bild zusammen.
STRG + ALT + M	Fügt eine weiße Layermaske zur ausgewählten Ebene hinzu.
STRG + ALT + B	Fügt eine schwarze Layermaske zur ausgewählten Ebene hinzu.
STRG + ALT + ,	Fügt eine Maske zur Auswahl hinzu.
STRG + ALT + -	Zieht eine Maske von der bestehenden Auswahl ab.
STRG + ALT + =	Wählt einen gemeinsamen Bereich für die Maske und die Auswahl aus.
STRG + ALT + .	Erstellt eine Maske aus der Auswahl.
STRG + ALT + V	Kehrt die Maske um, indem aus einer weißen Maske eine schwarze Maske wird und aus einer schwarzen Maske eine weiße.
STRG + UMSCHALTTASTE + LÖSCHEN	Löscht die Maske.

Mausbefehle

Mit folgenden Mausbefehlen können Sie schnelle Bildkorrekturen vornehmen.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie die Option **Drucken**.

Verknüpfung	Resultierende Aktion
UMSCHALTTASTE + Klicken	Schaltet die Funktion "Automatisch minimieren" beim Öffnen von Gruppen im Fensterbereich ab.
UMSCHALTTASTE + Mausrad	Nimmt große Änderungen an den Reglern vor.
LEERTASTE+ klicken + ziehen	Scrollt das Bild, wenn die Maus gezogen wird. Zu verwenden, wenn Sie das Bild vergrößert haben.
Rechtsklick	Setzt Regler auf Standardwerte zurück.
Mausrad über Schieberegler	Nimmt Feinabstimmungen an Reglern vor. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Regler und scrollen Sie auf oder ab.
Mausrad über Bild	Ändert die Pinselgröße. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Bild und scrollen Sie auf oder ab, um die Strichstärke einzustellen.
UMSCHALTTASTE + Mausrad	Passst weiche Kanten an. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Bild und scrollen Sie auf oder ab, um weiche Kanten einzustellen.

Chapter 15: Plug-ins

Arbeiten mit Plug-ins

Als Plug-in bezeichnet man ein Softwaremodul, durch das ein größeres Programm zusätzliche Funktionen bekommt. Photo Editor wird standardmäßig mit vielen verschiedenen Plug-ins geliefert.

Plug-in-Arten:

- **Bilddekodierung:** Konvertiert eine Datei aus dem Binärformat in ein von Photo Editor angezeigtes Bild. Solche Dekodierungs-Plug-ins ermöglichen es Photo Editor, Bilder vieler verschiedener Dateiformate darzustellen. Welche Dateien Sie mit Photo Editor betrachten können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Dekodierungs-Plug-ins ab.
- **Bildkodierung:** Konvertiert ein von Photo Editor angezeigtes Bild in ein Binärformat. Plug-ins zum Kodieren ermöglichen es Photo Editor, Bilder in vielen verschiedenen Dateiformaten zu speichern (oder sie in viele verschiedene Dateiformate zu konvertieren). Welche Dateien Sie mit Photo Editor bearbeiten und speichern können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Kodierungs-Plug-ins ab.
- **Archiv:** Ermöglicht Photo Editor das Darstellen und Speichern von Archiven vieler verschiedener Dateiformate. Welche Archive Sie mit Photo Editor ansehen und erstellen können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Archiv-Plug-ins ab.
- **Kamera:** Ermöglicht Photo Editor das Durchsehen von Bildern, die sich auf Ihrer Digitalkamera befinden. Diese können dann in einen Ordner auf Ihrer Festplatte verschoben werden.
- **Befehlserweiterung:** Verleiht Photo Editor mehr Funktionalität. So gibt es beispielsweise ein Plug-in, mit dem Sie Ihre Bilder im Internet präsentieren können.
- **Bereichserweiterung:** Erweitert Photo Editor um einen Bereich, in dem Sie bestimmte Aufgaben ausführen können, etwa die Bestellung von Abzügen Ihrer digitalen Bilder.



Wir können keine Gewährleistung für Plug-ins übernehmen, die nicht von ACD Systems zertifiziert sind. Für solche Plug-ins gilt, was grundsätzlich für Software gilt: Sie vertrauen darauf, dass das Plug-in keine Viren enthält und der Hersteller des Plug-ins vertrauenswürdig ist.

Verwalten von Plug-ins

Das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" enthält eine Liste aller von ACDSee auf Ihrem Rechner installierten Plug-ins. Zudem können Sie über das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" überprüfen, welche Plug-ins von Photo Editor verwendet werden.

So rufen Sie das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" auf:

Klicken Sie auf **Werkzeuge | Plug-in-Einstellungen...**

Deaktivieren von Plug-ins

Sie können Plug-ins im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" auch deaktivieren, so dass sie Photo Editor nicht mehr verwendet.

So deaktivieren Sie Plug-ins:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Plug-in-Einstellungen eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Plug-ins, die Photo Editor nicht mehr

verwenden soll.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Plug-in-Reihenfolge

Einige Dateiformate können von mehr als einem Plug-in unterstützt werden. In diesem Fall können Sie jedoch festlegen, welches Plug-in zum Lesen oder Schreiben eines Dateiformats verwendet wird. Die Reihenfolge, in der die Plug-ins im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" aufgeführt sind, ist auch die Reihenfolge, die Photo Editor verwendet, um Dateien anhand der Plug-ins zu lesen oder zu schreiben.

So ändern Sie die Reihenfolge der Plug-ins:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Plug-in-Einstellungen eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der Liste **Plug-ins** ein Plug-in aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach oben**, um das Plug-in in der Liste nach oben zu verschieben.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach unten**, um das Plug-in in der Liste nach unten zu verschieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen von Plug-in-Eigenschaften und Aufrufen der Hilfe

Einige Plug-ins können Sie sich genauer ansehen und ihre Eigenschaften einstellen.

So sehen Sie sich die Eigenschaften von Plug-ins an:

1. Wählen Sie im Dialogfeld [Plug-in-Einstellungen](#) eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der Liste Plug-ins ein Plug-in aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

So sehen Sie die Hilfedatei eines Plug-ins ein:

1. Wählen Sie im Dialogfeld [Plug-in-Einstellungen](#) eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der Liste **Plug-ins** ein Plug-in aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Plug-in Hilfe**.

Chapter 16: Dateiinformatoren

Informationen zu RAW-Dateien

Eine RAW-Datei ist wie ein Negativ. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als das Bild aufgenommen wurde. Wenn die an einer RAW-Datei vorgenommenen Änderungen dauerhaft sein sollen, muss das Bild als gesonderte Datei in einem anderen Format (etwa JPEG, ACDC oder TIFF) gespeichert werden.



Photo Editor führt eine automatische Geometriekorrektur für DNG-Dateien durch, die Tags zur Korrektur von Verzeichnungen enthalten. DNG-Dateien, die mit Adobe DNG Converter© erstellt wurden, enthalten oft derartige Tags für Kameras nach dem Micro-4/3-Standard.

Zuordnen von Dateien

Photo Editor kann mit vielen verschiedenen Bildformaten arbeiten. Photo Editor kann als Standardanwendung für bestimmte Dateitypen ausgewählt werden. Dieser Vorgang wird Dateizuordnung genannt. Bei der Dateizuordnung wird Photo Editor als Standardprogramm bestimmt, das diese Art von Dateien bei Doppelklick öffnet.

So legen Sie Optionen für die Dateizuordnung in ACDSee fest:

1. Wählen Sie **Extras | Einstellungen für Dateizuordnungen**.
2. Markieren Sie in den zwei Dateiformatsabschnitten die Kontrollkästchen aller Bild- und RAW-Formate, die Sie zuordnen möchten.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

So entfernen Sie eine Dateizuordnung mit ACDSee:

1. Wählen Sie **Extras | Einstellungen für Dateizuordnungen**.
2. Entfernen Sie in den zwei Dateiformatsabschnitten die Markierungen der Kontrollkästchen aller Bild-, RAW-Formate, deren Zuordnung zu Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Glossar

A

Absolut farbmetrisch

Wiedergabepriorität, allgemein für Proofs genutzt. Eine gewöhnlich zur Korrektur verwendete Farbanpassungsmethode zur Wiedergabe, die auf Grundlage geräteunabhängiger Farbräume die Farben innerhalb der verfügbaren Farbskala perfekt wiedergibt und Farben außerhalb der Farbskala auf den am besten darstellbaren Farbton reduziert (auf Kosten der Sättigung).

Aktionen, ACDSee-Aktionen

ACDSee-Aktionen nehmen im Bearbeitungsmodus vorgenommene Anpassungen auf. Sie können sie dann auf andere Bilder anwenden, indem Sie sie erneut „abspielen“. Dies ist eine effiziente Methode der Stapel-Bearbeitung.

Erfassen

Oft verwendeter Begriff, der beschreibt, dass Bilder auf Peripheriegeräten (wie Scanner und Digitalkameras) gefunden und auf die Festplatte übertragen werden. Der Ausdruck kann sich auch auf das Erstellen von Screenshots beziehen. Siehe [Importieren](#).

Aliasing

Durch Pixel verursachte gezackte Kanten. Tritt häufig bei Bildern mit niedriger Auflösung oder bei vergrößerten Bildern auf. Siehe [Treppeneffekt](#).

Anker

Methode zur Fixierung eines Objektes auf dem Bildschirm, auf einer Seite oder an einem Bildspeicherort.

Antialiasing, Anti-Aliasing

Softwaretechnik zur Verringerung von gezackten Linien oder des Treppeneffekts. Verwendet Grau- und Farbschattierungen, um den Kontrast zwischen nebeneinander liegenden Pixeln auszugleichen.

Seitenverhältnis

Das Verhältnis der Breite eines Bildes zu dessen Höhe. So ist z. B. bei einem Bild mit einem Seitenverhältnis von 3:1 die Bildbreite 3-mal größer als die Bildhöhe.

Azimut

Der Schattenwinkel, der von den Kanten der Bilddetails geworfen wird. In Photo Editor können Sie den Azimut steuern, wenn Sie den Reliefeffekt auf ein Bild anwenden.

B

Hintergrundverarbeitung

Aufgaben oder Programme, die eigenständig ausgeführt werden.

Bandbreite

Die Datenmenge, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums durch eine Netzwerkverbindung übertragen werden kann. Die Bandbreite wird in Kilobit pro Sekunde (Kbps) gemessen.

Tonnenverzeichnung

Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben.

Bit

Bits sind kleine Einheiten des Computerspeichers. Die Farbtiefe Ihres Bildes hängt von der Anzahl der Bits ab, die zur Speicherung von Farbinformation verfügbar sind. Es ist z. B. möglich, bis zu 256 verschiedene Farben pro Farbkanal in 8-Bit-RGB-Bildern zu speichern. In 18-Bit-Bildern können dagegen bis zu 65.536 verschiedene Farben pro Farbkanal gespeichert werden.

Schwarzpunkt

Der dunkelste Bereich eines Bildes. Die Intensität des Schwarzanteils in einem Bild kann durch Angleichen des Schwarzpunkts gesteuert werden.

Mischmethoden

Filter, die den Effekt eines Werkzeugs oder das Erscheinungsbild eines ausgewählten Objekts ändern.

Helligkeit

Die Lichtintensität eines Bildes. Ein Bild kann durch das Anpassen der Helligkeit entweder heller oder dunkler wirken.

Pinsel

Ein Werkzeug, mit dem Sie Pixel isolieren oder angeben können, auf die Sie Effekte oder Anpassungen anwenden möchten. Mit dem Pinsel in den Zeichenwerkzeugen kann Farbe auf das Bild angewendet werden. Siehe [Selektives Zeichnen](#).

C

Chromatische Aberration

Ein Objektivfehler, der sich in Farbsäumen in kontrastreichen Bereichen einiger Fotos äußern kann.

CMYK

Ein Farbmodell, das Cyan, Magenta, Gelb (Yellow) und Schwarz (Key) als Primärfarben verwendet.

Farbstich

Falsche Farbwiedergabe, verändert den Farbton eines Bildes, während die Sättigung und Helligkeit unberührt bleiben. Zum Beispiel produzieren viele Digitalkameras Bilder mit einem leichten Blaustich. Photo Editor enthält ein Werkzeug, das unerwünschte Farbstiche entfernt.

Farbkanalwert

Enthält alle Pixelinformationen für eine Farbe. So verfügt ein Graustufenbild über nur einen Kanal, während ein RGB-Bild drei Kanäle aufweist. So können Sie beim Bearbeiten einer Farbe die RGB-Werte anpassen.

Farbskala

Das Farbspektrum, das ein Gerät wie zum Beispiel ein Drucker oder ein Bildschirm wiedergeben kann.

Farbmanagement

Bei diesem Vorgang wird der Computer so eingestellt, dass die Farbausgabe des Druckers mit den Farben übereinstimmt, die am Bildschirm zu sehen sind.

Farbraum

Es gibt zwei Arten von Farbräumen: geräteunabhängig und geräteabhängig. Ein geräteunabhängiger Farbraum, wie z.B. RGB, beschreibt alle möglichen Farben. Ein geräteabhängiger Farbraum beschreibt die Teilmenge der Farben (vom geräteunabhängigen Farbraum), die ein bestimmtes Gerät wiedergeben kann. Geräteabhängige Farbräume werden zur Zuweisung von Farben von einem Gerät zum anderen genutzt (beispielsweise vom Bildschirm zum Drucker), um eine korrekte Farbwiedergabe zu gewährleisten.

Kompression

Ein Prozess, der Daten in ein Speicherformat konvertiert, das weniger Platz als die Originaldaten benötigt.

Kontaktabzug

Eine physikalische oder digitale Seite, die eine Serie von kleinen Bildern, gewöhnlich rasterförmig angeordnet, enthält.

Kontrast

Eine Messung der Farb- und Helligkeitsdifferenzen in einem Bild.

Konvertieren

Ändern des Dateiformats. So können Sie z. B. eine Datei vom Format Bitmap (.bmp) in das Format JPEG (.jpg) konvertieren, um die Dateigröße zu verringern.

Zuschneiden

Die Entfernung unerwünschter Bildbereiche.

D

Fixieren

Fixieren einer Symbolleiste, eines Fensters oder Bereiches an verschiedenen Bereichen des Bildschirms.

DPI (dots per inch, Punkte pro Zoll)

Die Maßeinheit der Auflösung eines Bildes. So bedeutet zum Beispiel 92 DPI: 92 Punkte horizontal und 92 Punkte vertikal, was einer Summe von 8.464 Punkten pro Quadrat Zoll entspricht. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer höheren Auflösung und besseren Bildqualität.

Dynamikumfang (Dynamic Range)

Der Dynamikumfang eines Bildes steht im direkten Zusammenhang mit dem Dynamikumfang des Sensors Ihrer Digitalkamera. Wenn Ihre Digitalkamera über einen großen Dynamikumfang verfügt, kann sie ohne Einschränkung auch dunkelste Schatten und hellste Glanzlichter aufnehmen. (RAW-Bilder bewahren dabei den Dynamikumfang des Sensors Ihrer Digitalkamera.) Eine Anpassung des Farbbereichs verändert auch den Dynamikumfang der Darstellung eines Bildes auf einem Bildschirm oder Foto.

E

Erhebung

Die Höhe einer imaginären Lichtquelle über einem Bild. Die Höhe der Lichtquelle in Verbindung mit dem Azimut erzeugt einen dreidimensionalen Reliefeffekt.

Kodieren

Schreiben (oder speichern) eines Dateiformats.

Verschlüsselung

Methode, um Daten in ein geschütztes Format zu konvertieren. Man benötigt ein digitales Kennwort oder einen Schlüssel, um eine verschlüsselte Datei lesen zu können.

Exif (Exchangeable Image File)

Ein Standard der Informationsspeicherung, vor allem bei Bildern mit JPEG-Komprimierung. Die meisten Digitalkameras erstellen Exif-Informationen und betten diese in die Bilddatei ein. So kann die Exif-Information beispielsweise Details über die Verschlussgeschwindigkeit oder Auskunft darüber enthalten, ob ein Blitzlicht verwendet wurde.

Exportieren

Daten von einer Anwendung zur anderen verschieben. Die Daten werden in ein Format gebracht, das von einer anderen Anwendung verstanden werden kann.

Belichtung

Die Belichtung gibt die Zeit an, die der Sensor Ihrer Digitalkamera dem Licht ausgesetzt war.

F

Weiche Kanten

Bildkanten werden so weichgezeichnet, dass sie in den Hintergrund übergehen.

Dateiformat

Ein Mittel zur Kodierung von Informationen in einer Datei. Jeder Dateityp hat ein eigenes Dateiformat, das angibt, wie die in der Datei enthaltenen Informationen angeordnet sind.

Filtern

Ein Programm, das einem Bild einen bestimmten Effekt hinzufügen kann, so z.B. eine Sepiatönung oder ein Reliefeffekt.

Fischaugenverzerrung

Bei der Fischaugenverzerrung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als sei das Bild um eine Kugel gewickelt.

G

Gamma

Der Farbwertebereich, den ein Monitor, Scanner oder Drucker darstellen kann. Beim Anpassen dieses Werts nimmt die Intensität des Lichtspektrums zu oder ab.

Graustufenbild

Ein aus verschiedenen Grauschattierungen zusammengesetztes Bild.

H

Lichter

Glanzlichter sind der hellste oder weißeste Teil eines Bildes.

Histogramm

Als Histogramm wird ein Diagramm bezeichnet, das den dynamischen Bereich an Schatten und Glanzlichtern in einem Bild anzeigt.

HSL

Akronym für "Hue, Saturation und Lightness" (Farbton, Sättigung und Helligkeit)

Farbton

Die vorherrschende Farbe in einem Bild.

I

Bildauflösung

Die Qualität der Bilddetails und Farben. Wird auch verwendet, um die Qualität von Monitorarstellung und Druckausgabe zu beschreiben.

Interpolation

Ein Prozess, der nahegelegene Pixel verwendet, um die Farbe von neuen Pixeln abzuschätzen, die dem vergrößerten Bild hinzugefügt werden. Interpolation wird bei der Vergrößerung eines Digitalbildes eingesetzt.

J-K

Treppeneffekt

Einzelne Pixel, die in einem Bild mit niedriger Auflösung sichtbar werden. Einzeln sichtbare Pixel eines Bildes lassen Linien und Kurven stufig erscheinen.

L

Objektiv-Vignettierungen

Ungewöhnlich dunkle Bereiche in den Bildecken resultieren daraus, dass das Objektiv nicht in der Lage ist, Licht in die Bildecken zu streuen.

Verlustfreie Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, die sämtliche Bilddaten und Qualität bewahrt.

Verlustfreie Drehung und Spiegelung

Drehung eines JPEG-Bildes ohne Verlust der Bildqualität. Für diesen Vorgang sollten Bilder mit Maßen benutzt werden, die ein Vielfaches von 8 oder 16 sind.

Verlustbehaftete Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, bei der unnötige Daten möglichst entfernt werden. Dieser Datenverlust kann die Bildqualität beeinträchtigen.

M

Auswahlrechteck

Ein gestrichelter Rahmen, der den ausgewählten Teil eines Bildes kennzeichnet. Ein Auswahlrechteck kann je nach eingesetztem Werkzeug verschoben oder in der Größe verändert werden, ohne das darunter liegende Bild zu verändern.

Metadaten

Informationen über ein Bild und darüber, wie es aufgenommen wurde. Metadaten von Bildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, können beispielsweise Datum und Uhrzeit der Bildaufnahme enthalten; ebenso die Verschlusszeit, Belichtungseinstellungen der Kamera und Angaben dazu, ob ein Blitz benutzt wurde.

Monochromes Bild

Ein Bild, das nur eine einzige Farbe enthält.

N

Bildrauschen

Ein Effekt, der entsteht, wenn viele Pixelfarben in dem selben Farbbereich verwendet werden. Bildrauschen tritt oft bei Bildern mit hoher ISO-Einstellung oder langsamer Verschlussgeschwindigkeit auf.

O

Opazität

Bestimmt die Sichtbarkeit des auf ein Bild oder eine Auswahl angewendeten Effekts. Bei hoher Opazität wirkt der Effekt kräftiger, während der Effekt bei niedriger Opazität kaum zu sehen ist.

Überbelichtet

Überbelichtete Bilder haben zu viele Glanzlichter und sehen daher oft blass aus. Zu Überbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera zu lange dem Licht ausgesetzt ist.

P-Q

Mitziehen

Das senkrechte, waagerechte oder diagonale Verschieben gezoomter Bilder über den Anzeigebereich, um bestimmte Bereiche des Bildes betrachten zu können.

Perzeptiv

Wiedergabepriorität bei Bildern, bei der alle Farben einer Farbskala in eine andere Farbskala skaliert werden. Am besten geeignet für Fotografien, da dabei das Verhältnis der Farben genauer gewahrt wird als die Farben selbst.

Perspektivische Verzerrung

Die perspektivische Verzerrung wird durch Weitwinkel- und Teleobjektive verursacht, die manchmal die Perspektive von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von

einem hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, als verjügte es sich nach oben hin, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

Kissen-Verzeichnung

Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild zur Mitte hin zu schrumpfen.

Pixel (PICTure ELeMent, Bildpunkt)

Die kleinste Einheit eines digitalen Bildes, in Reihen und Spalten angeordnet.

Plug-in

Ein Softwaremodul, das als Anwendungserweiterung für ein Programm dient.

PPI (Pixel pro Zoll)

Maßeinheit zur Darstellung eines Bildes. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer besseren Bildqualität.

Voreinstellungen

Eine Voreinstellung enthält Einstellungen zur Bildkorrektur. Mit (selbst erstellten) Voreinstellungen können Sie gewährleisten, dass die von Ihnen verwendeten Einstellungen bei allen Bildern immer genau gleich sind.

Primärfarben

Farben, die andere Farben ergeben, wenn sie miteinander gemischt werden. Beispiel: In dem RGB-Farbmodell sind Rot, Grün und Blau die Primärfarben.

R

Rasterbild

Ein aus einem rechteckigen Gitter aus Pixeln zusammengesetztes Bild. Jedes Pixel enthält einen bestimmten Wert für Farbe, Größe und Position im Bild. Deshalb kann sich eine Größenveränderung auf die Qualität auswirken.

RAW

Dateiformat für Bilder. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als Sie das Bild aufgenommen haben. RAW-Bilder werden von Ihrer Kamera nicht verarbeitet.

Rote-Augen

Rote Augen entstehen, wenn das Licht vom Blitz der Kamera von der Netzhaut der aufgenommenen Person reflektiert wird. Die Augen des Motivs haben dann nicht ihre normale Farbe, sondern sehen rot aus.

Relativ farbmétrisch

Eine Farbanpassungsmethode, bei der die Farben des Eingabe- und des Ausgabegeräts in die gleiche Farbskala fallen. Am besten geeignet für Bilder mit einer einzigen oder wenigen Farben, weil Farben außerhalb der beiden Farbskalen zu einer Farbe verbunden werden könnten.

Rendern

Wiedergabe von Bildern auf dem Bildschirm.

Wiedergabepriorität

Vorgehen zum Abbilden von Farben aus einer Farbskala in einer anderen. Es gibt vier verschiedene Wiedergabeprioritäten: [Perzeptiv](#), [Relativ farbmétrisch](#), [Sättigung](#) und [Absolut farbmétrisch](#).

Auflösung

Qualität und Klarheit eines Bildes, gemessen in Pixeln, Punkten pro Zoll oder Pixeln pro Zoll.

RGB

Ein Farbmodell das Rot, Grün und Blau als Primärfarben verwendet.

Ringbildungsartefakte

Eine Verzerrung um die Kanten von Bildmotiven, die durch Komprimierung oder Größenveränderung eines Bildes entstehen kann.

S

Sättigung

Reinheit einer Farbe. Eine höhere Farbsättigung resultiert in mehr Grautönen.

Sättigung (Wiedergabepriorität)

Eine Wiedergabepriorität, bei der die Farbsättigung von einer Farbskala in eine andere beibehalten wird. Am besten geeignet für Bilder, in denen die dargestellte Farbe selbst von weniger Bedeutung ist als die Klarheit der Farbe.

Auswahl

Der Teil eines Bildes, der mit einem Auswahlwerkzeug ausgewählt wird. Ein Auswahlrechteck umgibt eine Auswahl. Photo Editor und ACDSee Foto-Editor enthalten Auswahlwerkzeuge.

Sepiatönung

Bilder mit Sepiatönung sind vollständig in Brauntönen gehalten. Man kennt diese Färbung von älteren Fotografien.

Scharfzeichnen

Tool zum Scharfzeichnen von Bildern. Das ursprüngliche Bild ist leicht unscharf. Diese unscharfe Version des Bildes wird vom ursprünglichen Bild abgezogen. Auf diese Weise kommen die Kanten des Originalbildes wieder zum Vorschein. Diese Kanten können dann durch Erhöhen des Kontrasts scharfgezeichnet werden.

Bildschärfe

Die Schärfe eines Bildes wird in erster Linie von Linse und Sensor Ihrer Digitalkamera bestimmt. Durch Erhöhen des Kontrasts zwischen den Kanten innerhalb eines Bildes können Sie allerdings auch die Illusion von Schärfe erzeugen.

Kontextmenü

Menü, das aufgerufen wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste in einem Programm klicken. Wird deshalb manchmal auch als "Rechtsklickmenü" bezeichnet.

Selektives Zeichnen

Auf bestimmte Farben, Helligkeitswerte oder eine Kombination von Farb- und Helligkeitswerten ausgerichtetes Zeichnen. "Selektives Zeichnen" wird nur auf Pixel angewendet, die dem Pixel in der Mitte des Pinselstrichs ähneln, und es ermöglicht es Ihnen, Anpassungen an diesen Pixeln vorzunehmen.

Softproof

Verwendet den Computermonitor als Proofgerät. Die Farben auf dem Bildschirm simulieren die Ausgabe auf dem Drucker.

T

Miniaturansichten

Ein kleines Vorschaubild eines Vollbildes.

U

Unterbelichtet

Unterbelichtete Bilder weisen zu viele Schatten auf. Zu Unterbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera nicht lange genug dem Licht ausgesetzt ist.

V

Vektorbild

Ein Bild, das statt aus Pixeln aus einzelnen Objekten besteht. Mathematische Formeln definieren diese Objekte. Bei Größenänderung des Vektorbildes werden Klarheit und Qualität nicht beeinflusst.

W

Wasserzeichen

Einem Bild hinzugefügte Schrift oder Grafik, die gewöhnlich als Urheberschutz verwendet wird.

Weißabgleich

Entfernt Farbstiche und erstellt so korrekt ausgeleuchtete Fotos. Sie können Ihre Kameraeinstellungen zum Übernehmen des korrekten Weißabgleichs verwenden, bevor Sie ein Bild aufnehmen, oder den Weißabgleich in Photo Editor vornehmen.

Weißpunkt

Der hellste Bereich eines Bildes. Die Intensität des Weißanteils in einem Bild kann durch Anpassen des Weißpunktes gesteuert werden.

Z

Zoomen

Bei Photo Editor bezeichnet "Zoom" oder "zoomen" das Vergrößern oder Verkleinern der angezeigten Skalierung von Bildern. Vergrößern Sie die angezeigte Skalierung, um einzelne Teile eines Bildes oder bestimmte Details genauer zu betrachten. Verkleinern Sie die angezeigte Skalierung, um mehr vom Bild oder das ganze Bild zu betrachten.

Index

A

Abschrägungs-Effekt	103
ACDSee-Aktionen	14
Aktionen	14
Alt-Effekt	89
Anpassen	
Symbolleisten	160
Tastenkombinationen	162
Anpassen der Klarheit	155
Ansichtsmodus	
Einrichten von Anzeigeoptionen	158
Auswahl-Werkzeug	39

B

Bearbeiten	10
Ausbesserungs-Werkzeug	46
Auswählen	39
Automatische Tonwertkorrektur	127
Belichtung	127
Drehen	119
Entfernen roter Augen	46
Entfernen von Bildrauschen	151
Erweiterte Farbe	139
Farbabgleich	144
Gradationskurve	128
Größe ändern	123
Größenänderung	123
Helligkeit	125
Hinzufügen von Bildrauschen	153
Hinzufügen von Text	49, 51
HSL-Werte	139
In Schwarz-Weiß konvertieren	145
Klarheit	155
Klonen	46
Korrigieren perspektivischer Verzerrungen	121
Korrigieren von Fischaugenverzeichnungen	122
Korrigieren von Kissenverzeichnungen	122
Korrigieren von Schatten und Lichtern	129, 136
Korrigieren von Tonnenverzeichnungen	122
Lichtwerte	126
Objektiv-Verzeichnungskorrektur	122

Perspektivische Korrektur	121
Rahmen	58
Reparieren	46
RGB-Werte	144
Rote-Augen-Verringerung	46
Scharfzeichnen	148
Spezial-Effekte	65
Spiegeln	119
Spiegeln	119
Symbolleisten	160
Text	49, 51
Vignette	62
Wasserzeichen	57
Weichzeichnen	149
Weichzeichnung	149
Zuschneiden	120
Bearbeitungs-Korrekturpinsel	18
Bearbeitungsmodus	7
Belichtung	
Automatisch anpassen	127
Bildrauschen	
Entfernen von einem Bild	151
Hinzufügen zu einem Bild	153
Informationen	151
Bleistiftzeichnungs-Effekt	91
Buntglas-Effekt	106
Buntstiftzeichnungs-Effekt	75
D	
Dateien	
Zuordnen zu ACDSee	173
Drehen	
im Bearbeitungsmodus	119
Drucken	
Einrichten von Größe und Position	165
Text auf Seiten	166
E	
Effekte	
Abschrägung	103
Alt	89
Badezimmerfenster	65

Benutzerdefiniert	116
Bleistiftzeichnung	91
Buntglas	106
Buntstiftzeichnung	75
Collage	72
Farbkonturen	73
Fellkonturen	79
Goldener Farbton	86
Informationen	65
Jalousien	66
Kantenerkennung	78
Konturen	74
Kräuselung	98
Kreuzschraffur	76
Leuchtkonturen	81
Metall	101
Negativ	87
Ölfarbe	88
Pixelauflösung	94
Pixelexplosion	92
Radiale Wellen	96
Regen	97
Relief	78
Schwellenwert	109
Sepia	100
Sobel	104
Solarisation	105
Sonnenfleck	107
Spiegel	86
Stein	83
Strudel	108
Tontrennung	94
Topographie	110
Tupfer	76
Umriss	90
Verlagerung	102
Verstreute Kacheln	99
Vignette	62
Wasser	111
Wassertropfen	112

Weben	114
Weichzeichnen	89
Wellen	113
Wind	115
Wölbung	69
Entwicklungsmodus	7
Erweiterte Farbe	139
F	
Farbe	
Einrichten von Farbmanagement-Optionen	157
Fellkontur-Effekt	79
Fenster	
Automatisch ausblenden	159
Fischaugenverzeichnung	122
Foto-Ausbesserungs-Werkzeug	46
Fotos	72
Fußzeile	
Ausdrucken auf Seiten	166
G	
Gemeinsam nutzen	136
Größe ändern	
Ein Bild	123
H	
Helligkeit	125
HSL	139
K	
Kantenerkennungs-Effekt	78
Kissen-Verzeichnung	122
Klarheit	155
Kopfzeile	
Ausdrucken auf Seiten	166
Kräuselungs-Effekt	98
Kreuzschraffur-Effekt	76
L	
Lebendigkeit	139
Leuchtkontur-Effekt	81
Lichter	129, 136
Lichtwerte	126
Light EQ™	129

M

Metall-Effekt	101
Mischmethoden	117

N

Negativ-Effekt	87
----------------	----

Ö

Ölfarben-Effekt	88
-----------------	----

O

Orton-Effekt	89
--------------	----

P

Perspektivische Verzerrung	121
----------------------------	-----

Pinsel	18
--------	----

Pixel Ziel	17
------------	----

Pixelauflösungs-Effekt	94
------------------------	----

Pixelexplosions-Effekt	92
------------------------	----

Plug-ins

Anzeigen von Eigenschaften	172
----------------------------	-----

Informationen	171
---------------	-----

Verwalten	171
-----------	-----

Polaroid	72
----------	----

R

Radiale-Wellen-Effekt	96
-----------------------	----

Rahmen	58
--------	----

Regen-Effekt	97
--------------	----

Relief-Effekt	78
---------------	----

Reparaturpinsel	46
-----------------	----

Retro-Effekt	86
--------------	----

RGB	144
-----	-----

Rote-Augen-Verringerung	46
-------------------------	----

Rückgängig/Wiederholen	13
------------------------	----

S

Scharfzeichnen	148
----------------	-----

Schwellenwert-Effekt	109
----------------------	-----

Sepia-Effekt	100
--------------	-----

Sobel-Effekt	104
--------------	-----

Solarisations-Effekt	105
----------------------	-----

Sonnenfleck-Effekt	107
--------------------	-----

Spiegel-Effekt	86
----------------	----

Spiegeln

im Bearbeitungsmodus	119
----------------------	-----

Stein-Effekt	83
Strudel-Effekt	108
Symbolleisten	160
T	
Tastenkombinationen	
Anpassen	162
Text	
Hinzufügen zu einem Bild	49, 51
Hinzufügen zu Seiten (drucken)	166
Mischmethoden	117
Tonnenverzeichnung	122
Tontrennungs-Effekt	94
Topographie-Effekt	110
Tupfer-Effect	76
U	
Umriss-Effekt	90
V	
Verbessern des lokalen Kontrasts	129, 136
Verlagerungs-Effekt	102
Verlauf	20
Verstreute-Kacheln-Effekt	99
Verwaltungsmodus	
Anpassen der Symbolleisten	160
Vignetten-Effekt	62
W	
Wasser-Effekt	111
Wassertropfen-Effekt	112
Wasserzeichen	57
Web-Effekt	114
Weichzeichnung	149
Weißabgleich	138
Wellen-Effekt	113
Wind-Effekt	115
Z	
Zuordnen von Dateien zu ACDSee	173
Zuschneiden	120